

Herzlich willkommen auf dem

#Europaradweg R1

Sachsen-Anhalt

Harz. Anhalt. Wittenberg. Fläming.



Offizielles Handbuch
Entdeckertipps & Veranstaltungshighlights
Radfreundliche Unterkünfte & Serviceinformationen

Europaradweg
www.europaradweg-r1.net



Der Europaradweg R1 in Deutschland



Europaradweg R1

Reise durch die Vielfalt Europas

Quer durch Europa, von der französischen Kanalküste bei Boulogne sur Mer bis nach St. Petersburg, durchquert der Europaradweg R1 Frankreich, Belgien, die Niederlande, Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Estland und Russland. Über Erweiterungen sind zudem London und Helsinki zu erreichen.

Mit dem Nordseewind im Rücken führt der R1 durch Hanse- und Handelsstädte wie Brügge und Den Haag, zieht vorbei an holländischen Windmühlen und kreuzt später durch das ländlich anmutende Münsterland, bevor er sich in das Weserbergland und den Harz hinaufschwingt.

Hinter Bad Harzburg passiert der R1 die einstige innerdeutsche Grenze und schlängelt sich durch die Kulturregion Anhalt weiter in Richtung der UNESCO-Welterbestätten in Dessau-Roßlau und Lutherstadt

Wittenberg, durchquert dabei die Elbauen im UNESCO-Biosphärenreservat Mittelelbe und taucht ein in den Naturpark Fläming.

In Potsdam und Berlin führt die Route entlang weltberühmter Sehenswürdigkeiten und gelangt weiter östlich an die Oder- und Wartheniederung in Polen.

Hinter der Masurischen Seenplatte warten bei Kaliningrad einsame Ostseestrände und die spektakulären Dünen der Kurischen Nehrung. Weiter durch das Baltikum und Estland findet der R1 schließlich in St. Petersburg einen krönenden Abschluss.

Die Gesamtstrecke

- 3.500 km
- 9 Länder
- 3 Zeitzonen
- 16 UNESCO-Welterbestätten
- eindrucksvolle Landschaften
- historische Bauten
- kulturelle Vielfalt

Web-Tipps

- www.euroroute-r1.de
- www.r1-radweginfo.de
- www.europaradweg-r1.net



Sachsen-Anhalt entdecken auf dem Europaradweg R1

Herzlich willkommen auf dem Europaradweg R1 in Sachsen-Anhalt, auf einer unerwartet facettenreichen Reise durch die landschaftliche, kulturelle und historische Vielfalt Mitteldeutschlands!

Auf mehr als 260 Kilometern verläuft der R1 von der Niedersächsischen Landesgrenze im Westen quer durch Sachsen-Anhalt nach Brandenburg im Osten. Das Reiseland Sachsen-Anhalt beeindruckt auf dieser Strecke mit einer sagemumwobenen Naturkulisse im Nationalpark Harz, historischen Bauwerken an der *Straße der Romanik*, idyllischen Park- und Gartenanla-

gen in den *Gartenträumen*, den UNESCO-Welterbestätten in Dessau-Roßlau, Wörlitz-Oranienbaum und Lutherstadt Wittenberg sowie den ausgedehnten Auengebieten im UNESCO-Biosphärenreservat Mittelelbe und dem landschaftlich reizvollen Fläming.

Die einheitliche Ausschilderung gilt als gut bis sehr gut. Der R1 ist in Deutschland identisch mit der D-Route 3 und verläuft zudem durch ganz Sachsen-Anhalt übereinstimmend mit dem *Radweg Deutsche Einheit* und der *Oranierroute* sowie streckenweise auch mit weiteren Rad- und Wanderwegen. Darunter der *Harzrundweg*, *Elberadweg*, *Radweg Berlin-Leipzig* oder *Lutherweg*, die zu Variationen und Erkundungen abseits der Hauptroute anregen.



Ein dichtes Netz an fahrradfreundlichen Unterkünften entlang der Strecke macht eine Erkundung in gemütlicher Reisegeschwindigkeit oder einen spontanen Zwischenstopp ohne weiteres möglich. Die als R1-Servicestellen gekennzeichneten Einrichtungen und Gastgeber halten Fahrradreparatursätze für einfache Reparatur- und Wartungsarbeiten bereit und sind gerne mit Rat und Tat bei der weiteren Reiseplanung und bei Fragestellungen behilflich.

Die Routenbeschreibung in diesem Handbuch folgt der von den meisten R1-Radlern gewählten Fahrrichtung von West nach Ost. Die Einteilung in fünf Etappen orientiert sich an dem durchschnittlichen Tagespensum.

Kostenlose Fahrradmitnahme in Nahverkehrszügen und Bussen des Landesnetzes Sachsen-Anhalt nach Verfügbarkeit www.insa.de, www.nasa.de

Radtourenbücher und Radkarten für den R1 bieten die Verlage Esterbauer und IS.RADWEG. Detlef Kaden www.esterbauer.com, www.is-radweg.de

Eine gute und erlebnisreiche Fahrt wünscht Ihnen die Koordinierungsstelle Europaradweg R1 in Sachsen-Anhalt beim Regionalen Tourismusverband Welterbe-Region Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.



Von Ilsenburg nach Thale

Nationalpark. Bunt. Sagenhaft

Zwischen Ilsenburg und Thale präsentieren sich Naturschönheit und kulturelle Vielfalt auf engstem Raum. Der Harz ist eine verzauberte Naturkulisse, die mit reizvollen Fachwerkstädten und historischen Bauwerken gespickt ist. Durch Harzwanderer wie Goethe und Heine erhielt diese Mittelgebirgslandschaft einen festen Platz in der Weltliteratur und wirkt noch immer inspirierend auf ihre Gäste.

Nahezu das gesamte Harzgebiet gehört zum **Naturpark Harz** – eine der artenreichsten und geologisch vielfältigsten Regionen Deutschlands. Hier liegen unberührte Naturlandschaften und die Zeugnisse einer langen Siedlungsgeschichte dicht beieinander.

Rund um den Brocken, im Volksmund auch Blocksberg genannt, erstreckt sich der **Nationalpark Harz**, eine sagenhafte, herboromantische Landschaft, die eine Aura aus Mythen und Legenden umgibt. Und tatsächlich treffen sich hier immer wieder Hexen, Teufel und geheimnisvolle Gestalten – zum Beispiel in der Walpurgisnacht.

Gleich zu Beginn der Etappe verführt die reizende Nationalparkgemeinde **Ilsenburg** zu einer Rast und einem Streifzug durch das malerische Ilsetal. Gen Osten zeichnen sich im Ortsteil **Drübeck** die Türme von St. Vitus ab, das zu den ältesten Klöstern Mitteldeutschlands zählt. Die Gartenanlage und das Kloster-Café bilden den idealen Rahmen für eine Pause.

Weiter in Richtung **Wernigerode** ist bereits von Weitem das märchenhafte Schloß Wernigerode® zu erkennen. Das Rathaus und die Fachwerkhäuser im historischen Stadtkern sind die Markenzeichen der Bunten Stadt am Harz.

Auf dem Weg nach Blankenburg verläuft der R1 durch das Kloster Michaelstein. Die barocken Schlossgärten von **Blankenburg (Harz)**, die nahe gelegene Burg Regenstein und die faszinierende Felsformation Teufelsmauer bieten vielerlei Gründe für einen kleinen Umweg. Weiter in Richtung **Thale**, im sagenhaften Bodetal, beeindruckt erneut spannende Landschaftsbilder.

www.harzinfo.de, www.kreis-hz.de

Gut zu wissen

Harzer Urlaubsticket (HATIX)
kostenfreie Fahrt mit öffentlichen Bus- und Straßenbahnlinien im Landkreis Harz
www.hatix.info

HarzCard
freier Eintritt in über 120 Museen und Freizeiteinrichtungen mit einer Karte
www.harzcard.info

Regionalmarke Typisch Harz
Kennzeichnung handwerklicher Produkte und Spezialitäten, die in besonderer Weise für Qualität und Regionalität stehen
www.harzinfo.de/typisch-harz





Sagenumwobener Harz – Blick von der **Rabenklippe** zum Brocken



Der **Brockengarten** zeigt und bewahrt vom Aussterben bedrohte und sehr seltene Pflanzen



Radfahrer im Nationalpark Harz



Nationalpark-Ranger auf dem Brockenplateau

Nationalpark Harz



Berauschend schöne Wildnis

Ausgedehnte Wälder im Wandel zur Wildnis, bizarre Felsen, jahrtausendealte Moore, ursprüngliche Bachläufe und der majestätische Brocken prägen einen der größten Waldnationalparks Deutschlands. Seltene Tier- und Pflanzenarten fanden im ehemaligen innerdeutschen Grenzgebiet einen ungestörten Rückzugsort.

Hier fühlen sich nicht nur Luchs und Wildkatze zu Hause. Zahlreiche Naturwunder und einzigartige Begegnungen warten auf achtsame Entdecker. Der länderübergreifende Nationalpark Harz hat sich dem Schutz dieser einmaligen und artenreichen Mittelgebirgslandschaft verschrieben – Natur Natur sein lassen lautet die Kernphilosophie. www.nationalpark-harz.de

Der Brocken – das Höchste im Norden Bereits von Weitem sichtbar erhebt sich der Harz aus der norddeutschen Ebene. Blickfang dabei ist die markante Brockenkuppe, oft nebelumhüllt, stets sagenumwoben. Der **Brocken** ist mit 1.141 Metern Höhe der höchste Berg im Harz und in ganz Norddeutschland. Seine exponierte Lage macht ihn zu einem rauen Zeitgenossen. Denn das Klima auf dem waldfreien Gipfel ist vergleichbar mit dem nordischer Breiten.

Auf dem **Brockenplateau** befinden sich Deutschlands höchstgelegener Schmalspurbahnhof, eine aktive Wetterwarte, der Brockengarten mit über 1.600 alpinen Pflanzen aus allen Hochgebirgen der Erde, das Brockenhotel in einem der ältesten Fernsehtürme der Welt und das Brockenhaus.

Im **Nationalpark-Besucherzentrum Brockenhaus** mit seinem charakteristischen Kuppelbau, einer ehemaligen Abhörstation der DDR, gibt eine multimediale Ausstellung auf drei Etagen spannende Einblicke in die Geschichte und Natur dieses

faszinierenden Berges. Auch können Teile der Sende- und Abhöranlagen aus nächster Nähe besichtigt werden. Bei schönem Wetter bietet die offene Dachterrasse den besten 360°-Rundumblick im Harz! www.brockenhaus-harz.de

Tipp Mitarbeiter des Nationalparks bieten täglich Führungen auf der Brockenkuppe und im Brockengarten an

Radwandern im Harz

Zahlreiche Radwanderrouen, von gemütlich bis anspruchsvoll, führen durch die ursprüngliche Bergwildnis. Darunter die **Harz-Wald-Tour**, die, teils auf dem R1, durch dichte Waldbestände entlang der Nationalparkgrenze, das wildromantische Ilsetal und die Nationalparkgemeinde Ilsenburg verläuft. Sie ist Teil des rund 2.200 km umfassenden Streckennetzes der **Volksbank-Arena Harz**, – des größten Bike-Paradieses im Norden. www.volksbank-arena-harz.de



Das **Brockenhaus** ist über den Heinrich-Heine Wanderweg ab Ilsenburg oder bequem mit den Zügen der Harzer Schmalspurbahnen ab Wernigerode zu erreichen

Tipp Den Nationalpark Harz auf verborgenen Pfaden erkunden – z. B. mit einer geführten Fahrradtour von Touren Harz



Luchspaar im Nationalpark Harz



Blick auf den Brocken



Radwandern inmitten herrlicher Natur



Am Harzrand gelegen ist **Ilsenburg** idealer Ausgangsort für Entdeckungstouren durch die magische Gebirgswelt



Rast im **Kloster Drübeck** bei Ilsenburg



Das **Hütten- und Technikmuseum Ilsenburg** eröffnet spannende Einblicke in die bewegte Historie der ehemaligen Eisengießerstadt



Der **Ilsestein** – stolzer Felsen mit herrlicher Aussicht

Ilsenburg

Die bezauberndste Stadt im Harz

Die Nationalparkgemeinde Ilsenburg mit ihren Ortsteilen Drübeck und Darlingerode liegt am Fuße des Brockens, inmitten der malerischen Natur des Ilsetals. Schmale Gasen und schicke Fachwerkhäuser bestimmen das Ortsbild. Die Stadt an der Ilse ist wegen des heilsamen Klimas, einer großen Auswahl an modernen Unterkünften und ihrer vielseitigen Gastronomie ein beliebter Zwischenstopp und idealer Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Radtouren und Wanderungen in die schöne Harzer Natur.



Der schönste Weg zum Brocken

Direkt in Ilsenburg beginnen die wohl schönsten Wanderwege durch die magische Gebirgslandschaft des Harzes. Der Nationalpark Harz bildet dabei eine einzigartige Kulisse mit eindrucksvollen Fichten- und Laubwäldern, rauschenden Bächen, schroffen Felsen und Klippen. Der **Heinrich-Heine-Weg** gilt als landschaftlich schönster Aufstieg zum Brocken. Weitere Wanderziele ab Ilsenburg sind der sagenumwobene Ilsestein, die Ilsefälle, die Waldgaststätte Plessenburg und der Froschfelsen.

Reise in die Romanik

Die über tausendjährigen Klosteranlagen von Ilsenburg und Drübeck versetzen den Besucher in die Epoche der Romanik und Zeit der ottonischen Kaiser. Neben dem R1 sind diese kulturhistorisch bedeutsamen Anlagen auch durch die *Straße der Romanik* und den *Harzer Klosterwanderweg* verbunden.

Kloster Ilsenburg gehörte einst zu den einflussreichsten Benediktinerklöstern im Harz. Die Klosterkirche St. Peter und Paul



Forellenteich Ilsenburg

Genießerpause auf der Terrasse am „Landhaus zu den Rothen Forellen“

birgt im Inneren viele architektonische Überraschungen. Im altherwürdigen **Kloster Drübeck** befinden sich Kirchen- und Gartenkunst in Harmonie und Einklang. Schon von Weitem grüßt der zweitürmige Westbau der Klosterkirche St. Vitus. Umgeben ist sie von einer spätbarocken Gartenanlage, die zum Landesprojekt *Gartenräume* gehört. Das Kloster-Café, interessante Führungen und ein originelles Veranstaltungsprogramm beleben Körper, Geist und Seele.

Tipp Das Ilsenburg Ticket und Harzer Urlaubsticket (HATIX) bieten zahlreiche Rabatte in und um Ilsenburg

Veranstaltungshighlights

Ilsenburg, Drübeck, Darlingerode

- Ilsenburger Forellenfest, Juli
- Schützenfest Darlingerode, Juli
- Romantische Nacht im Kloster Drübeck, August
- Brockenlauf, September

Service

Tourist-Information Ilsenburg

Marktplatz 1 • ☎ 039452-19433
www.ilsenburg.de



Radler bei Ilsenburg



Kloster Ilsenburg birgt im Inneren viele architektonische Überraschungen



Hoch über der Stadt thront das märchenhafte **Schloß Wernigerode®**



Fachwerkhäuser in der Wernigeröder Altstadt



Wernigerode – Grandioser Blick von der Schlossterrasse auf die Bunte Stadt am Harz



Die **Brockenbahn** ist eines der Top-Highlights im Harz – und der bequemste Weg auf den Brocken

Wernigerode

Die Bunte Stadt am Harz

Die malerisch gelegene Kleinstadt ist unbesritten ein Highlight auf dem R1. Den Beinamen Bunte Stadt am Harz prägte einst der Schriftsteller Hermann Löns gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Ein Spaziergang durch die verwinkelten Gassen der Altstadt mit ihren reich verzierten Fachwerkhäusern, interessanten Innenhöfen und malerischen Winkeln sowie der Besuch des märchenhaften Residenzschlosses bedarf keiner Überredungskunst.



Rathaus Wernigerode

Fachwerkidylle und Märchenschloss

Wernigerode ist berühmt für seine farbenfrohen, aufwendig restaurierten Fachwerkhäuser und einzigartigen Sehenswürdigkeiten. Das weltbekannte **Rathaus** auf dem Marktplatz, das **Schiefe Haus** und das **Kleinste Haus** sind nur die prominentesten Vertreter dieser bezaubernden Fachwerkidylle.

Über allem thront majestätisch das Wahrzeichen der Stadt – das **Schloß Wernigerode®** – bequem zu erreichen mit der Wernigeröder Bimmelbahn und Schlossbahn. Alljährlich finden im Innenhof die **Wernigeröder Schlossfestspiele** statt. Umgeben wird dieses historisch bedeutsame Gesamtkunstwerk von den **Gartenräumeparks**, zu denen die **Terrassengärten**, der **Lustgarten** und der **Fürstliche Tiergarten** gehören. Die Verbindung zwischen Natur und Kultur erzeugt eine ganz außergewöhnliche Atmosphäre.

Tip Mit Baumeister Hilleborch durch das Rathaus Wernigerode – ein Rundgang der besonderen Art

Harzer Eisenbahn-Romantik

Wie vor hundert Jahren schnaufen die eindrucksvollen Dampflokomotiven der **Harzer Schmalspurbahnen** (HSB) auf dem ca. 140 km langen Streckennetz im Harz. Ohne die Hilfe von Zahnrädern oder Ähnlichem überwinden sie bis zu 1.000 Höhenmeter.

Das Gesamtensemble der HSB wurde bereits 1972 unter Denkmalschutz gestellt und kann bei einem Besuch im Bahnbetriebswerk am Westerntor in Wernigerode besichtigt werden. Von dort aus fährt auch die **Brockenbahn** auf den Gipfel des Brockens. Die Fahrradmitnahme ist ohne Aufpreis, nach Verfügbarkeit möglich.
www.hsb-wr.de



Der **Miniaturopark** „Kleiner Harz“ im Bürgerpark Wernigerode zeigt einen äußerst interessanten Querschnitt der beliebtesten Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele im Harz

- **Fahrradboxen** 10-mal Hauptbahnhof, Ausgang Feldstraße
4-mal Bürgerpark
- **Akku-Ladestation** 3-mal Stadtdecke/Rimker-Tor



Brockenbahn

Veranstaltungshighlights Wernigerode

- Museumsfrühling, März
- Rathausfest, Juni
- Neustädter Weintage, Juni
- Schlossfestspiele, Juli–September
- Altstadtfest, August
- Mordsharz-Festival, September
- chocolART, Oktober



Tourist-Information Wernigerode

Marktplatz 10 • 03943-5537835
www.wernigerode-tourismus.de



Stadtführung im Heideviertel



Historisches **Rathaus Blankenburg**



Barocke Lebenslust – **Schlossgärten Blankenburg** mit dem stolzen Braunschweiger Löwen



Das Freilichtmuseum **Burg und Festung Regenstein** bei Blankenburg gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen im Harz



Die **Sandsteinhöhlen im Heers**, unterhalb des Regensteins, liegen gut versteckt und gehören somit zu den Geheimtipps im Harz

Blankenburg (Harz)

Die Blütenstadt am Harz

Zwischen dem Kloster Michaelstein, dem Schlossensemble und der Festung Regenstein zeigt sich die Gartenstadt mit barocker Herrlichkeit und bizarren Felsformationen überraschend vielseitig. Die eindrucksvolle Schloss- und Gartenarchitektur, spätmittelalterliche Fachwerkbauten in der historischen Altstadt und herrschaftliche Jugendstil- und Gründerzeitvillen prägen das schöne Städtchen im Harzvorland.



Großes Schloss Blankenburg



Klostergarten Michaelstein

Barocke Schönheit unverfälscht

Das **Große Schloss Blankenburg** ist Bezugspunkt und Wahrzeichen der Stadt. Es blickt auf eine über 900-jährige Geschichte zurück und war einst Ausgangs- und Mittelpunkt eines schillernden höfischen Lebens. Heute zeigt sich das Baudenkmal in genügsamer Eleganz. Bei Führungen wird kein prunkvolles Wohnschloss, sondern ein Zeugnis einer bewegten Geschichte präsentiert.

Lustwandeln im Gartentraum

Unterhalb des Großen Schlosses beginnen die barocken **Schlossgärten Blankenburg** im französischen Stil. Mit ca. 100 Hektar gehören sie zu den größten und ältesten Gärten in Sachsen-Anhalt. Umrahmt von Kleinem Schloss, Orangerie, Teehaus und Fasanengarten lässt es sich hier wie zu Kaisers Zeiten lustwandeln.

Tipp Kostenfreie Gepäckaufbewahrung und wertvolle Insidertipps in der Tourist-Information Blankenburg

Sagenhafte Naturerlebnisse

Rundwege und idyllische Waldpfade führen in der Umgebung Blankenburgs zu den beliebten Stempelstellen der *Harzer Wandernadel*. Darunter auch zu einer der interessantesten Burgruinen im ganzen Harz, der **Burg- und Festung Regenstein**. Die **Sandsteinhöhlen im Heers**, einem Waldgebiet unterhalb des Regensteins, gehören zu den Geheimtipps im Harz.

Die hoch aufschießenden Felsformationen der **Teufelsmauer** zwischen Blankenburg und Ballenstedt gehören unbestritten zu den beeindruckendsten Naturdenkmälern im Harz. Eine Wanderung auf dem *Teufelsmauer-Kammweg* vom „Großvaterfelsen“ in Blankenburg, vorbei an der „Gewittergrotte“ bis zur vielfach genutzten Filmkulisse „Hamburger Wappen“ bei Timmenrode ist ein einmaliges Erlebnis und die perfekte Einstimmung auf die folgende Etappe durch das sagenhafte Bodetal. Startpunkt der Tour ist die Tourist-Information Blankenburg.
www.harzer-wandernadel.de



Hamburger Wappen

Weitere Ausflugsziele sind Deutschlands einziges Herbergmuseum und das Biologische Freibad „Am Thie“ im Zentrum Blankenburgs, die Glasmanufaktur Harzkristall bei Derenburg oder eine Fahrt mit der „Bergkönigin“, einer historischen Dampflokomotive der Rübelandbahn.

Veranstaltungshighlights

Blankenburg (Harz)

- Wikingerfestspiele Burg Regenstein, April
- Tag der Parks und Gärten, Juni
- Fête de la musique, Juni
- Altstadtfest, Juni
- Ritterturnier Burg Regenstein, Juli
- Michaelsteiner Klosterfest, August
- Rock- und Popnacht, September

Service

Tourist-Information Blankenburg
Schnappelberg 6 • ☎ 03944-362260
www.blankenburg.de

Kloster Michaelstein

Unweit von Blankenburg verläuft der R1 durch das ehemalige Zisterzienserkloster aus dem 12. Jh., eine Station der *Straße der Romanik*. Die denkmalgeschützte Anlage mit dem idyllischen **Klostergarten** ist unter anderem Sitz der Musikakademie Sachsen-Anhalt. Regelmäßig finden hier klassische Konzerte von überregionalem Rang statt. Ein Rundgang durch die Musikausstellung **KlangZeitRaum** lässt den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Die **Forellenzuchtanlage** aus dem 19. Jh. liefert die Basis für die überregional bekannten Fischspezialitäten des hiesigen Restaurants. Im **Klosterladen** gibt es, ganz exklusiv, Honig aus dem eigenen Kräutergarten.

Ilseburg, Drübeck, Darlingerode

• Kloster Ilseburg

Um 1018 gegründete Benediktinerabtei; die romanische Kirche St. Peter und Paul birgt im Inneren einmalige Fragmente eines Gipsfußbodens mit Ritzzeichnungen aus dem 12. Jh.

• Hütten- und Technikmuseum

Zeigt die Entwicklung der Hüttenindustrie und des Kunstgusses vom frühen 16. bis ins 20. Jh. sowie romantische Malereien von Ilseburger Künstlern

• Nationalparkhaus Ilsetal

Wechselnde Fotoausstellungen und Wissenswertes zur Flora und Fauna im Ilsetal

• Friedenspark

Schmucke Wasserkaskaden und ein Springbrunnen laden zum Verweilen ein

• Ilseburger Eisenpfad

Entlang eines ausgeklügelten Wassersystems wird die Geschichte der Eisenerzeugung lebendig; Anschauungsobjekte wie ein Rennofen finden sich am Ausgangspunkt „Eisenhüttenpark“

• Kloster Drübeck

Ein Ort der Besinnung und Begegnung; im sprichwörtlichen *Gartenträume*-Kloster kann jeder Gast im Rosengarten, Klostercafé oder in Sachsen-Anhalts einzigem Meditationsgarten entspannen

• Landschaftspark Bruch, Darlingerode

Idyllisches Biotop mit mehr als 200 Gehölzen und seltenen Pflanzen

• Heimatstube Darlingerode

Museum im Kotturhof aus dem 15. Jh. mit original eingerichteter Wohnraumlandschaft

Wernigerode

• Schloß Wernigerode® und Schlossgärten

Leitbau des norddeutschen Historismus; im Inneren beeindruckend original eingerichtete, fürstliche Gemächer und hochwertige Sonderausstellungen; der Höhengarten bietet in jede Richtung einen herrlichen Blick auf die Stadt und das Umland

• Rathaus Wernigerode

Eine Perle mittelalterlicher Fachwerkbaukunst und Wahrzeichen der Stadt; Besichtigung im Rahmen einer Stadtführung

• Harzmuseum Wernigerode

Die vielfältig präsentierten Dauer- und Sonderausstellungen bieten den perfekten Einstieg in den Harz: in seine Entstehung, seine Flora und Fauna, den Bergbau sowie in die regionale Kunst der Harzmalerei

• Kleinstes Haus

Heute ein Museum, diente es bis 1976 als Wohnhaus für angeblich bis zu 11 Personen – eintreten und Kopf einziehen!

• Museum Schiefes Haus

Mit seinen 7 Grad Neigung ist es fast doppelt so schief wie der weltberühmte Turm in Pisa; die ehemalige Walkmühle wird heute als Museum und Galerie genutzt

• Harzplanetarium

Das einzige Planetarium im Harz führt anschaulich durch die Welt der Sterne

• Miniaturenpark „Kleiner Harz“

Im Bürgerpark Wernigerode, dem Vermächtnis der Landesgartenschau 2006, finden sich kulturhistorisch interessante Bauwerke des Harzes inmitten einer faszinierenden Miniaturenlandschaft

• Luftfahrtmuseum

Über 60 original Flugzeuge und Hubschrauber, dazu mehr als 1.000 weitere Exponate wie z. B. ein Flugsimulator, Schleudersitze, Triebwerke u. v. m. aus mehr als 10 Ländern; Highlight: der Trainingsjet von Prinz Charles

• Kunsthandwerkerhof

Kleine Läden bieten traditionelles Harzer Handwerk und Souvenirs aus den Bereichen Antik, Glas, Keramik, Mode und Deko feil

• Krellsche Schmiede anno 1678

Kein Museum, sondern die älteste aktive historische Schmiede Deutschlands, untergebracht in einem imposanten Fachwerkhause

• Feuerwehrmuseum

Zeigt eine Sammlung von historischen Gerätschaften; darunter Raritäten wie der LF 15/TS 8 Opel Blitz mit Vorbaupumpe von 1939, der bis 1975 im Einsatz war

• Waldhofbad Wernigerode

Schönes Freibad mit großer Liegewiese inmitten der Stadt

• Wildpark Christianental

Auf 8 Hektar gibt es Greifvögel, Luchse, Riesen-Mammutbäume und vieles mehr zu bestaunen – ein beliebtes Ausflugsziel mit Waldgasthof und Pension

• Brockenhaus

Ausstellung zur Natur und Geschichte der Brockenregion und des Nationalparks

• Dorfkirche Benzingerde

Die Kirche wurde 1903 als Nachbildung der im Krieg zerstörten Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin gebaut

Blankenburg (Harz)

• Kloster Michaelstein

Eine vielfältige Erlebniswelt aus Geschichte, Gärten und Musik; absolut sehenswert: die Musikausstellung KlangZeitRaum

• Großes Schloss Blankenburg

Von diesem markanten Ort aus wurden über fast 800 Jahre hinweg die Geschicke der Region gelenkt; bei Führungen wird über den einstigen Glanz und die Entdeckungen bei den laufenden Sanierungsarbeiten berichtet

• Barocke Parks und Gärten

Lustwandeln wie zu Kaisers Zeiten, umrahmt vom Kleinen Schloss, Orangerie, Teehaus und Fasanengarten

• Bergkirche St. Bartholomäus

Beherrbergt eines der bedeutendsten Instrumente der Orgelbewegung und ein ganz besonderes Klangerlebnis

• Biologisches Freibad „Am Thie“

Natürlicher und 100 % chlorfreier Badespaß

• Burg Regenstein

Die Ruine der mittelalterlichen Felsenburg und späteren preußischen Festung ist heute ein Freilichtmuseum; charakteristisch sind die vielen in den Fels getriebenen, höhlenartigen Räumlichkeiten

• Herbergsmuseum

Die einzige in Deutschland zugängliche historische Gesellenherberge zeigt das Herbergsmilieu, das die Handwerksgelesen auf der Walz im 19. Jh. vorgefunden haben

• Glasmanufaktur Harzkristall, Derenburg

In einer der wenigen noch produzierenden Mundglashütten können Glasbläser bei ihrer Arbeit beobachtet werden

Tourist-Informationen

Tourismus GmbH Ilsenburg

 Service

Marktplatz 1, 38871 Ilsenburg
☎ 039452-19433
www.ilsenburg.de

Tourist-Information Darlingerode

Schützenplatz 2
38871 Ilsenburg, OT Darlingerode
☎ 03943-265313
www.ilsenburg.de

Tourist-Information Wernigerode

 Service

Marktplatz 10, 38855 Wernigerode
☎ 03943-5537835
www.wernigerode-tourismus.de

Touristinformation Blankenburg (Harz)

 Service

Schnappelberg 6, 38889 Blankenburg (Harz)
☎ 03944-362260
www.blankenburg.de

Weitere Informationsstellen

Nationalparkverwaltung Harz

Lindenallee 35, 38855 Wernigerode
☎ 03943-55020
www.nationalpark-harz.de

Harzer Tourismusverband

Marktstraße 45, 38640 Goslar
☎ 05321-34040
www.harzinfo.de

Landkreis Harz

Friedrich-Ebert-Str. 42
38820 Halberstadt
☎ 03941-59700
www.kreis-hz.de

Unterkünfte

Landhaus zu den Rothen Forellen

↳ 0,1 km €€€  150
H*****+   
Marktplatz 2
38871 Ilsenburg
☎ 039452-9393
www.rotheforelle.de

Pension und Restaurant „Stadt Hamburg“

↳ 0,5 km €  20 
Karl-Marx-Str. 16
38871 Ilsenburg
☎ 039452-2211
www.stadt-hamburg-ilsenburg.de

Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck

↳ 0 km €€€  106
 Service  
Klostergarten 6
38871 Ilsenburg
OT Drübeck
☎ 039452-94300
www.kloster-druebeck.de



1 EURO

GUTSCHEIN

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Erwachsene eine Ermäßigung von 1 € auf den regulären Eintrittspreis*.

Viel Spaß!

* nicht kombinierbar mit anderen Ermäßigungen

Das Brockenhaus

Drei spannende Etagen Ausstellung zur Natur und Geschichte des Berges erwarten Sie. Bei schönem Wetter genießen Sie die herrliche Aussicht von unserer Dachterrasse. Das Brockenhaus liegt zentral auf dem Plateau des Brockens. Sie erreichen uns zu Fuß über zahlreiche Wanderwege aus den Richtungen Schierke, Torfhaus und Ilsenburg oder bequem mit der Harzer Schmalspurbahn.

täglich von 9.30 - 17.00 Uhr
Telefon: 039455 - 50005



BROCKENHAUS



ILSENBURG

Beeindruckende Touren

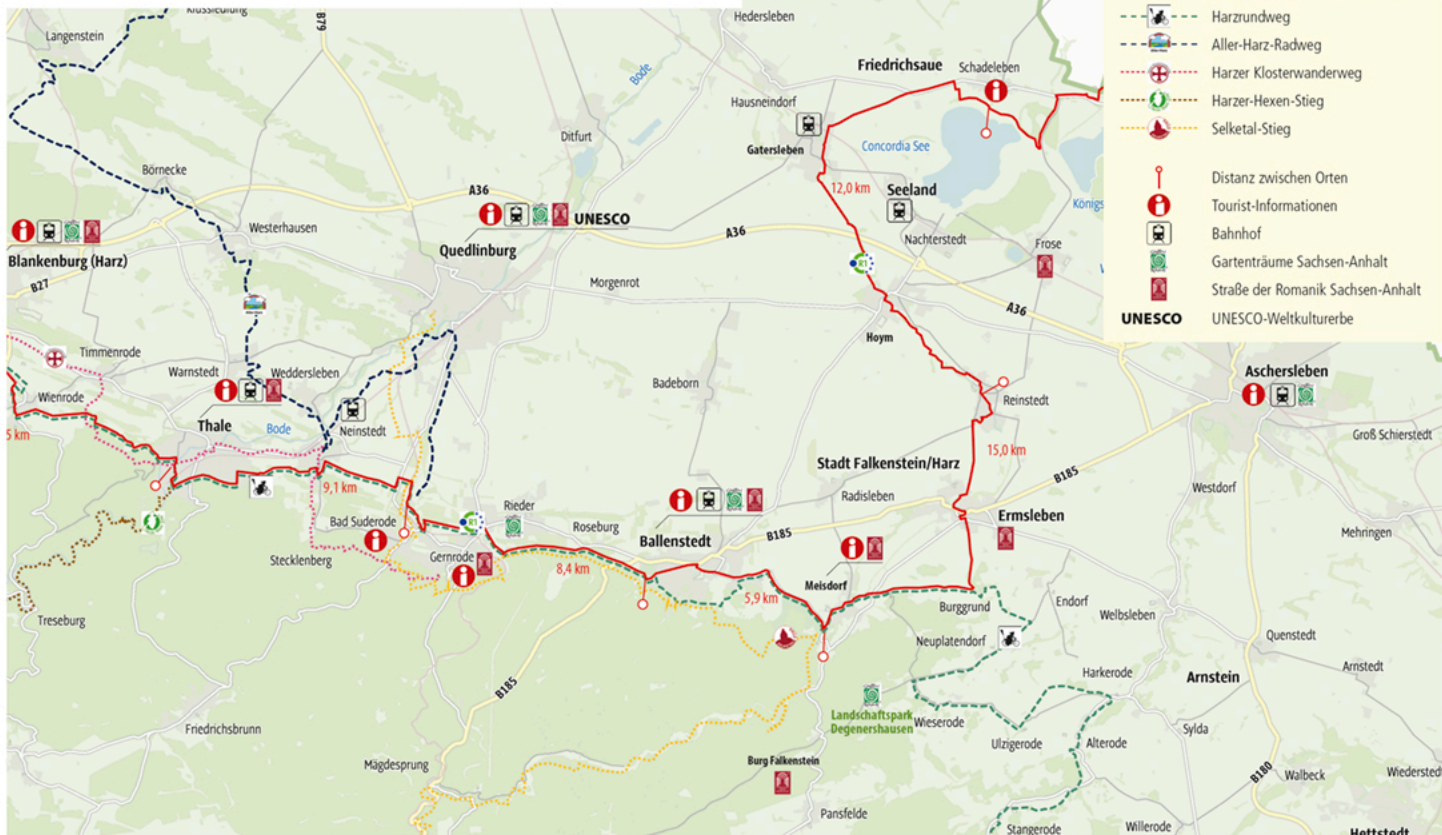
durch die eindrucksvolle Gebirgslandschaft des Harzes erwarten Sie in Ilsenburg.

Tourismus GmbH Ilsenburg · Marktplatz 1
38871 Ilsenburg · Tel 039452-19433 · info@ilsenburg.de
www.ilsenburg.de





Von Thale nach Seeland



Legende

- Europaradweg R1, D-Route 3, Radweg Deutsche Einheit, Oranier-Fahrradroute
- Harzrundweg
- Aller-Harz-Radweg
- Harzer Klosterwanderweg
- Harzer-Hexen-Stieg
- Selketal-Stieg
- Distanz zwischen Orten
- Tourist-Informationen
- Bahnhof
- Gartenträume Sachsen-Anhalt
- Straße der Romanik Sachsen-Anhalt
- UNESCO-Weltkulturerbe

Von Thale nach Seeland

Harz. Romanik. Anhalt.

Auf der Etappe in das östliche Harzvorland wechseln sich Naturerlebnisse der Harzer Bergwelt mit kulturhistorischen Highlights der Romanik ab. Der Weg führt durch eine richtungsweisende Epoche deutscher und europäischer Geschichte zu den Gründungs-orten des Fürstentums Anhalt.

Bei **Thale** verabschiedet sich der Harz auf spektakuläre Weise mit den sagenumwobenen Granitfelsen Rosstrappe und Hexentanzplatz. Einzigartig ist nicht nur die Landschaft, sondern auch die Vielfalt an Freizeit- und Erholungsangeboten. Ein Besuch im Kloster Wendhusen in der Thalenser Altstadt stimmt ein auf die nun folgenden Stationen an der *Straße der Romanik*.

Bereits im weit entfernten **Neinstedt** bietet sich über den *Aller-Harz-Radweg* ein äußerst lohnenswerter Ausflug in die UNESCO-Welterbestadt **Quedlinburg** an. Hochromanische Architektur, mittelalterliche Schatzkunst, historische Fachwerkhäuser und verwinkelte Gassen lassen den Ort der ersten deutschen Könige und Kaiser lebendig werden. Den Kontrastpunkt dazu setzt eine junge von der Faszination des einmaligen Ambientes angezogene Kunstszene.

Im weiteren Verlauf streift der R1 den Kurort **Bad Suderode**. Eine Rast im Kurpark mit der berühmten Heilquelle lässt sich wunderbar mit einem Besuch im benachbarten **Gernrode** verbinden. Dort befindet sich die über tausendjährige, nahezu unveränderte Stiftskirche St. Cyriakus. Eine Fahrt mit der Selketalbahn gilt unter Natur- und Eisenbahnfreunden als Geheimtipp.

Zurück auf dem R1, vorbei an **Rieder** und der märchenhaften Roseburg mit ihrem *Gartenträume*-Park, kündigt sich bereits von Weitem das Schloss Ballenstedt an. **Ballenstedt** gilt als die Wiege Anhalts und kann auf eine beachtliche, noch spürbare Vergangenheit zurückblicken. Hauptanziehungspunkt ist das majestätische Schloss, das die Grablage Albrechts des Bären beherbergt.

Weiter führt der Weg nach **Meisdorf**. Dort locken das Selketal und die Burg Falkenstein, wo der Legende nach der „Sachsenspiegel“ entstand. Die abwechslungsreiche Strecke klingt schließlich hinter der romanischen Konradsburg bei **Ermsleben** aus, von wo sich ein schöner Blick auf die Silhouette des Brockens ergattern lässt.

www.harzinfo.de
www.kreis-hz.de

Wissen

Harzer Urlaubsticket

kostenfreie Fahrt mit öffentlichen Bus- und Straßenbahnlinien im Landkreis Harz
www.hatix.info

HarzCard

freier Eintritt in über 120 Museen und Freizeiteinrichtungen mit einer Karte
www.harzcard.info

Regionalmarke Typisch Harz

Kennzeichnung handwerklicher Produkte und Spezialitäten, die in besonderer Weise für Qualität und Regionalität stehen
www.harzinfo.de/typisch-harz





Thale – am Eingang zum sagenumwobenen Bodetal



Mythenfigur im Stadtpark Thale



Wanderarena Bodetal



Das **Harzer Bergtheater** auf dem Hexentanzplatz bietet von Mai bis September ein abwechslungsreiches Programm vor einzigartiger Kulisse



Bequem und aussichtsreich zur Rosstrappe oder zum Hexentanzplatz gleiten ... und abwärts mit dem Harz bob | www.seilbahnen-thale.de

Thale

Im Bodetal. Im Sagenbarz.

Thale verdankt seinen Namen dem Felsental der Bode. „To dem Dale“ – das unglaubliche Tal, wo die Bode aus dem Gebirge tritt und zwischen den schroffen Granitfelsen Hexentanzplatz und Rosstrappe einen tiefen Canyon gegraben hat. Spannende Mythen, märchenhafte Wälder, plätschernde Bäche und faszinierende Felsformationen mit traumhaften Ausblicken warten im wildromantischen Bodetal.

i Bodetal-Information Thale

Bahnhofstraße 1 • ☎ 03947-776800

www.bodetal.de

Erlebnisreiches Bodetal

Die Geschichte von Thale geht bis ins 11. Jh. zurück, als es am **Kloster Wendhusen** in der heutigen Altstadt die ersten Ansiedlungen

gab. Lange Zeit wurde die Stadt durch die Erzförderung und das Hüttenwesen geprägt – spannend dokumentiert im **Hüttenmuseum Thale**.

Heute ist Thale ein beliebtes und abwechslungsreiches Urlaubsziel. Zu den **Highlights** zählen unter anderem das Harzer Bergtheater, die verschiedenen Attraktionen der Seilbahnen Erlebniswelt, der Tierpark, das Schau-Wasserkraftwerk, das Aktiv-Spiel-Haus oder die Bodetal Therme. Für Biker, die den besonderen Kick suchen, stehen verschiedene Downhillstrecken zur Verfügung.

Wanderarena Bodetal

Thale ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge und Wanderungen in das Bodetal, das mit seinen 250 Meter hohen Granitwänden zu den großartigsten Felspartien nördlich der Alpen zählt. Die Wanderarena Bodetal umfasst ein über 500 km langes, gut ausge-

schildertes Wegenetz und bietet zusammen mit dem HATIX, dem kostenlosen Busticket (inkl. Fahrradmitnahme) für Übernachtungsgäste im Bodetal, beste Voraussetzungen zur Erkundung der zauberhaften Umgebung.

www.hatix.info

Tipp In Thale beginnt bzw. endet der *Harzer-Hexenstieg*, der zu den beliebtesten Fernwanderwegen Deutschlands zählt

Sagenhafte Orte

Rosstrappe und Hexentanzplatz waren in vorchristlicher Zeit bedeutende germanische Kultstätten, um die sich zahlreiche Sagen und Mythen gebildet haben. Auf dem Felsvorsprung der **Rosstrappe** befindet sich eine eigenartige Vertiefung, die dem Ort seinen Namen gab. Bislang hat sich keine noch so rationale Erklärung gegen die wunderbare Sage von der schönen Prinzessin Brunhilde, ihrem Riesenross und dem wütenden

Ritter Bodo behaupten können. Mehr dazu im Sagenpavillon auf der Rosstrappe.

Auch vom **Hexentanzplatz** bietet sich ein herrlicher Blick in das Bodetal und das Harzvorland. Jedes Jahr in der Walpurgisnacht wird das Felsplateau zum Festplatz der Hexen und Teufel. Künstler verschiedener Genres haben die magischen Momente in ihren Werken verewigt. Zeugnisse dafür sind der Hexenring, die Walpurgishalle oder der Mythenweg – am besten zu erleben bei einer Hexen- und Kultstätten-Führung.

Veranstaltungshighlights

Thale

- Walpurgisnacht (Hexentanzplatz und Innenstadt), April
- Harzer Sommertage im Kurpark Thale, August
- Rosstrappendownhill, September
- Runkelrübenfest, Oktober
- HEXOWEEN und Harzlauf, Oktober



Kloster Wendhusen

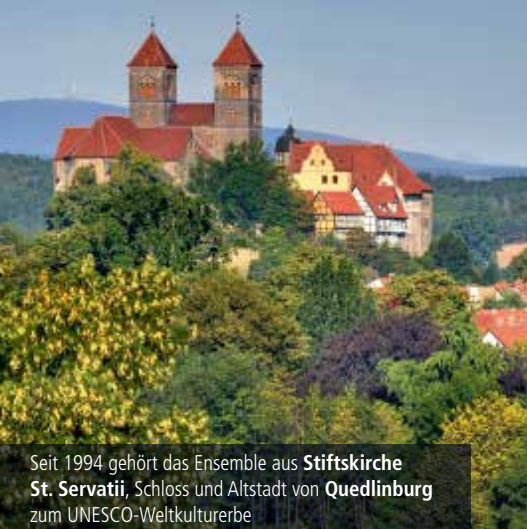


Bodetal



Beliebtes Fotomotiv auf dem Mythenweg

Thale – Seeland



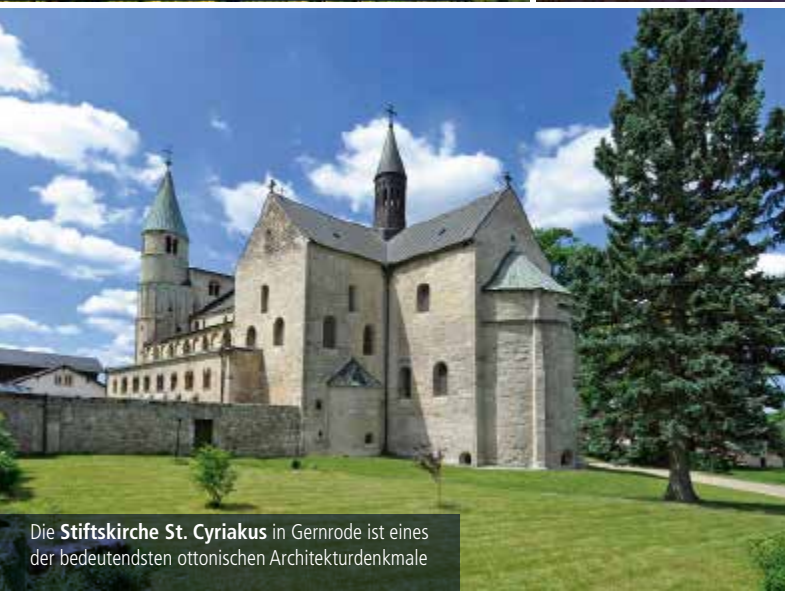
Seit 1994 gehört das Ensemble aus **Stiftskirche St. Servatii**, Schloss und Altstadt von **Quedlinburg** zum UNESCO-Weltkulturerbe



Rathaus mit Rolandstatue

Die **historische Altstadt von Quedlinburg** ist ein außergewöhnliches Beispiel einer mittelalterlichen Stadt.

Tipp: Ein Streifzug durch Quedlinburg könnte vom Markt mit dem prächtigen Rathaus und der Roland-Statue zum Münzenberg führen, und von dort über den historischen Abteigarten in den Brühl-Park, einen Teil des Landesprojekts *Gartenräume*.



Die **Stiftskirche St. Cyriakus** in Gernrode ist eines der bedeutendsten ottonischen Architekturdenkmale



Blick auf den Münzenberg in Quedlinburg

Bad Suderode ist das idyllische Kleinod südlich von Quedlinburg, wo die Bäderarchitektur des 19. Jahrhunderts das Stadtbild prägt. Ein Spaziergang durch die mit Gründerzeit-Häusern gesäumten Straßen, den Kurpark und den Zaubergarten der Gesteine wirkt entspannend.



UNESCO-Welterbe Quedlinburg

Geschichte pur und lebendiges Welterbe sind nur einen „Hexensprung“ vom R1 entfernt. Malerische Fachwerkhäuser verschiedenster Epochen, moderne Kunst hinter jahrhundertalten Mauern, romantische Gassen mit kleinen Cafés und Restaurants, überragt von der weithin sichtbaren Stiftskirche auf dem Schlossberg: Quedlinburg ist die lebendige UNESCO-Welterbestadt am Harz.

i Quedlinburg-Information

Markt 4 • ☎ 03946-905624
www.quedlinburg.de

Tip Ab Neinstedt führt der Aller-Harz-Radweg entlang der Bode und den bizarren Felsformationen der Teufelsmauer



Altstadt von Quedlinburg

bei Weddersleben nach Quedlinburg und von dort in Richtung Bad Suderode zurück auf den R1.

Vor über 1.000 Jahren wurde in Quedlinburg deutsche Geschichte geschrieben, als der Sachsenherzog Heinrich seine Königskrone empfing. Glanz und Reichtum der Ottonen, der ersten deutschen Herrscherdynastie, sind noch heute sichtbar. Die **Stiftskirche St. Servatii**, Grabstätte Heinrichs und seiner Frau Mathilde, ist ein architektonisches Meisterwerk der Romanik und beherbergt einen der kostbarsten Kirchenschätze Deutschlands.

Wo einst Könige Hof hielten und starke Frauen Geschichte schrieben, treffen Besucher auf eine lebendige Stadt mit abwechslungsreichen Facetten. Künstler öffnen ihre Ateliers, Konzerte und Ausstellungen beleben die historischen Gemäuer. Besonders empfehlenswert ist ein Besuch des gegenüber der Stiftskirche liegenden **Münzenberg**. Neben der einmaligen Atmosphäre ist vor allem der Blick auf den Schlossberg und die Altstadt ein Highlight. Wie ein eigenes Dorf haben sich pittoreske Fachwerkhäuser um die gut erhaltenen Reste der Klosterkirche St. Marien gruppiert.

Veranstaltungshighlights Quedlinburg

• Kaiserfrühling, Pfingsten • Quedlinburger Dixieland- & Swingtage, Juni • Quedlinburger Musiksommer, Juni–September • Provinz Kunsttage, September–Oktober

Bad Suderode und Gernrode

In den nahe liegenden Quedlinburger Ortsteilen Bad Suderode und Gernrode vereinen sich Kultur, Historie und naturnahe Erholung.

Das besondere Klima zog schon im 12. Jh. die Quedlinburger Stiftsdamen in die Gegend von **Bad Suderode**. Heute wird der idyllische Kurort durch ein weitgehend geschlossenes Ensemble von Gründerzeit-Häusern im Bad Suderöder Pensionshausstil und der historischen Parkanlage geprägt.

Verbunden mit der über 1.000-jährigen Geschichte des benachbarten Städtchens **Gernrode** ist die um 959 erbaute Stiftskirche St. Cyriakus. In dem bis heute unveränderten ottonischen Bauwerk befindet sich die älteste Nachbildung des Grabes Christi. Ein weiterer Besuchermagnet ist das Harzer Uhrenfabrik Museum mit der weltgrößten Kuckucksuhr außerhalb des Schwarzwaldes. In der Alten Elementarschule, einer der ersten lutherischen Schulen Deutschlands, kann nach Anmeldung eine Unterrichtsstunde wie vor 100 Jahren besucht werden.

Veranstaltungshighlights Bad Suderode, Gernrode

• Behringer Brunnenfest Bad Suderode, Juni
• Gernroder Osterspiel in der Stiftskirche, April

i Gernrode-Information

Marktstr. 20 • ☎ 039485-93022

i Bad Suderode-Information

Rathausplatz 2 • ☎ 039485-510
www.quedlinburg.de



Das Calciumsole-Heilbad in Bad Suderode steht bereits seit 1826 für Gesundheit und Wohlbefinden. Der **Behringer Brunnen** ist das Wahrzeichen der Stadt und zählt zu den stärksten Calciumquellen Europas.



Vom Bahnhof Gernrode verkehrt die nostalgische **Selketalbahn**, die älteste der Harzer Schmalspurbahnen. Eine Fahrt durch das romantische Selketal ist ein Geheimtipp für Natur- und Eisenbahnfreunde.



Mit **Schloss Ballenstedt** errichteten die Askanier einen beeindruckenden Schlossbau und prägten einst von hier aus die Geschichte der Region



Der R1 verläuft direkt durch den **Schlosspark Ballenstedt**. Neben Wasserspielen im Stil italienischer Villengärten sind auch seltene Bäume und Pflanzen zu bewundern.



Die **Burg Falkenstein** bei Pansfelde, Namensgeberin der Stadt Falkenstein/Harz

Das 1788 erbaute **Schlosstheater Ballenstedt** ist ein Schmuckstück historischer Theaterarchitektur und war einst Wirkungsstätte von Albert Lortzing und Franz Liszt



Graf Hoyer und Eike v. Reggow auf Burg Falkenstein – der Legende nach wurde hier der Sachsenspiegel vollendet

Ballenstedt

Die Wiege Anhalts

Ballenstedt – die Wiege Anhalts und Stadt Albrecht des Bären, ist der ehemalige Stammsitz der Askanier und Residenz der Herzöge von Anhalt-Bernburg. Ein faszinierender und historisch bedeutsamer Ort, der mit architektonischen und landschaftlichen Glanzpunkten noch immer eine spürbare Eleganz ausstrahlt.



Tourist-Information Ballenstedt

Anhaltiner Platz 11 • ☎ 039483-263
www.ballenstedt.de

Schlossensemble Ballenstedt

Highlight und Wahrzeichen der Stadt ist das weit aus der Landschaft herausragende **Schloss Ballenstedt**, dem ein pittoreskes Ensemble aus Theater, Park und Schlossplatzumbauung zu Füßen liegt. Die Grablege von Albrecht dem Bären und die Stifterfigur

von Uta von Ballenstedt sind ebenso sehenswert wie die Ausstellung „Die frühen Askanier“, die Panoramaterrasse mit Blick auf das Harzvorland oder das **Modell der Burg Anhalt**, der zerstörten Stammburg der Askanier. Der idyllische **Schlosspark** ist ein Alterswerk des berühmten preußischen Landschaftsarchitekten Peter Joseph Lenné und zählt zu den Top-10 der *Gartenräume*-Anlagen.

Märchenhafte Roseburg

Nahe dem Ballenstädter Ortsteil Rieder erbaute sich der Theaterarchitekt Bernhard Sehring um 1907 ein Privatrefugium im Stil einer mittelalterlichen Burganlage – die **Roseburg**. Die hier vereinten Idealvorstellungen der Bau- und Gartenkunst verschiedener Jahrhunderte verleihen der Anlage einen märchenhaften Charakter.

Veranstaltungshighlights Ballenstedt

• GartenLust Ballenstedt, Juni • Rockharz, Juli • Folk im Park, August

Falkenstein/Harz

Sieben Ortschaften schlossen sich 2002 zur Stadt Falkenstein/Harz zusammen. Darunter Meisdorf, Ermsleben und Reinstedt, durch die der R1 auf den letzten Kilometern im Landkreis Harz verläuft. Herausragende Baudenkmäler wie die Burg Falkenstein, die Konradsburg und der Landschaftspark von Degenershausen sowie das eindrucksvolle Selketal bieten Anlass für den einen oder anderen Zwischenstopp.



Fremdenverkehrsverein Meisdorf

Hauptstr. 31 • ☎ 034743-8200
www.tourist-information-meisdorf.de

Meisdorf – das Tor zum Selketal

Am Eingang von Meisdorf fällt sofort das ehemalige Schloss der Grafen von der Asseburg aus dem 18. Jh. ins Auge – heute ein stilvolles Hotel mit sehenswerter Parkanlage. Das verträumte Ortszentrum wird durch die alte Patronatskirche dominiert. In deren

Nachbarschaft befindet sich der **Museums-hof Meisdorf**, ein Rundbauernhof aus dem 17. Jh., in dem das bäuerliche Leben vergangener Zeiten zu erleben ist. Bei Meisdorf öffnet sich das **Naturschutzgebiet Selketal**, das mit seinen Nebentälern zu ausgiebigen Wanderungen und Fahrradtouren einlädt. Einer der besonderen Schätze des Selketals ist der blaue Selkestein. Wer einen findet, kann sich glücklich schätzen.

Ausflugstipp

Burg Falkenstein

Die hochmittelalterliche Burg bei Pansfelde, an der *Straße der Romanik*, ist eines der beliebtesten Ausflugsziele Sachsen-Anhalts und durch den **Sachsenspiegel** weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Dieses zwischen 1220 und 1235 entstandene Rechtsbuch beeinflusste zusammen mit dem Magdeburger Stadtrecht wesentlich die rechtliche Entwicklung des osteuropäischen Raumes. Im Museum wird die Geschichte der Burg und ihrer Bewohner in mehr als 30 Ausstellungsräumen lebendig. Den Höhepunkt bildet der Bergfried, von dessen Aussichtsplattform sich ein atemberaubender Blick über das Selketal ergibt.

Tip Auf der Burg wird die alte Kunst der Falknerei gepflegt. Zwischen März und Oktober erheben sich unterschiedliche Greifvögel in den Himmel.



Das Modell der Burg Anhalt im Schlosspark



Die Roseburg bei Rieder



Der R1 in Meisdorf

Thale

- **Kloster Wendhusen**

Die Geschichte der ältesten Klosteranlage Sachsen-Anhalts kann bis ins Jahr 825 zurückverfolgt werden; das Museum zeigt eine umfangreiche Ausstellung zur Gründungsgeschichte des einstigen Kanonissenstifts

- **Hüttenmuseum**

Zeigt die 300-jährige Geschichte der Erzverhüttung in Thale und veranschaulicht den Verhüttungs- und Verarbeitungsprozess anhand eindrucksvoller Exponate und charakteristischer Produkte; einzigartig ist die riesige Walzenzugdampfmaschine

- **Mythenweg**

Germanische Gottheiten zum Anfassen: Seit 2004 wurden Figuren und Symbole aus der germanischen Götterwelt von Künstlern visualisiert; der Weg ist durch in das Pflaster eingelassene Hufeisen gekennzeichnet

- **Harzer Bergtheater (Hexentanzplatz)**

Eine der ältesten und schönsten Naturbühnen Deutschlands mit abwechslungsreichem Programm vor traumhafter Kulisse; die Walpurgisnacht eröffnet die Saison

- **Hexenhaus (Hexentanzplatz)**

Im Heim von Hexe Watelinde, die sich bei einem Zauberspruch versprochen haben soll, ist alles verdreht

- **Walpurgishalle (Hexentanzplatz)**

Der Museumsbau im altgermanischen Stil zeigt Gemälde von Hermann Hendrich mit Motiven aus Goethes Faust und anderen Walpurgissagen sowie wechselnde Ausstellungen

- **Tierpark Hexentanzplatz**

Präsentiert in einem alten Buchen- und Eichenwald einen Querschnitt heimischer Wildtiere, von denen einige heute nicht mehr in freier Wildbahn anzutreffen sind

- **Harzeum (Hexentanzplatz)**

Das Erlebnismuseum zeigt auf 450 m² die Dauerausstellungen „Tierwelten“ und „Hexenzauber“, ergänzt durch Führungen

- **Rosstrappe**

Der 403 m hohe Granitfels mit toller Aussicht ist auch mit dem Sessellift erreichbar; um die mysteriöse Vertiefung in einem Felsvorsprung rankt sich die Sage von der Prinzessin, ihrem Riesenpferd und dem wütenden Ritter – multimedial erzählt im Sagenpavillon

- **Seilbahn-Erlebniswelt Thale**

Sessellift zur Rosstrappe, Kabinenbahn zum Hexentanzplatz, Harzbob, Rosstrappen-downhill und weitere Attraktionen

- **Bodethal Therme**

Große Sauna-, Wellness- und Badelandschaft; Spartipp: freier Eintritt in die Therme bei Übernachtung in einer Unterkunft mit dem Angebot THERME inklusive

- **Kletterwald Thale**

Natürliches Fitness-Studio zwischen den Bäumen in luftiger Höhe

- **Teufelsmauer bei Weddersleben**

Die landschaftsprägende Felsformation trägt den Beinamen Adlersklippen und wurde bereits 1833 unter Naturschutz gestellt; Aufgrund der außergewöhnlichen Form haben sich viele Sagen und Mythen um die bizarre Felsenkette gebildet

Quedlinburg

- **UNESCO-Welterbe Historische Altstadt**

Seit 1994 gehört der weitgehend geschlossene mittelalterliche Stadtkern zum UNESCO-Welterbe; der Markt ist von dem Innungshaus der Gewandschneider, der Ratsapotheke oder dem Palais Salfeldt umgeben

- **UNESCO-Welterbe Stiftskirche St. Servatii**

Der monumentale Sandsteinbau zählt zu den bedeutendsten Sakralbauten der Romanik und beherbergt die Grabstätte des ersten deutschen Königspaares sowie den berühmten Quedlinburger Domschatz

- **Domschatz**

Enthält Kleinodien von höchstem historischen Wert, darunter wertvoll geschmückte Reliquienkästen, einzigartige Handschriften, Goldschmiedearbeiten und den ältesten erhaltenen Knüpfteppich Europas

- **Schlossmuseum**

Beherbergt zahlreiche Kunstschätze und zeigt die Besiedlungsgeschichte der Region sowie die Entwicklung des Burgbergs von einer Königspfalz zu einem Damenstift auf

- **Stiftskirche St. Wiperti**

Die dreischiffige Basilika blickt auf eine über 1.000-jährige Geschichte zurück und gilt als architektonisches Meisterwerk der Romanik

- **Abteigarten und Brühlpark**

Ehemalige Besitzung des Quedlinburger Damenstiftes; der Abteigarten mit blühender Hauptachse und Wasserbecken verbindet den Stadtkern Quedlinburgs mit dem Brühlpark, einem im barocken Stil gestalteten Lustwäldchen; das Ensemble ist ein Teil des Landesprojekts *Gartenträume*

- **Fachwerkmuseum im Ständerbau**

Veranschaulicht die bautechnischen Entwicklungen und erklärt den „Quedlinburger Sonderstil“ sowie die Symbolik der Ornamente an den verschiedenen Gebäuden; der ideale Einstieg in die Fachwerkwelt Quedlinburgs

- **Rathaus Quedlinburg**

Eines der ältesten deutschen Rathäuser (Besichtigungen sind im Rahmen von Führungen möglich); vor dem gotischen Gebäude befindet sich eine der deutschlandweit 20 noch verbliebenen Rolandstatuen – das städtische Symbol der bürgerlichen Freiheit und Eigenständigkeit

- **Klopstockhaus**

Das Museum im Fachwerkhause aus dem Jahr 1560 berichtet vom Leben und Wirken des Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock und weiterer Quedlinburger Persönlichkeiten

- **Lyonel-Feininger-Galerie**

Das Museum für grafische Künste beherbergt die umfangreichste Sammlung eines der bedeutendsten Vertreter der klassischen Moderne

- **Münzenberg und Kloster St. Marien**

Reizvolles, von kleinen Fachwerkhäuschen geprägtes Bergstädtchen und eines der ältesten Siedlungsgebiete Quedlinburgs; die romanische Klosterkirche St. Marien ist in Teilen begehbar; ein Museum vermittelt Einblicke in die wechselvolle Geschichte des Münzenberges

Bad Suderode

- **Kurpark mit Behringer Brunnen**

Zentraler Fixpunkt im historischen Kurpark mit altem Baumbestand ist der Behringer Brunnentempel, aus dem die Sole an die Oberfläche tritt – mit ca. 2.500 mg/l Calcium eine der stärksten Calciumquellen Europas; das „Haus des Waldes“ zeigt über 100 Exponate zur heimischen Flora und Fauna

- **Calciumsole-Heilbad**

Das einzige seiner Art in Deutschland; neben klassischen Therapien werden in Bad Suderode belebende Wohlfühl- und Wellnessarrangements angeboten

- **Preußenturm**

Denkmalgeschützter Aussichtsturm mit herrlichem Blick ins Harzvorland

- **Altes Badehaus**

Sehenswerte Bäderstil-Architektur aus dem Jahr 1899; Sitz der Touristinformation

- **Alte Kirche**

In der romanischen Kirche, dem ältesten Gebäude des Ortes aus dem 12. Jh., finden regelmäßig Ausstellungen, Konzerte und Lesungen statt

Gernrode

- **Stiftskirche St. Cyriakus**

Im Inneren der über 1.000 Jahre alten, nahezu unveränderten dreischiffigen Basilika befindet sich die älteste Nachbildung des Heiligen Grabes Christi in Jerusalem, die Gero-Tumba und eine imposante Orgel

- **Alte Elementarschule**

1533 erstmals erwähnt, gehört sie zu den ältesten lutherischen Schulen Deutschlands; einige Räume sind noch original erhalten; nach Anmeldung kann eine Unterrichtsstunde wie vor 100 Jahren besucht werden

- **Harzer Uhrenfabrik Museum**

Zu erleben ist die handwerkliche Produktion von Kuckucksuhren; die beeindruckende Ausstellung zeigt etwa 300 Kuckucksuhren und andere Exponate sowie die mit 14,5 m Höhe größte Kuckucksuhr außerhalb des Schwarzwaldes und das größte Wetterhaus der Welt

- **Harzer Schmalspurbahnen – Selketalbahn**

Die ca. 60 km lange Strecke gilt als schönste der Harzer Schmalspurbahnen; ein Ausgangspunkt ist der Bahnhof Gernrode, wo das Museum „Anhaltische Harzbahn“ über die Geschichte der Selketalbahn informiert

- **Riesenthermometer**

Das weltgrößte Holzthermometer befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Selketalbahn

Ballenstedt

- **Roseburg bei Rieder**

Der reizvolle Park vereinigt vielgestaltige Elemente der italienischen Renaissance, des Barock und englischer Landschaftsgärten

- **Schloss Ballenstedt**

Beherbergt die Grablage von Albrecht dem Bären und die weltberühmte Stifterfigur Uta von Ballenstedt; eine Ausstellung bietet Einblicke in die Geschichte Sachsen-Anhalts; zudem sind im Schlosskomplex eine Galerie mit wechselnden Ausstellungen und das Cinema Museum untergebracht

- **Schlosspark**

Der von Joseph Lenné gestaltete Schlosspark mit seinen seltenen Bäumen und Pflanzungen sowie Wasserspielen im italienischen Stil gehört zu den zwölf wichtigsten der *Gartenträume*-Parks

- **Schlosstheater**

Das älteste noch bespielte Theater Sachsen-Anhalts ist ein Schmuckstück historischer Theaterarchitektur

- **Stadtmuseum Wilhelm von Kugelgen**

Ausstellung zur Kulturgeschichte der Region und über das Leben des Schriftstellers und Hofmalers Wilhelm von Kugelgen

- **Radwegekirche St. Petri bei Opperde**

2011 wurde in der um 1892 erbauten Kirche eine Radfahrerkapelle eingerichtet, die R1-Radlern einen Ort zur Rast, Besinnung und zum Gebet bietet

- **Bismarckturm bei Opperde**

Am Anfang des 20. Jh. aus Harzer Kalkstein und Granit errichtet

Falkenstein/Harz

- **Museumshof Meisdorf**

Rundbauernhof aus dem 17. Jh. und das kulturelle Zentrum des Ortes; in der landwirtschaftlichen Ausstellung wird das Leben und Arbeiten auf dem Land anschaulich dargestellt

- **Schloss Meisdorf**

In der historischen Anlage aus dem Jahr 1708 mit seiner sehenswerten Gartenanlage ist heute ein 4-Sterne-Hotel untergebracht

- **Dorfkirche Meisdorf**

Ehemalige Patronatskirche der Adelsfamilie von Asseburg mit reich geschmückter Kanzel, erstmals erwähnt um 1490

- **Mausoleum „Neues Gewölbe“**

Begräbnisstätte der Grafen von Asseburg-Falkenstein am Eingang zum Selketal

- **Burg Falkenstein bei Pansfelde**

Burganlage mit 900-jähriger Geschichte; das Museum zeigt eine Sammlung von Möbeln, Gemälden und Jagdwaffen aus 5 Jahrhunderten; verschiedene Greifvögel können in der Saison täglich im freien Flug bewundert werden

- **Konradsburg bei Ermsleben**

Die Hallenkrypta ist ein bedeutendes Denkmal spätromanischer Architektur im Harzgebiet; ein kleines Café mit Galerie

- **Landschaftspark Degenerhausen**

Der *Gartenträume*-Park ist ein dendrologisches Kleinod mit mehr als 175 Arten und Gattungen heimischer und exotischer Gehölze; ganzjährig frei zugänglich

RADTOUREN IN SACHSEN-ANHALT

Erfülle deine Sehnsucht.

www.naturfreude-erleben.de



**NATURFREUDE
AKTIVWELT
SACHSEN-ANHALT**

Tourist-Informationen

Bodetal – Information Thale

Bahnhofstraße 1
06502 Thale
☎ 03947-776800
www.bodetal.de

Quedlinburg-Information

Markt 4, 06484 Quedlinburg
☎ 03946-905624
www.quedlinburg.de


Bad Suderode-Information

Rathausplatz 2
06485 Quedlinburg, OT Bad Suderode
☎ 039485-510
www.quedlinburg.de


Gernrode-Information

Marktstraße 20
06485 Quedlinburg, OT Gernrode
☎ 039485-93 022
www.quedlinburg.de

Tourist-Information Ballenstedt

 Service
Anhaltiner Platz 11, 06493 Ballenstedt
☎ 039483-263
www.ballenstedt.de

Fremdenverkehrsverein Meisdorf e. V.

 Service
Hauptstraße 31
06463 Falkenstein/Harz, OT Meisdorf
☎ 034743-8200
www.tourist-information-meisdorf.de

Unterkünfte


Jugendherberge Thale

↳ 0,5 km €  196



Waldkater 1, 06502 Thale
☎ 03947-2881
www.jugendherberge-thale.de

Bikerrast „Singerer Wirt“

↳ 0,1 km €  8



Georgshöhstraße 15 a
06502 Thale, OT Neinstedt
☎ 03947-940192
☎ 0151-23805744

Ausflugstipp

Erlebnis Rappbodetal Sperre

Die höchste Staumauer und größte Trinkwassertalsperre Deutschlands bildet das Kernstück eines ganzen Talsperrensystems. Seit 2017 spannt sich ein Bauwerk der Superlative über das Staubecken. Mit 485,5 Meter ist die **Hängebrücke Titan RT** eine der längsten ihrer Art weltweit und bietet in luftiger Höhe eine einzigartige Perspektive auf das Rappbodetal.

Umfassende Informationen zum Talsperrensystem und einen grandiosen Ausblick bietet der **Infopunkt Harzer Urania**.
www.titan-rt.de
www.harzer-urania-wernigerode.de



Bikerrast
"Singerer Wirt" Gaststätte & Pension
Georgshöhstr. 15a - 06502 Thale OT Neinstedt
☎ 03947-940192 ☎ 0151 23805744



Rappbodetal Sperre mit Hängebrücke Titan RT



Von Seeland nach Bernburg



Von Seeland nach Bernburg

Seen. Salze. Schlösser.

Aus dem Landkreis Harz kommend, geht der R1 nun in den Salzlandkreis über und durchstreift zunächst das Harzer Seeland, ein weitläufiges Natur- und Naherholungsgebiet mit reizvoller Landschaft und herrlichen Ausblicken. Der Name des Landkreises bezieht sich auf den Bodenschatz Salz, der die Region bis heute prägt. Schlösser und Höfe, die steinernen Zeitzeugen entlang der *Straße der Romanik*, imposante Stadtanlagen und verträumte Dörfer sorgen für bleibende Eindrücke.

Ab **Hoym**, dem ersten Ortsteil der Stadt Seeland, folgt der R1 bis **Gatersleben** dem Lauf der Selke und schwenkt bei **Friedrichs- aue** auf die neu gestaltete Promenade, die am nördlichen Ufer des Concordia Sees entlang führt. Neben schönen Rast- und Aus-

sichtspunkten lässt sich am Fahrradrad- und Informationsstützpunkt bei **Schadeleben** die ökologische Umgestaltung des ehemaligen Bergbauareals nachvollziehen.

Alternativ zur Hauptroute über Neu Königsau empfiehlt sich ein Abstecher nach **Aschersleben**, die älteste Stadt Sachsen-Anhalts, die vor allem für ihre architektonische Vielfalt, eine fast vollständig erhaltene Stadtbefestigungsanlage sowie moderne Kunst von Neo Rauch in den *Gartenräume*-Parks bekannt ist.

Bei **Neu Königsau** verlässt der R1 das Harzer Seeland, umfährt die Stadt Hecklingen mit ihrer weithin sichtbaren Basilika St. Georg und St. Pancratius und führt hinter **Gänsefurth**, zusammen mit dem *Boderadweg*, durch die Auenlandschaft der Bodeniederung in die traditionsreiche Salzstadt **Staufurt**. Geprägt vom Kalibergbau und dem Flusslauf der Bode bietet die Stadt

eine Vielzahl interessanter und „salziger“ Angebote aus Kultur, Freizeit und Gastronomie. Im Strandsolbad oder am nahe gelegenen Löderburger See lässt es sich wunderbar rasten.

Vorbei an den Schlössern und Parkanlagen von **Hohenexleben** und **Neugattersleben** folgt der R1 bis **Nienburg (Saale)** dem Verlauf der Bode, wo diese schließlich in die Saale mündet. Die gut erhaltene Klosterkirche St. Marien und St. Cyrian des Klosters Nienburg mit Bauteilen aus dem 11. Jh. ist eines der bedeutendsten frühgotischen Bauwerke im gesamten mitteleuropäischen Raum.

Am Zusammenfluss von Bode und Saale beginnt der **Naturpark Unteres Saaletal**, an dessen Rand die letzten Kilometer in das Etappenziel **Bernburg (Saale)** verlaufen. Der *Saaleradweg* und viele andere Rad- und Wanderrouten bieten ein breites Spektrum

für Ausflugsmöglichkeiten in die kontrastreiche Flusslandschaft mit ihren Tälern, Steilhängen und Auen.

www.salzlandtourismus.de

Gut zu wissen

Rast & Rat

Fahrradrad- und Informationsstützpunkt bei Schadeleben mit kleiner Fahrradwerkstatt, Ausflugstipps und regionalgeschichtlichen Hintergrundinformationen
www.harzerseeland.de

Radservice Plus

Geführte Fahrradtouren, Pannenhilfe, Hol- und Bringservice, Karten- und Informationsmaterial und weitere Services
www.bikesnmore-bernburg.de





Der **Concordia See** ist das Herzstück des Harzer Seenlandes, an dessen Nordufer der R1 verläuft. Besonders in den Abendstunden ist der Blick über den See und das Harzvorland mit dem Brocken im Hintergrund ein Erlebnis.



Das **Abenteuerland Harzer Seeland** ist der größte Outdoorspielplatz Sachsen-Anhalts mit originellen, teils aus Robinienholz gefertigten Spielgeräten.



Johannistor in Aschersleben – Teil einer der besterhaltenen Stadtbefestigungsanlagen Deutschlands. Tipp: Die Architektur-, Stadtbefestigungs- und Parkroute führen entlang der zahlreichen Sehenswürdigkeiten in Aschersleben



Bunt, blühend und bezaubernd präsentiert sich die denkmalgeschützte **Herrenbreite**, eine der *Gartenträume*-Parkanlagen in Aschersleben



R1 am Concordia See

Ausflugstipp



ASCHERSLEBEN

ÄLTESTE STADT SACHSEN-ANHALTS

Aschersleben

Architektonische Vielfalt, eine der besterhaltenen Stadtbefestigungsanlagen Deutschlands, moderne Kunst in den Parkanlagen der *Gartenträume* sowie besondere Kultur- und Freizeitangebote verlocken zu einem Ausflug nach Aschersleben, der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts.

Aschersleben gilt als attraktive Stadt und abwechslungsreiches Ausflugsziel. Überregional bekannt sind unter anderem die weißen Tiger im Zoo auf der alten Burg, das Museum mit Freimaurerloge, das Kriminalpanoptikum, die *Gartenträume*-Parkanlagen und die Grafikstiftung Neo Rauch. Ein breites Spektrum an Veranstaltungen und Kulturevents verbindet diese und weitere Sehenswürdigkeiten zu einem Gesamterlebnis.



Tourist-Information Aschersleben

Aschersleber Kulturanstalt
Hecknerstraße 6 • ☎ 03473-8409440
www.aschersleben-tourismus.de

Routenvorschlag:

Von Schadeleben über Aschersleben zurück auf den R1 bei Gänsefurth



Stadt Seeland

Ab 2009 schlossen sich die Städte Hoym/Anhalt und Gatersleben sowie die Gemeinden Friedrichsau, Frose, Nachterstedt und Schadeleben zusammen. Jeder Ortsteil brachte seine Geschichte und Charakterzüge in die neu gegründete Stadt Seeland ein, in deren Mitte der Concordia See liegt.



Seeland GmbH

Seepromenade 1 • ☎ 034741-91342
www.harzerseeland.de

Hoym/Anhalt

Entlang dem Flüsschen Selke führt der R1 zunächst nach Hoym/Anhalt, dem südlichsten Ortsteil der Stadt Seeland. Sehenswert sind hier das markant hervortretende **Schloss Hoym** aus dem Jahr 1721, die romanisch-gotische **Stadtkirche St. Johannis** mit einem Altarbild aus der Cranachschule und die alte **Mittelmühle**, die besterhaltene Wassermühle in Anhalt.

Tipp Den Blick auf den Concordia See genießt man am besten bei einem Stück Kuchen im Café Arche Noah bei Schadeleben. Gleich nebenan befindet sich der Fahrrad- und Informationsstützpunkt (R1 Servicestelle).



Gatersleben

Bekannt ist dieser Ortsteil als Standort des Leibniz-Institutes für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung. Eine großzügige Parkanlage lädt im Ort zum Verweilen ein. Die wehrhafte **Burganlage von Gatersleben** aus dem 9. Jh. wurde im 18. Jh. zu einer preußischen Domäne umfunktioniert, blieb in ihrem wesentlichen Bestand aber erhalten.

Harzer Seeland

Das Harzer Seeland ist ein weitläufiges Natur- und Naherholungsgebiet mit gut ausgebauten Wegen und herrlichen Aussichtspunkten. Der **Concordia See** entstand durch die Flutung der ehemaligen Braunkohlegrube Concordia. Er ist der größte künstliche See im Harzvorland und das Herzstück dieser neu entstandenen Seenlandschaft.

Bis zu dem tragischen Erdbeben vom 18. Juli 2009, entwickelte sich hier ein Naherholungsgebiet mit Strandbädern, Wassersportangeboten und Ferienhäusern. Wann das vielseitige Freizeitangebot wieder uneingeschränkt genutzt werden kann, ist noch unklar. Einen erlebnisreichen Ausgleich an Land bietet das **Abenteuerland Harzer Seeland** bei Schadeleben – der größte Outdoor-Spielplatz Sachsen-Anhalts.

Tipp Der ausgeschilderte Rundweg um den Concordia See führt auch zur Stiftskirche St. Cyriakus im Ortsteil Frose, einer bedeutenden Station der *Straße der Romanik*.



Erholung und Entspannung bietet der **Löderburger See** mit Campingplatz und Gastronomie



Im **Traditionsbahnbetriebswerk Staßfurt** finden jährlich die beliebten Eisenbahnfeste statt
www.eisenbahnfreunde-stassfurt.de



Fahrzeugmuseum Staßfurt – erzählt die Fahrzeuggeschichte des Ostens



Kleinod an der Bode – das Renaissance- und Gründerzeitschloss **Hohenerleben**

Staßfurt

Salzstadt an der Bode

Am Lauf der Bode, umgeben von einer idyllischen Auenlandschaft, liegt die traditionsreiche Salzstadt Staßfurt. Das „weiße Gold“ machte die Stadt einst reich, doch wandelte sich der Segen zum Fluch, als ab Ende des 19. Jh. der Boden stetig absank. Heute führt der R1 durch die sogenannte „Neue Mitte“, um die sich ein breites kulturelles und gastronomisches Angebot angesiedelt hat. Mit einem mutigen und innovativem Konzept, gekürt mit dem deutschen Städtebaupreis, gaben die Staßfurter ihrer verlorenen Mitte ein neues Erscheinungsbild. Bemerkenswert und sehenswert.



Staßfurts Neue Mitte wurde im Rahmen der Bauausstellung 2010 gestaltet

Wiege des Kalibergbaus

Salzgeschichte wurde in Staßfurt bereits weit vor 1852 geschrieben, als dort der Steinsalzbergbau begann und „Bittersalz“ in den ersten Kalischächten der Welt gefunden wurde. Seither gilt die Stadt an der Bode als Wiege des Kalibergbaus. Doch der wirtschaftliche Aufschwung hatte seinen Preis, denn zum Teil verlief der Kalibergbau unterhalb des Stadtgebietes. Spannend und anschaulich informiert das **Stadt- und Bergbaumuseum** neben der Stadtgeschichte über die Art und Folgen der Salzgewinnung.

Das in einem historischen Gebäudekomplex untergebrachte **Salzlandtheater** sowie der **Tilly-Saal** mit sehenswerter Renaissancedecke ziehen Kulturinteressierte und Künstler gleichermaßen an. Badelustige erholen sich gern im **Strandsolbad**, dessen klares Wasser gesundheitsfördernd und so salzig wie Meerwasser ist. Für Süßwasser-Ratten ist der **Löderburger See** genau das Richtige.

Tipp Staßfurt galt einst als die „Fernsehhauptstadt der DDR“. Die Ausstellung der Staßfurter Rundfunk- und Fernsehtechnik zeigt eine imposante Sammlung von Rundfunk- und Fernsehgeräten.



Veranstaltungshighlights Staßfurt

• Salzlandfest, Juni • Kirschblütenfest, 1. Mai • Strandbadfest, Juli • Staßfurt in Flammen, 1. Freitag im November • Kunst- und Erlebnisbörse im Salzlandtheater, November • Eisenbahnfeste, mehrmals im Jahr



Restaurant-Café Schloss Hohenerxleben

Schloss Hohenerxleben

Genuss für alle Sinne

Von Westen kommend, durchzieht der R1 einen verträumten, im englischen Stil angelegten Park, der neben 200-jährigen Stieleichen zahlreiche Kunstobjekte beherbergt. An dessen Ende kommt überraschend ein architektonisches Kleinod in wunderschöner Lage zum Vorschein – das Schloss Hohenerxleben.

Eine gemeinnützige Stiftung um die Familie von Krosigk engagiert sich seit vielen Jahren für den Erhalt des altherwürdigen Baudenkmals. Durch die Nutzung als feste Spielstätte eines freien Theaters, kunstpädagogische Projekte und abwechslungsreiche Veranstaltungen wird das Renaissance- und Gründerzeitschloss zu einem lebendigen Ort der Begegnung und des respektvollen, offenen Austausches.

Die individuell gestalteten Zimmer der Schlossherberge und das erlesene Angebot im historischen Restaurant-Café machen das (Kultur-)Schloss Hohenerxleben zu einem echten Geheimtipp.

www.schloss-hohenerxleben.de



Stadtinformation Staßfurt

Steinstraße 38 • ☎ 03925-981191

www.stassfurt.de



Stadt- und Bergbaumuseum Staßfurt

Nienburg (Saale)

Am Zusammenfluss von Bode und Saale

Die Stadt Nienburg kann auf eine über 1050-jährige Geschichte zurückblicken, die maßgeblich von dem Benediktinerkloster St. Marien und St. Cyprian geprägt ist. Der Marktplatz wird von schönen Bürgerhäusern und dem ehemaligen Amtsgerichtsgebäude mit Renaissancegiebel und Portal des ehemaligen Schlosses gesäumt.

Durch die Lage im Naturpark Unteres Saaletal, am Zusammenfluss von Bode und Saale, bieten sich viele Ausflugsmöglichkeiten und Erkundungen in der Natur. Hier kreuzen unter anderem die *Straße der Romanik*, die *Cranach-Route*, der *Saaleradweg*, der *Boderadweg* und die *Drei-Flüsse-Tour* den *Europaradweg R1* – dem Slogan der Stadt folgend: In Nienburg fließt's zusammen.

www.stadt-nienburg-saale.de

Das Benediktinerkloster **St. Marien und St. Cyprian** aus dem Jahr 975 war einst das reichste Kloster Mitteldeutschlands und wesentlich an der Christianisierung des deutschen Ostens beteiligt. Die Äbte von Nienburg brachten es bis zum Bischof von Prag und Basel. Heute beherbergt es ein Originalgemälde von Lucas Cranach d. J., eine einzigartige Monatssäule und Fragmente eines romanischen Schmuckfußbodens.

Das **Nienburger Glockenspiel** auf dem Gebäude der Wohlfahrtsstiftung ist ein weiteres in ganz Mitteldeutschland einzigartiges akustisches Highlight. 1928 schenkte Adolf v. Meyer, Generalkonsul von Guatemala, seiner Heimatstadt ein Glockenspiel, das im Zweiten Weltkrieg jedoch zerstört wurde. Durch das Engagement eines Heimatvereins konnte das Glockenspiel mit nunmehr 24 Glocken neu entstehen. Heute erklingt alle zwei Stunden, zwischen 10 und 18 Uhr, eine von 21 möglichen Melodien.



Die **Klosterkirche Nienburg** ist eines der bedeutendsten frühgotischen Bauwerke im mitteldeutschen Raum

Das **Schloss Neugattersleben** im gleichnamigen Ortsteil von Nienburg, entstand aus einer bedeutsamen mittelalterlichen Burganlage am Ufer der Bode. Eine Besichtigung der Anlage ist derzeit nicht möglich. Jedoch

führt der *Europaradweg R1* durch den schönen, von Bode und Bodekanal eingefassten **Schlosspark**. Am Schloss bietet sich ein interessanter Ausblick über das gesamte Bodetal.



Altarm der Saale bei Nienburg (Saale)



Schloss Neugattersleben



R1 im Schlosspark Neugattersleben



Naturpark Unteres Saaletal

*Naturreichtum und
Naturerlebnis*

Das Gebiet des Unteren Saaletales ist wegen seiner landschaftlichen Schönheiten und Naturschätze bereits seit den 1960er-Jahren als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Besonders zwischen Halle und Bernburg hat der Flusslauf abwechslungsreiche Landschaftsformen mit zahlreichen geologischen Besonderheiten gebildet.

Rad- und Wanderwege durchziehen die kontrastreiche Auenlandschaft mit vielfältig geformten Seitentälern und Felshängen, die Naturforschern und Künstlern seit jeher Anregung und Inspiration bieten. Eine Vielzahl geschützter Tier- und Pflanzenarten sind hier beheimatet und zahlreiche Kulturdenkmale gibt es zu entdecken.

Tipp Das Naturparkinfozentrum befindet sich im Bahnhofsgebäude von Bernburg. Eine kleine Ausstellung informiert hier über Geologie, Fauna und Flora.



Im Naturpark Unteres Saaletal, zwischen Bernburg (Saale) und Halle (Saale)

Tipp Individuelle Radtouren durch den Naturpark werden vom Fahrradverleih BIKES'N MORE durchgeführt.

BIKES'N MORE Fahrradverleih

➔ 0,2 km €  Service

- geführte Fahrradtouren
- Kartenmaterial der Region
- Pannenhilfe
- Hol- und Bringeservice
- Wartung
- Geocaching

Markt 4, 06406 Bernburg (Saale)
☎ 03471-8669860 oder 0163-7405938
www.bikesnmore-bernburg.de

BFG-Bernburger Freizeit GmbH



Unsere Einrichtungen freuen sich auf Ihren Besuch!



Eulenspiegelturn



Fahrgastschiff
MS „Saalefee“



Tiergarten
Bernburg



Parkeisenbahn



Erlebnisbad
„Saaleperle“



Schwimmhalle

BFG - Bernburger Freizeit GmbH / Stadtinformation

Lindenplatz 9, 06406 Bernburg (Saale), Tel: 03471-34 69 311, Fax: 34 69 325
stadtinfo@bernburger-freizeit.de, www.bernburger-freizeit.de

Naturpark Unteres Saaletal e. V.

Bahnhofstraße 1 a
06406 Bernburg (Saale)
☎ 03471-6404835
www.unteres-saaletal.de

Stadt Seeland

- **Schloss Hoym**

Einstige Residenz von Wilhelm von Kùgelen, dem Hof-, Porträt- und Historienmaler sowie Schriftsteller und Kammerherrn des letzten Fürsten von Anhalt-Bernburg

- **Stadtkirche St. Johannis (Hoym)**

Das ursprünglich romanische Gotteshaus wurde um 1471 im Stil der Spätgotik umgestaltet; im Inneren befindet sich ein Altarbild aus der Schule des bedeutenden Renaissance-Malers Lucas Cranach

- **Mittelmühle Hoym**

Das heutige technische Denkmal aus dem Jahr 1750 gilt als die am besten erhaltene unterschlächtige Wassermühle in Anhalt

- **Stiftskirche Frose**

Ludwig der Deutsche gründete Mitte des 9. Jh. das Stift und weihte es dem heiligen Cyriakus; heute finden in der Kirche, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung eine Station an der *StraÙe der Romanik* ist, ein reges geistiges Leben und zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt

- **Heimatstube Gatersleben**

Zeigt interessante Exponate zur Geschichte des Ortes und des früheren Alltagslebens

- **Burganlage von Gatersleben**

Ehemalige Wasserburg aus dem 9. Jh. mit gut erhaltenem Bergfried

- **Abenteuerland Neu Königsau**

Größter Outdoorspielplatz Sachsen-Anhalts mit teils handgefertigten Attraktionen aus Robinienholz

Aschersleben

- **Historische Stadtbefestigung**

Rund um den historischen Stadtkern befindet sich eine der besterhaltenen mittelalterlichen Wehranlagen Deutschlands

- **Gärten und Parks**

Kunstobjekte wie der Aschersleber Globus verbinden Historisches mit Modernem; die im Rahmen der Landesgartenschau 2010 entstandenen Parks sind heute Teil des Landesprojekts *Gartenräume*

- **Städtisches Museum**

Beherbergt eine Vielzahl einzigartiger Zeugnisse der Stadtgeschichte vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart; von besonderer Bedeutung sind die paläontologische Sammlung und der einzige in Deutschland zugängliche Freimaurertempel mit wechselnden Sonderausstellungen

- **Stadtkirche St. Stephani**

Die dreischiffige gotische Hallenkirche mit Tafelbildern aus der Cranach-Schule ist das Wahrzeichen der Stadt

- **Kriminalpanoptikum**

Erzählt Gaunergeschichten am historischen Ort, dem ehemaligen Stadtgefängnis

- **Zoo mit Planetarium**

Weißer Tiger, Löwe und vieles mehr – ein wunderbares Ausflugsziel für Familien

- **Grafikstiftung Neo Rauch**

Zeigt die Werke des populären zeitgenössischen Künstlers Neo Rauch, der in Aschersleben aufgewachsen ist

- **DRIVE THRU Gallery**

Erste Galerie Deutschlands, die sich im Vorbeifahren bestaunen lässt

Staßfurt

- **Stadt- und Bergbaumuseum**

In einem der ältesten Häuser der Stadt gibt das Museum einen multimedialen Einblick in die Geschichte des Kalibergbaus und zeigt Großexponate auf dem Außengelände

- **Tiergarten**

Heimat der Salzkatze und ein Ort der Erholung; die hiesige Gastronomie wartet mit hausgemachtem Kuchen

- **Salzlandtheater**

Altehrwürdiges Theater mit architektonisch wertvollem Tilly-Saal und Galerie

- **Ausstellung der Staßfurter Rundfunk- und Fernsehtechnik (RFT)**

Imposante Sammlung von Rundfunk- und Fernsehtechnik aus der Zeit, als Staßfurt die Fernsehauptstadt der DDR war

- **Traditionsbahnbetriebswerk**

Denkmal der Eisenbahngeschichte mit liebevoll gepflegter Sammlung von original Dampf-, Diesel- und Elektroloks

- **Fahrzeugmuseum**

Zeigt die Fahrzeuggeschichte des Ostens in einer riesigen Sammlung mit vielen Unikaten der Marke Eigen(um)bau

- **Strandsolbad**

Gesundheitsförderndes Baden in Mitteleuropas einzigem Binnensolfreibad

- **Löderburger See**

Attraktion für Wasserratten und Sonnenanbeter mit diversen Freizeitangeboten

- **Schloss Hohenerxleben**

Kunst, Kultur und Kulinarik vereinen sich im Kleinod hoch über der Bode mit weitläufigem Auenlandschaftspark

Nienburg (Saale)

- **Schloss Neugattersleben**

Das ursprüngliche Schloss wurde 1640 zerstört und daraufhin von Gerhard XXV. von Alversleben neu errichtet; das heutige Neorenaissance Schloss mit seinen markanten Wehrtürmen wird von einem schönen, frei zugänglichen Schlosspark umgeben

- **Wassermühle Neugattersleben**

Die Mühle wurde 1589 von Ludolf X. von Alversleben in Auftrag gegeben; das heutige technische Denkmal gehört zum historischen Ensemble um das Schloss Neugattersleben

- **Mausoleum Neugattersleben**

Die 1888 für die Grafen von Alversleben errichtete Grabstätte befindet sich auf dem Kirchhof neben der kurz zuvor errichteten neugotischen Kirche St. Gertrud

- **Klosterkirche St. Marien und St. Cyprian**

Eines der bedeutendsten frühgotischen Bauwerke im mitteldeutschen Raum; sehenswert sind auch der spätromanische Mosaikfußboden, die im deutschen Kulturkreis einzigartige Monatssäule und das Originalgemälde von Lucas Cranach dem Jüngeren; die Klosterkirche gehört zur *StraÙe der Romanik* und zur Cranachroute

- **Nienburger Marktplatz**

Eingerahmt von schönen Bürgerhäusern und dem ehemaligen Amtsgerichtsgebäude

- **Glockenspiel Nienburg**

Das Original von 1928 wurde während des 2. Weltkrieges zerstört; die mittlerweile restaurierten bzw. neu gegossenen 24 Glocken spielen alle 2 Stunden, zwischen 10 und 18 Uhr, eine von 21 möglichen Melodien

Tourist-Informationen

Seeland GmbH

 Service

Seepromenade 1
06449 Stadt Seeland, OT Schadeleben
☎ 034741-91341
www.harzerseeland.de

Tourist-Information Aschersleben

 Service

Hecknerstraße 6
06449 Aschersleben
☎ 03473-8409440
www.aschersleben-tourismus.de

Stadtinformation Staßfurt

 Service

Steinstraße 38
39418 Staßfurt
☎ 03925-981191
www.stassfurt.de

Weitere Informationen

Naturpark „Unteres Saaletal“ e. V.

Bahnhofstraße 1 a
06406 Bernburg (Saale)
☎ 03471-6404835
www.unteres-saaletal.de

Unterkünfte

Ferienwohnung Alte Tischlerei

 0,5 km €  4

 Service 

Quedlinburger Straße 48
06467 Stadt Seeland, OT Hoym/Anh.
☎ 034741-74956
www.alte-tischlerei-hoym.de

Schloss Herberge Hohenerxleben

 0 km € €  23

 Service   

Friedensallee 27
39443 Hohenerxleben
☎ 03925-989066
www.schloss-hohenerxleben.de

Gaststätte
Am Bärenstein
Ihr Lokal für gemütliche Feiern!
Inh. Dörte Geist



OT Schadeleben
Friedhofsweg 6
06449 Stadt Seeland

Telefon 034741 8186
Funk 0171 5450717
www.gaststaette-am-baerenstein.de



BIKES'N MORE
FAHRRADVERLEIH
JÜRGEN ZOPES

Großes Angebot an Fahrrädern, Zubehör und mehr

- von Kinderrädern über Fahrradanhänger bis hin zu E-Bikes
- geführte Radtouren
- täglich Geocaching, zu Fuß oder mit dem Rad
- Wartung und Service an Fahrrädern
- Pannenservice im Stadtgebiet
- Hol- und Bringservice



Foto: Jasmin Denkwitz

Markt 4 • 06406 Bernburg • Tel.: 03471 8669860 • mobil: 0163 7405938
E-Mail: info@bikesnmore-bernburg.de • www.bikesnmore-bernburg.de



Zum Schwan
Hotel & Restaurant

Pause mit dem Rad?

Erholen Sie sich mit "Harzer Spezialitäten",
einer guten deutschen Küche und saisonalen Angeboten,
im Harzer Seeland am Concordia See bei Quedlinburg.

Lindenstraße 3, 06469 Stadt Seeland OT Nachterstedt
www.hotel-schwan-quedlinburg.com

HARZER SEE LAND

Erkunden Sie unsere neue Seelandschaft -
ob mit dem Fahrrad oder beim Spazieren!

ABENTEUERLAND
HARZER Seeland

www.harzerseeland.de

Ihr Fahrradhändler
RadSchwung UG

Sie finden uns
Domäne 9
OT Hoym / Anhalt
06467 Seeland

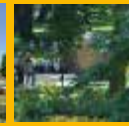
Tel. 03 47 41 / 98 80 94
Radschwung@web.de

Öffnungszeiten

Montag - Dienstag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr	Donnerstag - Freitag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen	Samstag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

■ Verkauf, Neu- und Gebrauchtfahrräder ■ Zubehör + Ersatzteile ■ Reparatur ■ Montage + Wartung

Willkommen in Aschersleben!



- Parks & Gärten
- Zoo & Planetarium
- Museum mit Freimaurerloge
- Kriminalpanoptikum & Stadarchiv
- Bestehornhaus
- Tourist-Information
- Alte Hobelei
- Grafikstiftung Neo Rauch

➤ **Ihr Ansprechpartner vor Ort:**

Tourist-Information Aschersleben
Hecknerstraße 6 • 06449 Aschersleben
Tel.: 03473 8409440 • info@aschersleben-tourismus.de

www.aschersleben-tourismus.de




askania
HOTEL

BERNBURG / SAALE

3 Sterne Hotel
im Stadtzentrum,
Ausgangspunkt für
viele Erlebnisse

Moderne, gemütliche Zimmer mit:

- W-LAN • 32 Zoll LCD-TV • Minibar
- Kaffeemaschine • Schreibtisch • Sitzecke




KLEINES BRAUHAUS
VIKTOR
Amadeus



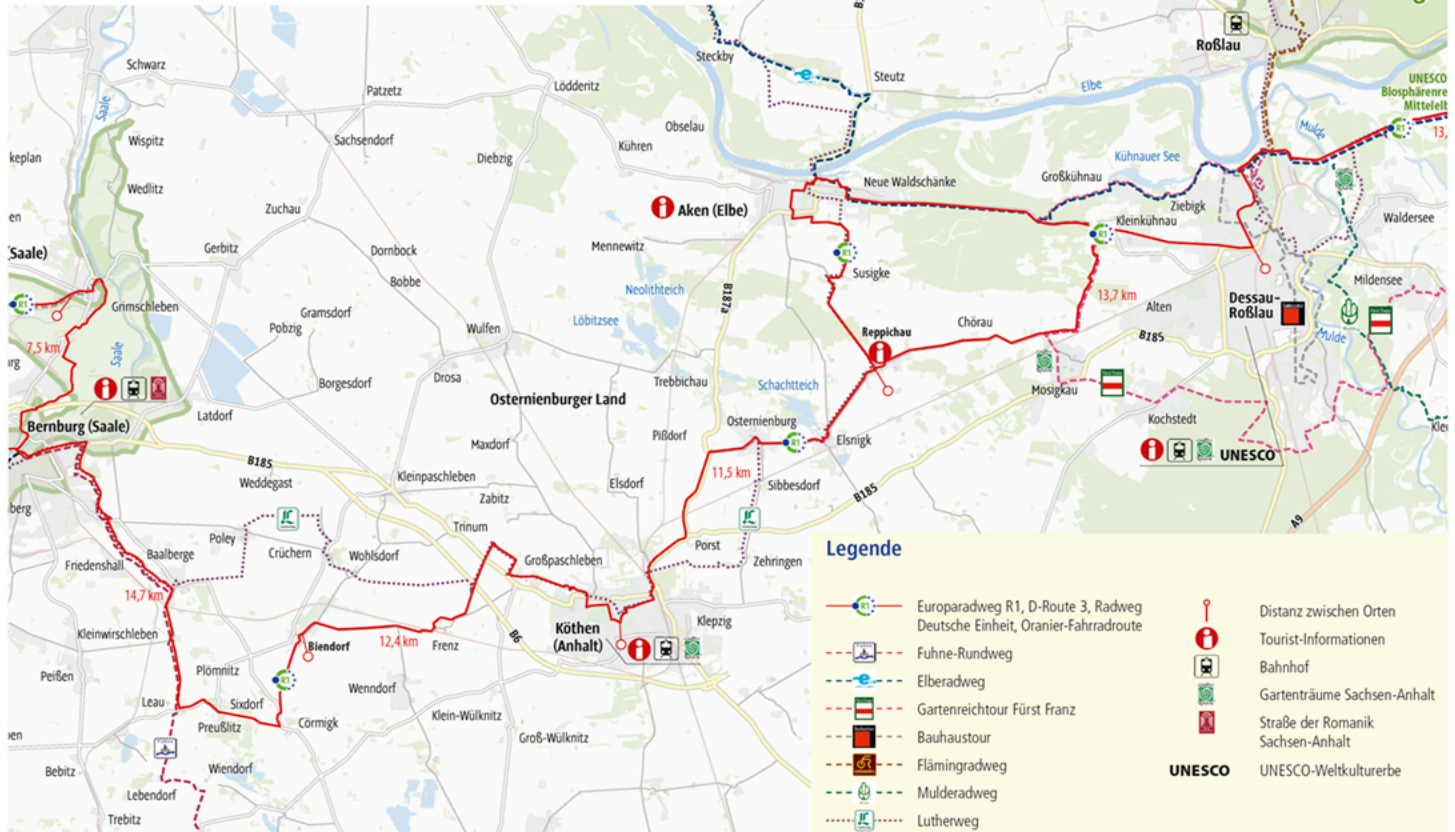
- frisches handgebrautes Bier
- traditionelle Küche nach Brauhausart
- im Herzen Bernburgs - täglich geöffnet

200 m vom Europaradweg R1 an der Saale, im Stadtzentrum von Bernburg.
Gesicherte Fahrradparkplätze am Haus. Fahrradwerkstatt & qualifiziertes Fachgeschäft in unmittelbarer Nähe.

HOTEL ASKANIA + KLEINES BRAUHAUS • WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
Breite Straße 2 – 3 | 06406 Bernburg | Tel.: 03471. 354-0 | www.askania-hotel-bernburg.de



Von **Bernburg** nach **Dessau-Roßlau**



Von Bernburg (Saale) nach Dessau-Roßlau

Bernburger Bär: Bach, Bauhaus.

Diese Etappe führt durch das Zentrum einer Region, die reich an bedeutenden Zeugnissen menschlichen Denkens und Schaffens ist. Ob Architektur, Technik, Medizin, Rechtsprechung, Musik oder Literatur – Fortschrittsdenken und Emanzipation prägen die Region Anhalt seit über acht Jahrhunderten. Heute zielt der Bär, das Symboltier Anhalts, stolz das Wappen hiesiger Städte und des Landes Sachsen-Anhalt.

Den Auftakt der Reise durch das ehemalige Herzogtum Anhalt, das sich aus den drei Fürstentümern Anhalt-Bernburg, Anhalt-Köthen und Anhalt-Dessau zusammensetzte, bildet die Stadt **Bernburg (Saale)**. Vom einst

adligen Glanz zeugt die „Krone Anhalts“, ein imposantes Renaissanceschloss, in dessen Burggraben ab 1860 Braunbären lebten, die bald darauf zum inoffiziellen Wahrzeichen der Saalestadt avancierten.

Stadtauswärts folgt der Weg zunächst dem Flüschen Fuhne und führt über flaches Land nach **Biendorf**. Das hiesige Schloss beherbergt ein einzigartiges Museum.

Mit **Köthen (Anhalt)** erreicht der R1 die einstige Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach, der hier auf Einladung des musikbegeisterten Fürsten Leopold von Anhalt-Köthen die kreativste Zeit seines Lebens verbrachte. Den zentralen Mittelpunkt der Stadt bildet das fürstliche Schloss, in dem verschiedene Museen und das Veranstaltungszentrum untergebracht sind.

Nach knapp 12 Kilometern durch das seenreiche Osternienburger Land folgt ein

Exkurs in die mittelalterliche Rechtsgeschichte. Das Eike-von-Reggow-Dorf **Reppichau** ist ein befahrbares Freilichtmuseum, das mit dem Kunstprojekt „Sachsenspiegel“ zu überregionaler Bekanntheit gelangte.

Naturliebhabern sei ab Reppichau die ausgewiesene R1-Variante über die Wasser- und Schifffahrtsstadt **Aken (Elbe)** empfohlen, die dort über den *Elberadweg* und durch das **Biosphärenreservat Mittelelbe** nach Dessau-Roßlau führt.

Der direkte Weg in das Etappenziel verläuft über **Mosigkau**, dessen bezauberndes Rokoko-Schloss eine Perle im UNESCO-Welterbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich ist. Angelangt in **Dessau-Roßlau**, der fahrradfreundlichen Bauhausstadt im Gartenreich, wird schnell klar – hier lohnt es länger zu verweilen. In und um Dessau-Roßlau laden zahlreiche Radrouten wie der *Elberadweg*,

der *Mulderadweg*, die *Bauhaus-Tour* oder die *Gartenreichtour Fürst Franz* zu Erkundungen durch die einmalige Symbiose moderner und klassizistischer Architektur, Schlösser und Parkanlagen ein.

www.anhalt-dessau-wittenberg.de

Gut zu wissen

WelterbeCard

Highlights aus Kunst, Kultur und Freizeit in einer All-inclusive-GästeCard
www.welterbecard.de

Das Bauhaus entdecken

Informationen zum Bauhaus Dessau und den Orten der Moderne in Sachsen-Anhalt
www.bauhaus-entdecken.de





Vom **Panoramawanderweg am Schloss Bernburg** bietet sich ein weiter Blick in das Saaletal und das Harzvorland



Am Bernburger **Carl-Maria-von-Weber-Theater** gastierten große Künstler wie der Geigenvirtuose Niccolò Paganini und Richard Wagner



Eulenspiegelturm, Schloss Bernburg



Die **Leuchte** von Schloss Bernburg



Modernes Bauen in Bernburg – die Gartensiedlung **Zickzackhäusern**

Bernburg (Saale)

Residenzstadt der Fürsten zu Anhalt-Bernburg

Bernburg hat Herz, Geschichte und Natürlichkeit. Die kleine Residenzstadt war einst das Zentrum des Herzogtums Anhalt-Bernburg. Anders als die großen oder bekannteren Städte Sachsens-Anhalts ist Bernburg immer noch ein Geheimtipp. Den Besucher erwartet eindrucksvolle Gebäude in der Tal- und Bergstadt sowie ein lebendiges Stadtleben mit vielfältigem Kultur- und Freizeitangebot – wie zum Beispiel das Naherholungsgebiet „Krumbholz“ mit der Parkeisenbahn, dem Tiergarten oder dem Märchengarten „Paradies“.



Service

Stadtinformation Bernburg (Saale)

Lindenplatz 9 • ☎ 03471-34 69 311
www.bernburger-freizeit.de



Blick auf die **Krone Anhalts** – ehemalige Residenz der Fürsten zu Anhalt-Bernburg
Tipp: Ausflug mit der MS „Saalefee“ durch das naturbelassene Saaletal

Schloss Bernburg

Unübersehbar thront die dominante Schlossanlage über dem östlichen Ufer der Saale – ehrfurchtsvoll die **Krone Anhalts** genannt. Besondere Merkmale sind die **Leuchte** – ein noch zu Lebzeiten Luthers errichtetes einzigartiges Wahrzeichen der Fürstenreformation in Bernburg – und der aus dem späten 12. Jh. stammende **Eulenspiegelurm** – das größte Denkmal zu Ehren des berühmten mittelalterlichen Schalks Till Eulenspiegel.

Veranstaltungshighlights

Bernburg (Saale)

- mittelalterlicher Markt und Walpurgisnacht, April/Mai
- Stadt- und Rosenfest, Mai
- Schlossbergfest, Juni
- Weinmarkt, August
- historisches Erntefest, August

Tipp Der Historische Rundgang führt entlang bedeutsamer und markanter Gebäude durch die Bernburger Tal- und Bergstadt



Naherholungsgebiet „Krumbholz“ mit der Parkeisenbahn



Talstadtmarkt



Herrenhaus von Schloss Biendorf

Schloss Biendorf

Zwischen Bernburg und Köthen, im kleinen Ort Biendorf, führt der R1 am Schloss Biendorf vorbei. In seinem Inneren beherbergt es eine riesige Sammlung mit teils skurrilen, in dieser Form wohl einzigartigen Raritäten.

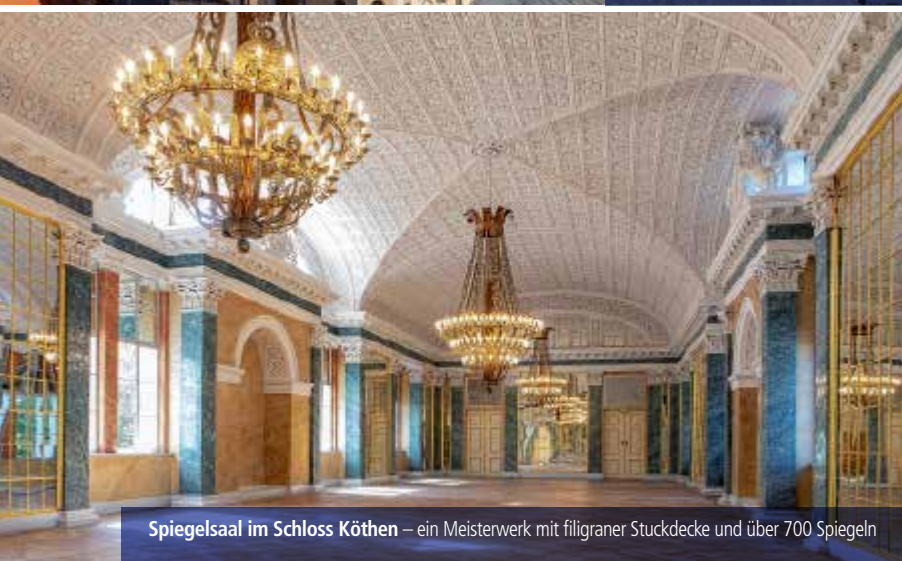
Das ursprüngliche Schloss wurde um 1720 von Busso von Hagen, Erbherrn zu Biendorf, erbaut. 2005 ging es in den Besitz der niederländischen Familie Van de Merwe über, die der Anlage ein ansprechendes, an ihre Heimat erinnerndes Bild verlieh.

Fast 30 Jahre geht Schlossherr Erik van de Merwe seiner ausgeprägten Sammel Leidenschaft nach. Das Ergebnis dieser Passion lässt sich in dem liebevoll eingerichteten **Schlossmuseum** bestaunen. Unter den rund 150 verschiedenen Sammlungen mit über 300.000 Exponaten befindet sich die weltweit größte Fingerhut- und Pfeifensammlung.

www.schlossbiendorf.de



Blück über die Altstadt von Köthen



Spiegelsaal im Schloss Köthen – ein Meisterwerk mit filigraner Stuckdecke und über 700 Spiegeln



Die Doppeltürme der **St.-Jakobs-Kirche** sind das Wahrzeichen Köthens. Die Gruft birgt eine fast vollständige Grablege der Fürsten von Anhalt-Köthen. Unbedingt empfohlen ist der Aufstieg zur Brücke zwischen den Kirchtürmen, der mit einem wunderbaren Ausblick auf die Stadt und das Umland belohnt wird.

Köthen (Anhalt)

Harmonische Klänge und sanfte Medizin

Die ehemalige fürstlich-herzogliche Residenzstadt im Herzen Anhalts lebt und atmet mehr als neun Jahrhunderte reicher Geschichte. Ein Bummel durch die liebevoll sanierte Altstadt offenbart schicke Häuser mit barocken Fassaden, ganze Straßenzüge aus der Gründerzeit und dem Jugendstil, kleine Cafés, Bars und Restaurants. Hier macht es Freude, den Spuren jener Persönlichkeiten nachzugehen, die den Namen der Stadt bis heute in alle Welt tragen.



Bachstadt Köthen

Auf Einladung des musikbegeisterten Fürsten Leopold von Anhalt-Köthen kam **Johann Sebastian Bach** als Hofkapellmeister nach Köthen und schuf hier unvergessliche Musik. Überall in der Stadt finden sich noch heute seine Spuren. So etwa in Bachs religiöser Heimat, der wunderbar restaurierten **Agnuskirche** mit einem Abendmahlgemälde von Cranach d. J., oder der Bachgedenkstätte im **Schloss Köthen**, in dem weitere Museen, die Tourist-Information und das Veranstaltungszentrum untergebracht sind.

Das **Naumann-Museum** bietet mit seiner seit 1835 unveränderten Sammlung einen faszinierenden Einblick in die Ornithologie samt Präparaten, Zeichnungen und vielem mehr. Auch die Ausstellung **Erlebniswelt Deutsche Sprache** ist im Schloss zu finden. Köthen ist seit 1617 Sitz der ersten und bis heute wichtigsten Gesellschaft zur

Pflege und Erhaltung der deutschen Sprache, der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft. Folglich ist Köthen eine wichtige Station an der *Straße der deutschen Sprache*.

Welthauptstadt der Homöopathie

Als herzoglicher Leibarzt kam **Dr. Samuel Hahnemann** 1821 nach Köthen. Während Ärztekollegen noch auf Aderlass und Brechuren setzten, entwickelte er jene sanfte Methode, die Gleiches mit Gleichem heilt. In Köthen schrieb Hahnemann sein Grundlagenwerk „Organon der Heilkunst“ und gilt damit als Begründer der modernen Homöopathie.

Veranstaltungshighlights

Köthen (Anhalt)

- Köthener Bachfesttage, 30.08.–06.09.2020
- Varietéspektakel „La Cour“, September
- Köthener Herbst, September



Ausflugstipp

Rittergut in Maxdorf

Nur wenige Kilometer von Köthen entfernt liegt das einstige Rittergut Maxdorf, das die heutigen Besitzer aus dem Dornröschenschlaf erweckt haben. Eingebettet in einen kleinen Park, bietet die dortige Gastronomie eine wunderbare Möglichkeit, auszuspazieren. Zudem finden über das Jahr verteilt Veranstaltungen von kleinen Festen bis hin zu Eventführungen statt.

www.rittergut-maxdorf.de



Köthen-Information

Schlossplatz 5 • ☎ 03496-70099260
www.bachstadt-koethen.de



Agnuskirche – auch als Bachkirche bekannt



Schloss Köthen – das kulturelle Zentrum Köthens



Wohnhaus von Dr. Samuel Hahnemann



Picknick im **Biosphärenreservat MittelElbe** – „Außergewöhnlich. Natürlich“



Marktbrunnen vor dem Rathaus Aken – die Mittelfigur personifiziert die Elbe



Zwischen den beiden Elbufern besteht in Coswig (Anhalt) eine Fährverbindung. Heute nutzen viele Radfahrer die **historische Gierseilfähre** gerne für einen Ausflug mit maritimem Charme.



Die saisonale **Tourist-Information am Fährhaus Aken** ist ein beliebtes Fotomotiv und versorgt die Radler mit umfangreichen Informationen zur Region



Biosphärenreservat Mittelelbe



Kraft und Schönheit der Natur – Modellregion für nachhaltige Entwicklung

Wie ein blaues Band zieht sich die Elbe durch Sachsen-Anhalt. An ihren Ufern bieten ausgedehnte Naturräume ideale Bedingungen für Pflanzen und Tiere, die in anderen Teilen Europas längst ausgestorben sind. Der berühmteste Vertreter und zugleich Symboltier des Biosphärenreservats ist der Elbebiber. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts fast ausgestorben, fand er in dieser einzigartigen Naturlandschaft sein Rückzugsgebiet.

Das Biosphärenreservat Mittelbe ist der größte Teil des länderübergreifenden Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe und wurde bereits 1979 als **UNESCO-Schutzgebiet** ausgewiesen. Es ist somit Deutschlands ältestes Biosphärenreservat. Die Auenlandschaft wird von naturnahen Flussläufen, weiten Auenwiesen mit jahrhundertalten Solitärreichen und einer Vielzahl seltener Tier- und Pflanzenarten charakterisiert. Ein idealer Ort für ausgedehnte Radtouren.



Radweg durch das UNESCO-Schutzgebiet **Biosphärenreservat Mittelbe**



Blick auf die **Wasser- und Schifffahrtsstadt Aken** am Südufer der Elbe



i Informationszentrum Auenhaus

Am Kapenschlösschen 3
06785 Oranienbaum-Wörlitz
☎ 034904-4210
www.mittelbe.com
www.luther-bauhaus-gartenreich.de

Aken (Elbe)

Außergewöhnlich. Natürlich.

Ab Reppichau führt die R1-Variante für Naturliebhaber in das Zentrum der Wasser- und Schifffahrtsstadt Aken. Der kleine Umweg über den *Elberadweg* nach Dessau-Roßlau wird durch die außergewöhnliche Auenlandschaft des Biosphärenreservates Mittelbe belohnt.

Bereits von Weitem sind die markanten Umrisse der Kirchtürme von St. Marien, der Nikolaikirche und des Wasserturms zu sehen. Die mittelalterlich geprägte Altstadt mit den zahlreichen denkmalgeschützten Schiffer- und Fachwerkhäusern empfiehlt sich für einen Bummel oder gar längeren Zwischenstopp. Auch eine Fahrt mit der historischen Gierfähre für einen Abstecher auf die andere Seite der Elbe ist immer ein kleines Erlebnis. Naturfreunde kommen auf ausgeschilderten Wanderpfaden entlang der Elbe oder auf dem Fahrrad-Rundkurs *Zwei-Fahren-Tour* auf ihre Kosten.



Saisonale Tourist-Information Aken

Fährstraße 7 • ☎ 034909-80417
www.aken.de

Tip Direkt an der Elbe, am Schnittpunkt von R1 und *Elberadweg*, laden zwei radfreundliche Ausflugslokale zum Entspannen und Genießen der unverwechselbaren Elbauenlandschaft ein.

Reppichau

Das Eike-von-Reggow-Dorf

Die Gemeinde Reppichau zwischen Köthen (Anhalt) und Dessau-Roßlau ist ein befahrbares Bilderbuch. Es ist das erste Freilichtmuseum für deutsche und europäisch-mittelalterliche Rechtsgeschichte. Überlebensgroße Figuren und Wandmalereien, die Szenen aus dem Sachsenspiegel darstellen, zieren den Ort. Einmalig in Deutschland!



 Service

Informationszentrum „Spiegel der Sassen“

Zum Handgemahl 5 • ☎ 03496-70700
www.reppichau.de

Kunstprojekt Sachsenspiegel

Eike von Reggow entstammte einer sächsischen Ritterfamilie, die Mitte des 12. Jh. in das heutige Reppichau einwanderte. Er gilt als Schöpfer des **Sachsenspiegels**, des bedeutendsten Rechtsbuches des Hochmittelalters.

Seine berühmten Bilderhandschriften dienten als Vorlage für die im ganzen Dorf zu findenden Metallplastiken und Fassadenbemalungen nebst Gesetzestexten. Zusammen verschmelzen sie zum **Kunstprojekt Sachsenspiegel** – Geschichte zum Anschauen, Anfassen und Begreifen.

Das **Informationszentrum** am Reppichauer Weiher bietet Führungen durch das Museum, den Kaisersaal und Rundgänge



Reppichau ehrt auf besondere Weise seinen berühmtesten Sohn, den Ritter Eike von Reggow.



Informationszentrum „Spiegel der Sassen“

durch den Ort an. Speisen im mittelalterlichen Ambiente finden R1-Radler im **Gasthof „Zur Morgengabe“**. Für eine längere Rast steht im Ort eine Ferienwohnung bereit.

Schloss und Park Mosigkau

Eine Perle des Rokoko

Prägendes Element des im Dessauer Westen gelegenen Stadtteil Mosigkau, ist das bezaubernde **Rokoko-Schloss Mosigkau**, das zu den letzten weitgehend erhaltenen Rokoko-Ensembles Mitteldeutschlands zählt.

Die reizvolle Schloss- und Gartenanlage wurde zwischen 1752 und 1775 als Sommerresidenz für die Lieblingstochter von Fürst Leopold I. von Anhalt-Dessau, Prinzessin Anna Wilhelmine, erbaut und ist Teil des **UNESCO-Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz**. Da erste Entwürfe des Schlosses wahrscheinlich von dem Architekten des berühmten Schlosses Sanssouci in Potsdam stammen, wird es auch liebevoll das „**kleine Sanssouci**“ genannt.

Das Juwel des Schlosses ist der mit reicher Stuckzier und kostbaren Gemälden beduener flämischer und holländischer Meister ausgestattete Galeriesaal. Vor dessen hohen Fenstern erstrecken sich ein kleiner Lustgarten mit sommerlich farbenfrohem Blumen-Parterre und exotischen, teils jahrhundertalten Kübelpflanzen sowie ein kleiner Teich mit Karpfen und ein hübscher Irrgarten.

Tipp Im Schloss Mosigkau bestand von 1870 bis 1945 das ehemalige Fräuleinstift für alleinstehende adelige Damen. Eine originalgetreu eingerichtete Stiftsdamenwohnung kann heute besichtigt werden.



Schloss Mosigkau



Galeriesaal



Fürst Franz



Gartenreich Dessau-Wörlitz

UNESCO-Welterbe

Gartenreich Dessau-Wörlitz

Die ganze Welt ein Garten

„Die Götter haben dem Fürsten erlaubt, einen Traum um sich herum zu schaffen“, schrieb einst Goethe über seinen Zeitgenossen **Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau**, kurz: Fürst Franz. Geprägt durch die Zeit der Aufklärung und englischer Gartenbaukunst schuf der Fürst mithilfe seines Freundes, dem Architekten Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff, auf einer Fläche von 142 Quadratkilometern eine Parklandschaft, wie sie Deutschland bis dahin noch nicht gesehen hatte – und die, ganz im Sinne der Aufklärung, schon immer jedermann offenstand.

Entlang der Mittleren Elbe verknüpfte er in einem harmonischen Zusammenspiel von Natur, Architektur und bildender Kunst ein Gesamtkunstwerk, das bis heute seine Besucher in seinen Bann zieht. Im Jahr 2000 erklärte die UNESCO das Gartenreich als „herausragendes Beispiel für die Umsetzung philosophischer Prinzipien der Aufklärung“ zum Weltkulturerbe.

www.gartenreich.de
www.luther-bauhaus-gartenreich.de

Tipp Die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn verbindet zwischen März und Oktober auf bequeme Art den Dessauer mit dem Wörlitzer Teil des Gartenreichs. Die Fahrradmitnahme ist kostenfrei.

UNESCO-Welterbe Bauhaus Dessau

Dessau ist die Stadt, mit der das Bauhaus am engsten verbunden wird. Hier hat die 1919 in Weimar von Walter Gropius gegründete Hochschule am längsten gewirkt und zwischen 1925 und 1932 ihre produktivste Zeit erlebt. Es war zugleich die Hochphase der Bauhaus-Architektur, weshalb in Dessau auch die meisten Bauhaus-Bauten zu finden sind. Das Bauhaus-Gebäude gilt weltweit als **Ikone der Moderne** und gehört zusammen mit den Meisterhäusern seit 1996 und den Laubenganghäusern (diese seit 2017) zum **UNESCO-Welterbe**.

Bis in die Gegenwart ist der Einfluss der Hochschule für Gestaltung prägend für zeitgenössische Architektur, Design und Kunst. In Dessau bietet sich die einmalige Gelegenheit, in die gesamte Bauhauskultur einzutauchen. Nur hier lassen sich die Originalschauplätze und Bauhausbauten besichtigen. Zudem eröffnet im Jubiläumsjahr 100 Jahre Bauhaus das **Bauhaus Museum Dessau**. Unter dem Titel „Versuchsstätte Bauhaus. Die Sammlung“ wird hier ab 8. September 2019 erstmals die Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau – mit rund 49.000 Objekten die zweitgrößte Bauhaus-Sammlung der Welt – umfassend zu sehen sein.
www.bauhaus-dessau.de

Tipp Schlafen wie die Bauhäusler – Übernachten im Ateliergebäude des Bauhauses, dem ehemaligen Studentenwohnheim – ein Bauhauselebnis der besonderen Art



Das vom Architekten Carl Fieger entworfene **Ausflugslokal Kornhaus** gehörte von Beginn an zum Freizeitprogramm der Bauhäusler. Noch heute lockt das Restaurant-Café mit einzigartiger Fernsicht über die Elblandschaft und zählt zu den Lieblingsplätzen der Dessauer.



Bauhaus-Tour – Die ausgeschilderte, ca. 22 km lange Radroute verbindet alle Bauhaus-Bauten in Dessau und ermöglicht gleichzeitig, die Stadt in ihren unterschiedlichen Facetten zu erleben.



Bauhausfest Dessau – Jedes Jahr beteiligen sich zahlreiche nationale und internationale Künstler, Musiker und Designer an den renommierten Veranstaltungen.

Dessau-Roßlau

Baubausstadt im Gartenreich

Traumhafte Natur. Ein einmaliges kulturelles Erbe. Meilensteine in Architektur, Kunst und Design. Technische Innovationen von Weltrang. Ein dicht gefüllter Veranstaltungskalender von Kleinkunst bis Hochkultur. Dessau eben. Willkommen in der Stadt von Gropius, Luise und Tante Ju.



Tergartenbrücke über die Mulde

Kultur, Kunst und Genuss prägen den Dessau-Roßlauer Veranstaltungskalender, ob mit dem renommierten Kurt Weill Fest, dem jährlichen Bauhausfest oder durch Museen und Ausstellungen. Darüber hinaus locken die Bühnen in den zwei Häusern des preisgekrönten Anhaltischen Theaters.

Vieleisig wird in den **Cafés und Restaurants** der Stadt auch der Gaumen gekitzelt: mal gutbürgerlich, mal international, mal exklusiv und erlesen. Viele Gastgeber sind speziell auf Radfahrer eingestellt.

Entdecker Tipps

- Die Aussichtsplattform der **Wallwitzburg**, direkt am R1, bietet einen herrlichen Blick auf die Elbauen und die gesamte Doppelstadt Dessau-Roßlau
- Der **Tierpark Dessau** in unmittelbarer Nähe zum **Landschaftspark Georgium** ist eines der beliebtesten Naherholungsziele der Stadt
- Mit der **Dessau-Wörlitzer Eisenbahn** (kostenlose Fahrradmitnahme) und der **Welterbe-Buslinie (304)** das Gartenreich bereisen



Meisterhäuser



Das neue **Bauhaus Museum Dessau** eröffnet am 8. September 2019 und beherbergt die zweitgrößte Bauhaussammlung der Welt.

Veranstaltungshighlights

Dessau-Roßlau

- Kurt Weill Fest, März
- Gartenreichsommer, Mai–September
- Hugo-Junkers-Fest, Pflingstwochenende
- Leopoldsfest und Welterbetag, 1. Juli-Wochenende
- Burgtheatersommer Roßlau, Juli–August
- Gartenreichtag, August
- Schifferfest Roßlau, August
- Bauhausfest, September

Tip Bauhausbuslinie (10) – Rundtour zu allen Bauhausbauten in Dessau

Architektur, Natur, Kultur

Marcel Breuer, Jungmeister am **Bauhaus**, soll nach dem Erwerb eines neuen Fahrrades für Tage verschwunden gewesen sein. Mit Begeisterung durchschweifte er die Landschaft um Dessau. Der Lenker seines Rades soll die Inspiration für die legendären Freischwinger-Stuhlmodelle geliefert haben.

Bis heute inspiriert die Landschaft an den Flüssen Elbe und Mulde Tausende Radfahrer, Wanderer und Spaziergänger. Die einmalige Verbindung von urwüchsiger Außenlandschaft, den Architekturen und Landschaftsbildern des **UNESCO-Welterbes Dessau-Wörlitzer Gartenreich** lädt ein zum Genießen und Träumen.

Bernburg (Saale)

- **Schloss Bernburg**

Die „Krone Anhalts“ diente lange Zeit als Residenz der Fürsten und späteren Herzöge zu Anhalt-Bernburg

- **Eulenspiegelturn (Schloss Bernburg)**

Der mächtige romanische Bergfried erinnert an den berühmten Schalk und Gaukler

- **Leuchte (Schloss Bernburg)**

Ein weltweit einzigartiges Denkmal der Fürstenreformation

- **Marienkirche**

Das wichtigste sakrale Bauwerk der Stadt gilt als schönster und reichster noch erhaltener Bau der Spätgotik in Anhalt

- **Waldauer Dorfkirche St. Stephani**

Saalkirche aus dem 12. Jh. und eine Station an der *Straße der Romanik*

- **Waldauer Flutbrücke**

Noch heute genutztes technisches Denkmal aus dem Jahr 1787

- **Historisches Rathaus**

Mit Art-déco-Ausstellung und geographisch-astronomischer Kunstuhr; alle 30 Minuten ertönt das Klangspiel „An der Saale hellem Strande“

- **Schlosskirche St. Aegidien**

Beherbergt die prunkvollen Säрге mit den Gebeinen der Fürsten zu Anhalt-Bernburg

- **Kloster der Marienknecchte**

Einzigartiges Zeugnis eines kleinen mittelalterlichen Klosters

- **Radraststation Radweg Deutsche Einheit**

Die erste serienmäßig errichtete ihrer Art; mit Informationsterminal, Gepäckverwahrung und Akku-Lademöglichkeit

- **Parkeisenbahn Krumbholz**

Fährt durch das gleichnamige Naherholungsgebiet; Stationen sind: Parkanlage Rosenhag, Tiergarten, Keßlerturm und Märchengarten „Paradies“

- **Keßlerturm**

Ein Geschenk des Fabrikanten Theodor Keßler mit herrlichem Rundblick über das Saaletal

- **Kurhaus**

Das Gebäude beherbergt unter anderem die Ausstellung „Salz aus Bernburg“

- **Bauhaussiedlung „Zickzackhausen“**

In der Anton-Saefkow-Siedlung findet sich Bauhausarchitektur mit visionären Ideen; die Häuseranordnung gab der Siedlung ihren Spitznamen

- **Capitol**

Das letzte Art-déco-Kino Deutschlands

- **Fahrgastschiff MS „Saalefee“**

Bietet Ausflugsfahrten in den Naturpark „Unteres Saaletal“

- **Carl-Maria-von-Weber-Theater**

Große Künstler wie Paganini und Wagner gastierten in dem klassizistischen Bau, der zur Europastraße Historische Theater zählt

- **Gedenkstätte der NS-„Euthanasie“**

Informiert am authentischen Ort in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt

- **Kunsthalle Bernburg**

Der einstige Marstall dient heute als Ausstellungshalle für zeitgenössische Kunst

- **Schloss Biendorf**

Einmaliges Museum mit außergewöhnlichen Sammlerstücken, direkt am R1

Köthen (Anhalt)

- **Schloss Köthen**

Ehemalige Residenz der Fürsten und Wirkungsstätte Bachs; sehenswert sind die Museen und der prachtvolle Spiegelsaal

- **St.-Jakobs-Kirche**

Das über 600 Jahre alte Wahrzeichen Köthens mit den begehren Türmen beherbergt in 40 Särgen die Gebeine der gesamten Fürstenfamilie

- **Rathaus**

Original erhaltener Bau aus dem Jahr 1900 mit einem prächtig gestalteten Ratssaal und ornamentverglasten Fenstern

- **St.-Agnus-Kirche (Bachkirche)**

Bachs religiöse Heimat beherbergt ein Abendmahlgemälde von Lucas Cranach d. J. und ist Anziehungspunkt für viele internationale Besucher

- **St. Mariä Himmelfahrt**

Als Hauptwerk Gottfried Bandhauers zählt die Hofkirche zu den bedeutendsten sakralen Bauwerken des deutschen Klassizismus

- **Bachplatz**

Zentral im Barockquartier der Wallstraße gelegen mit dem 1885 von den Bürgern gestifteten Bachdenkmal

- **Hahnemann-Haus**

Wohnhaus des Begründers der Homöopathie und Anziehungspunkt nicht nur für Homöopathen aus aller Welt

- **Europäische Bibliothek für Homöopathie**

Die Gartenanlagen bieten wunderbare Ruhepunkte; Führungen durch das Haus und die Bibliothek sind ein Erlebnis, ganz im Zeichen der Homöopathie

Reppichau

- **Kunstprojekt Sachsenspiegel**

Die im gesamten Dorf verstreuten Wandbilder und Metallplastiken mit Szenen aus dem Sachsenspiegel verschmelzen zu einem Kunstprojekt, das den Besucher in die Zeit des Mittelalters zurückversetzt; die Darstellungen wurden originalgetreu aus den vier noch verbliebenen Bilderhandschriften wiedergegeben

- **Dorfkirche mit Kirchpark**

In dem romanischen Kirchenbau aus dem 13. Jh. befindet sich eine Schriftenausstellung über den Sachsenspiegel und 21 großformatige Handsiedrucke

- **Mühle-Museum**

Die Ausstellung zur Dorf- und Heimatgeschichte vermittelt viel Neues, aber auch Althergebrachtes zum Sachsenspiegel

Der Sachsenspiegelradweg – eine neue Themenroute bereichert den R1

Der Förderverein Eike von Reggow e. V. plant in Kooperation mit den umliegenden Gemeinden und der Landeskoordinierungsstelle für den R1 in Sachsen-Anhalt die Entwicklung einer Radroute zum Thema Sachsenspiegel. Durch den neuen Sachsenspiegelradweg, der streckenweise auf dem R1 verlaufen wird, lässt sich die zugrunde liegende Historie des bedeutendsten Rechtsbuches des Hochmittelalters und die damit in Verbindung stehenden Sehenswürdigkeiten noch eindrücklicher (per Rad) erfahren.

Aken (Elbe)

• Nikolai- und Marienkirche

Die beiden für Besucher offenen Gotteshäuser prägen die Silhouette Akens und zählen zu den ältesten Bauwerken der Stadt; regelmäßig finden Musikveranstaltungen statt

• Historisches Rathaus und Marktbrunnen

Vor dem hübschen, unter Denkmalschutz stehenden Gebäude aus dem 15. Jh. befindet sich eine außergewöhnliche Brunnenanlage, deren Mittelfigur die enge Verbindung Akens mit der Elbe symbolisiert

• Stadtmauer und Tortürme

Die gut erhaltenen Reste der mittelalterlichen Befestigungsanlage wie der Dessauer-, der Köthener- und der Burgtorturm zeugen von der einstigen Bedeutung der Stadt

• Akener Hafen

Eine großzügig angelegte Aussichtsplattform gewährt einen seltenen Einblick in den über 120 Jahre bestehenden Hafen

• Schifffahrts- und Heimatmuseum

Zeigt interessante Exponate zur Geschichte der Schifffahrt und der Stadtgeschichte in einer detailliert aufbereiteten Dauerausstellung, Öffnungszeiten: So. 14–16 Uhr und nach Absprache unter 034909-30688 sowie über die Touristinformation Aken

• Wasserturm

Das 58 Meter hohe Baudenkmal ist eine weithin sichtbare Landmarke und das Wahrzeichen der Stadt

Dessau-Roßlau

• Schloss und Park Mosigkau

Das „kleine Sanssouci“ gehört zu den letzten, weitgehend erhaltenen Rokokoenssembles in Mitteldeutschland und zum UNESCO-Welterbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich

• Landschaftspark Großkühnau

Die letzte große Schöpfung aus der klassischen Epoche der Dessau-Wörlitzer Landschaftsgestaltung ist jüngster Teil dieses UNESCO-Welterbes

• Technikmuseum Hugo Junkers

Widmet sich dem Leben und Wirken des Tüftlers und Unternehmers Hugo Junkers in Dessau und zeigt Exponate zur Luftfahrt- und Technikgeschichte; darunter eine original JU-52 – die Grand Dame der Luftfahrt, liebevoll auch Tante Ju genannt

• UNESCO-Welterbe Bauhausgebäude

Einst Schulgebäude und Wohnheim der Bauhäuser gilt das Bauhausgebäude heute als Ikone der Moderne; bei einer Führung, im Bauhaus-Café oder bei einer Übernachtung im Ateliergebäude ist noch immer der Geist des Bauhauses zu spüren

• UNESCO-Welterbe Meisterhäuser

Das Ensemble der Meisterhäuser, das 2014 und um die Neuen Meisterhäuser von Gropius und Moholy-Nagy ergänzt wurde, steht für das Wohnen der Avantgarde und für den Inbegriff der Künstlerkolonie des 20. Jahrhunderts; Zum Bauhaus-Jubiläum erhalten Sie eine neue Erzählung. Besucher/-innen erfahren mehr über die Architektur, Nutzung sowie Bewohner/-innen der Meisterhäuser.

• Bauhaus Museum Dessau

Zeigt ab 8. September 2019 unter dem Titel „Versuchsstätte Bauhaus. Die Sammlung“ die zweitgrößte Sammlung zum Thema Bauhaus weltweit

• UNESCO-Welterbe Laubenganghäuser

Mit den fünf Häusern initiierten die Bauhausarchitekten die Renaissance eines Haustyps, der bis ins Mittelalter zurückreicht; eine Musterwohnung im Originalzustand ist bei Besucherführungen zu besichtigen

• Kurt Weill Zentrum

Die Ausstellung über einen faszinierenden Komponisten und sein Lebenswerk im Meisterhaus Feininger; vereint ein Musikermuseum, ein Informations- und Dokumentationszentrum nebst Archiv, Bibliothek und Mediathek; jährlich im März: Kurt Weill Fest

• Schloss und Park Georgium

Das Ensemble aus Schloss, Georgengarten und dem Waldgebiet Beckerbruch ist ein Beispiel für die Ideen der Aufklärung und deren Umsetzung; Interimsausstellung der Hauptwerke der Anhaltischen Gemäldegalerie im Johannbau, Sonderausstellungen in der Orangerie beim Schloss

• Mausoleum und Tierpark

Die letzte Ruhestätte der Herzöge von Anhalt ist umgeben von einer reizvoll gestalteten Tierpark-Anlage in der Nähe des Georgiums

• Wallwitzburg

Die gegen Ende des 18. Jh. errichtete Miniaturburg in Form einer künstlichen Ruine bietet Sicht auf den Park Georgium, die Elbe und die gesamte Doppelstadt

• Modellbau Umweltbundesamt

Das Gebäude erhielt das Gütesiegel für nachhaltiges Bauen in Gold; regelmäßige Ausstellungen im Besucherbereich

• Kornhaus

Das vom Bauhausarchitekten Carl Fieger entworfene Ausflugslokal an der Elbe zählt zu den Lieblingsorten der Dessauer

• St. Johannis Kirche

Im Altarraum des spätbarocken Kirchenbaus sind drei Cranach-Gemälde zu besichtigen; vor der Kirche befindet sich das Standbild zu Ehren des Gartenreichschöpfers und Reformfürsten Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, genannt Fürst Franz

• Johannbau/ Museum für Stadtgeschichte

In dem ehemaligen Residenzschloss und Geburtshaus von Fürst Franz ist heute das Museum für Stadtgeschichte untergebracht

• Anhaltisches Theater

Eines der traditionsreichsten und mit 1050 Plätzen zugleich das größte Theater Sachsen-Anhalts; im Alten Theater, der kleineren Dependenz, werden vorwiegend moderne Inszenierungen gezeigt

• Schloss und Park Luisium

Gehört zu den Geheimtipps im UNESCO-Welterbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich; gewidmet ist das idyllisch im Dessauer Ortsteil Waldersee gelegene Ensemble einer der geistvollsten Fürstinnen der Aufklärung – Louise Henriette Wilhelmine von Anhalt-Dessau

Tourist-Informationen

Stadtinformation Bernburg

 Service


Lindenplatz 9
06406 Bernburg (Saale)
☎ 03471-3469311
www.bernburg-freizeit.de

Köthen Information

 Service

Schlossplatz 5
06366 Köthen (Anhalt)
☎ 03496-70099260
www.bachstadt-koethen.de

Förderverein Eike von Regpow e. V.

Informationszentrum „Spiegel der Sassen“
 Service

Zum Handgemahl 5
06386 Osternienburger Land
OT Reppichau
☎ 034909-70700
www.reppichau.de

Saisonale Tourist-Information Aken

 Service

Fährstraße 7
06385 Aken (Elbe)
☎ 034909-80417
www.aken.de

Tourist-Information Dessau-Roßlau

 Service

Ratsgasse 11
06844 Dessau-Roßlau
☎ 0340-2041442
www.visitdessau.de

Weitere Informationsstellen

Biosphärenreservat Mittelbe

Informationszentrum Auenhaus

 Service

Am Kapenschlösschen 3
06785 Oranienbaum-Wörlitz,
OT Oranienbaum
☎ 034904-4210
www.mittelbe.com

Tourismusverband WelterbeRegion

Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.

 Service

Neustraße 13
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491-402610
www.anhalt-dessau-wittenberg.de

Unterkünfte

Jugendherberge Bernburg (Saale)

↳ 3 km € € 69



Krumbholzallee 2
06406 Bernburg (Saale)
☎ 03471-352027
www.jugendherberge-bernburg.de

Hotel Anhalt

↳ 5 km € € 100

H***    

Ludwigstraße 53
06366 Köthen (Anhalt)
☎ 03496-550010
www.hotelanhalt.de

Pension Siewert

↳ 1,5 km € € 8

H***  

Wilhelm-Müller-Str. 19
06844 Dessau-Roßlau
☎ 0340-212318
www.pension-siewert.de

Pension Nord

↳ 1,8 km € € 20

Kantstraße 2
06844 Dessau-Roßlau
☎ 0340-2210827
www.pension-nord.de



*Das Herzen
Köthens.*

**HOTEL
ANHALT**

Ludwigstraße 53 · 06366 Köthen
Tel./Fax: 03496 - 55 0010/55 0011
www.hotelanhalt.de
info@hotelanhalt.de



Kaffeerösterei Hannemann

Schalaunische Straße 39 - 06366 Köthen (Anhalt) - Tel. 03496 572484
www.hannemann-kaffee.de



STEAKHAUS & BAR
mit Sommerterrasse

IM GOLF-PARK DESSAU
Junkersstraße 52

ÖFFNUNGSZEITEN: Dienstag bis Samstag 17:00 bis 23:00 Uhr

Reservierungen unter 0340.54 07 40 40 | info@hugos-steakhaus.de



**DIE WASSER- UND
SCHIFFFAHRTSSTADT AKEN (ELBE)**
Außergewöhnlich. Natürlich.



**Gehen Sie auf
Entdeckungstour
durch die Biosphäre.**



**Mieten Sie ein Sport-
boot und gleiten über
die Elbe.**



**Genießen Sie Gaumen-
freuden mit direktem
Blick auf die Elbe.**



**Verbringen Sie
erholende Nächte
in unseren Pensionen.**



Kontakt: 034909 / 8 04 17
s.schwab@aken.de * www.aken.de

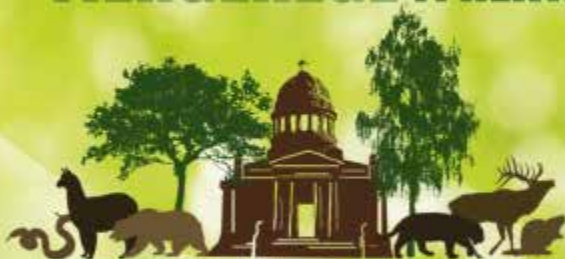
STREICHELGEHEGE 1000 BÄUME

120 VERSCHIEDENE TIERARTEN

500 TIERE 125 BESCHRIFTETE

BEGENBARE GEHÖLZARTEN

TIERGEHEGE 11 HEKTAR



TIERPARK DESSAU

ÖFFNUNGSZEITEN:

QUERALLEE 8 | 06846 DESSAU-ROSSLAU MO-SO | 09.00 - 18.00 UHR IN DEN WINTERMONATEN ABWEICHEND.



FOTO: THOMAS JAHN

Bring was aus
Dessau mit!



90 SHOPS
MO - SA
9.30 - 20 UHR
850 PARKPLÄTZE

RATHAUS-CENTER
DESSAU

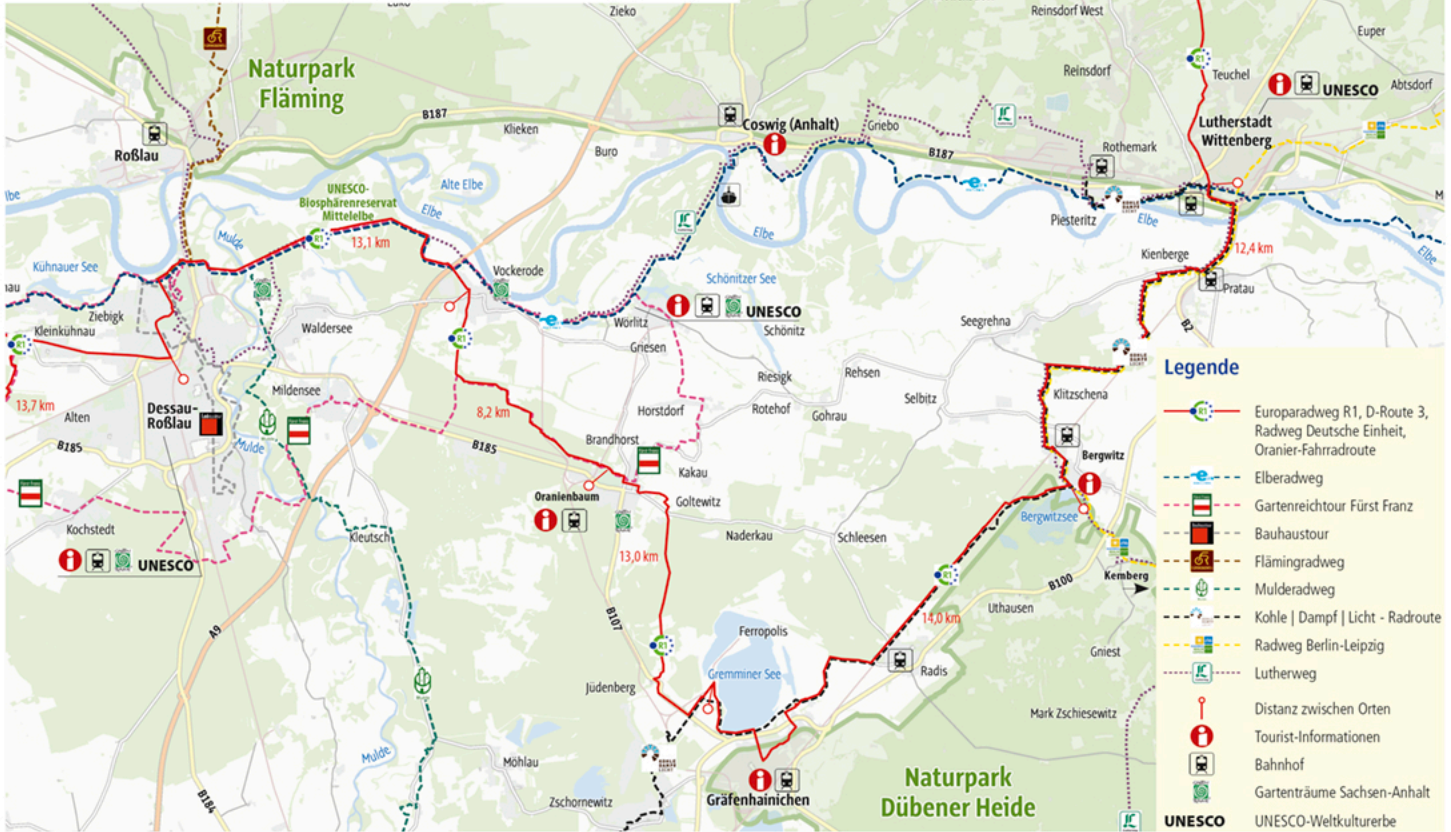


Finde uns auf
Facebook

Kavaliertstraße 49 | 06844 Dessau
rathauscenter-dessau.de



Von Dessau-Roßlau nach Lutherstadt Wittenberg



Legende

- Europaradweg R1, D-Route 3, Radweg Deutsche Einheit, Oranier-Fahrradroute
- Elberadweg
- Gartenreichtour Fürst Franz
- Bauhaustour
- Flämingradweg
- Mulderadweg
- Kohle | Dampf | Licht - Radroute
- Radweg Berlin-Leipzig
- Lutherweg
- Distanz zwischen Orten
- Tourist-Informationen
- Bahnhof
- Gartenträume Sachsen-Anhalt
- UNESCO UNESCO-Weltkulturerbe

Von Dessau-Roßlau über die Lutherstadt Wittenberg in den Fläming

Luther | Bauhaus | Gartenreich

Auf dieser Etappe schlängelt sich der R1 durch eine Region, in der weltbewegende Ereignisse ihren Anfang nahmen, künstlerische Avantgarde eine Heimstatt fand und ein aufgeklärter Fürst einen Schatz der Gartenkunst schuf. Zusammen mit dem Biosphärenreservat Mittelelbe bilden die Luthergedenkstätten, die Bauhausbauten und das Dessau-Wörlitzer Gartenreich das Welterbedreieck Luther | Bauhaus | Gartenreich – das Herzstück der WelterbeRegion Anhalt – Dessau – Wittenberg.

Die Route durch **Dessau-Roßlau** führt am Technikmuseum Hugo Junkers, am Bauhausgebäude und an den Meisterhäusern,

inkl. des Ensembles der Neuen Meisterhäuser entlang, bevor sie hinter dem Landschaftspark Georgium auf die Elbe trifft. Ab dort teilt sich der R1 die Trasse mit dem *Elberadweg* bis nach **Vockerode**, das sich durch ein kolossales Industriedenkmal ankündigt. Hier empfiehlt es sich, für einen Ausflug nach **Wörlitz** und den Besuch der Wörlitzer Anlagen der *Gartenreichtour Fürst Franz* zu folgen, die in Oranienbaum wieder auf den R1 trifft.

Bei Vockerode löst sich die Route vom Lauf der Elbe und schlängelt sich auf schattigen Waldwegen, durch das **Biosphärenreservat Mittelelbe**, vorbei an der Biberfreianlage, nach **Oranienbaum**. Stadt, Schloss und Park bilden ein Barockensemble, das auch als „kleines Stück Holland“ bekannt ist. Unweit entfernt, auf einer Halbinsel im Gremminer See bei **Gräfenhainichen**, bil-

det FERROPOLIS, die „Stadt aus Eisen“, einen scharfen Kontrast zur Park- und Schlösserpracht des Gartenreichs. Fünf monströse Tagebaumaschinen veranschaulichen dort die Dimensionen der einstigen Braunkohleförderung. Heute dient die beeindruckende Szenerie als Kulisse für Musik-, Kunst- und Kulturevents von internationalem Rang.

Hinter dem kleinen Ort **Bergwitz** mit seinem idyllischen Badeseen führt der Weg in die **Lutherstadt Wittenberg**. Die Stadt, in der Martin Luther seine 95 Thesen veröffentlichte und damit die Welt veränderte, präsentiert sich nach dem 500-jährigen Reformationsjubiläum so schön wie nie zuvor.

Bis zur Landesgrenze gebührt der Natur das letzte Wort. Mit sanften Hügeln, ausgedehnten Wäldern und versteckten Dörfern verabschiedet der **Naturpark Fläming** den R1 aus Sachsen-Anhalt, der in Brandenburg

in den Naturpark Hoher Fläming übergeht. Das Naturparkzentrum in der Ortschaft Raben ist R1-Servicestelle und informiert über die weitere Route nach Berlin.

www.anhalt-dessau-wittenberg.de
www.luther-bauhaus-gartenreich.de

Gut zu wissen

WelterbeCard

Highlights aus Kunst, Kultur und Freizeit in einer All-inclusive-GästeCard
www.welterbecard.de

Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Ausstellungen im Gartenreich
www.gartenreich.de





Zwischen Dessau und Vockerode streift der R1 das **Schloss Luisium**

Entdeckertipp: Im sogenannten Schlangenhäus und im ehemaligen Wirtschaftshof vermietet die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Ferienwohnungen – der ideale Ort zum Träumen und Genießen.



Zahlreiche Rad- und Wanderwege verlaufen neben dem R1 durch das Dessau-Wörlitzer Gartenreich. Darunter die auf historisch- und kulturinteressierte Radler ausgerichtete *Gartenreichtour Fürst Franz*.



Eine Überraschung inmitten des Waldes: die **Solitude am Sieglitzer Berg** – ein magischer Ruhepunkt mit Blick in die Aue.



Der **Lehr- und Erlebnispfad** führt vom Informationszentrum Auenhaus, entlang an Sprunggruben, Taststrecken und einem Kiefernlabirynth, zur deutschlandweit einzigartigen Biberfreianlage.



Kraftwerk Vockerode an der Elbe

Vockerode

Als Siedlung für flämische Kolonisten gegründet, wird Vockerode um das Jahr 1400 erstmals urkundlich erwähnt. Bis ins 20. Jh. war Vockerode ein beschauliches Fischerdorf, dessen unmittelbare Lage an der Elbe seit jeher die Entwicklung bestimmte. Im Zuge der zweiten Industrialisierungswelle

wandelte sich dessen Charakter nachhaltig – eindrucksvolles Zeugnis dafür ist das Kraftwerk Vockerode.

Gestrandeter Dampfer

Das **Kraftwerk Vockerode**, ein weithin sichtbarer Koloss aus Stein, ist eine Meisterleistung des Industriebaus. Allein das Kesselhaus besitzt die Ausmaße einer gotischen Kathedrale. Seine strenge, zweckorientierte Formensprache und die harmonische Staffelung seiner Gebäudeteile sind ein imponierender Kontrast im *Dessau-Wörlitzer Gartenreich*.

Heute steht das ehemalige Braunkohlekraftwerk unter Denkmalschutz. Aus Sicherheitsgründen ist es allerdings nicht mehr zugänglich. Doch der „gestrandete Dampfer“ beeindruckt auch von außen und zeugt von einer reichen Industriegeschichte.

www.oranienbaum-woerlitz.de



Kraftwerk Vockerode



Informationszentrum Auenhaus

Auenhaus und Biberfreianlage

Vockerode zeichnet sich auch durch seine exponierte Lage im **Biosphärenreservat Mittelbe** aus, dem größten Teil des länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe. Hier befinden sich die größten Hartholzauenwälder Europas – der Biber weiß wohl, warum er hier so gerne lebt.

Ausführliche Informationen über die Vielseitigkeit des Lebens- und Kulturraumes Elbe hält das **Informationszentrum Auenhaus** bereit. Die ständige Ausstellung bietet den Besuchern Gelegenheit, anhand von Nachbildungen und Modellen die Besonderheiten des Schutzgebietes und Zusammenhänge besser zu verstehen. Im Kräuter- und Gemüsegarten lässt es sich wunderbar entspannen. Fahrräder samt Gepäck können in Fahrradboxen eingeschlossen werden.

Tip Mit der App Biosphärenreservat Elbe die Elbauen bei Vockerode entdecken – oder, ganz exotisch, mit einer Alpaka-Trekkingtour

Unweit vom Auenhaus befindet sich die einzigartige **Biberfreianlage**. Hier lässt sich der nachtaktive und scheue Nager in seinem natürlichen Lebensraum beobachten. Ein Fenster in der Biberburg gibt auch tagsüber Einblick in das „Familienleben“ des Bibers. In der Abenddämmerung kann man sein nächtliches Treiben von einem Aussichtsturm aus verfolgen.



Biosphärenreservat Mittelbe

Informationszentrum Auenhaus
Am Kapenschlösschen 3
06785 Oranienbaum-Wörlitz,
OT Oranienbaum
☎ 034904-4210
www.mittelbe.com



Eine Gondelfahrt, wie sie schon Fürst Franz unternahm, heute mit sachkundiger Begleitung – die schönste Art, die **Würmlitzer Anlagen** zu entdecken



Im alljährlichen **Gartenreichsommer** wird der Würmlitzer Park zur Kulisse für klassische Musik und kulinarische Köstlichkeiten



Insel Stein und Villa Hamilton – inspiriert von den Reiseeindrücken seiner Grand Tour, ließ Fürst Franz die süditalienische Topografie, Vegetation und Architektur nachgestalten



Das **Gotische Haus**, privates Refugium und Schatzkammer des Fürsten, birgt eine einmalige Kunstsammlung altdeutscher und flämischer Malerei

Wörlitz

Ausflug in das Venedig des Nordens

Von Vockerode führt die Radroute *Gartenreichtour Fürst Franz* in das reizende Städtchen Wörlitz – und von dort zurück auf den R1 bei Oranienbaum. Der Ausflug wird mit nichts Geringerem belohnt als mit einer UNESCO-Welterbestätte.

Ab der zweiten Hälfte des 18. Jh. gelangte das einstige Ackerbürgerstädtchen flämi-scher Prägung zu internationaler Berühmtheit. Inspiriert von den Eindrücken seiner ersten Englandreise, beschloss Fürst Franz in Wörlitz den ersten englischen Landschaftspark auf dem europäischen Festland anzulegen. Gemeinsam mit seinem Freund, dem Architekten Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff, schuf er ein Musterbeispiel der Verschönerung ländlicher Gebiete.

In Wörlitz tragen viele Gebäude die Handschrift Erdmannsdorffs, zwischen denen sich schöne Fachwerkhäuser aus dem frühen 18. Jh. erhalten haben. Weithin sichtbar ist die mit Cranach-Gemälden und einer reich verzierten Kanzel ausgestattete Kirche St. Petri. Ein Aufstieg über die 200 Treppen in den Bibelturm wird mit einem grandiosen Ausblick belohnt.



Wörlitzer Stadtkirche St. Petri mit neugotischem Bibelturm



Schloss Wörlitz – Gründungsbau des Klassizismus in Deutschland

Wörlitzer Anlagen

Von allen Parks des heutigen Gartenreichs kommt den Wörlitzer Anlagen die größte Bedeutung zu. Seit dem Jahr 2000 gehören sie zum **UNESCO-Weltkulturerbe** und sind der Höhepunkt im Dessau-Wörlitzer Gartenreich. Der Landschaftspark mit seinen klassizistischen und neugotischen Bauten gilt als Inbegriff der Aufklärung in Deutschland. Hier entstand eine völlig neue, von barocken geometrischen Zwängen befreite, natürlich wirkende Parklandschaft.

Im Laufe der Zeit avancierten die Wörlitzer Anlagen zum Pilgerziel für Besucher aus aller Welt und wurden Vorbild für viele weitere Parkanlagen. Fünf Gartenteile ordnen sich um den vierarmigen Wörlitzer See. Durch Seen und Kanäle getrennt, werden diese über Fähren, Brücken, Wege und Sichtbeziehungen wieder zu einem Gesamtkunstwerk vereint.

Bei einem Besuch des Parks empfiehlt sich die Besichtigung des klassizistischen **Schlusses Wörlitz** samt seiner Originalausstattung, die nahezu vollständig erhalten blieb. Das **Gotische Haus** birgt eine einmalige Kunstsammlung altdeutscher und altniederländischer Malerei sowie herausragender Glasgemälde vom 15. bis zum 17. Jahrhundert.

Entdeckertipps

- Führungen im Landschaftspark Wörlitz, April–Oktober, tägl. 13 Uhr, ab Schloss
- Gartenreichsommer, Mai–September
- Dauerausstellung „Georg Forster: Rückkehr ins Licht“, die Südseesammlung des Welterkundens im Schloss Wörlitz
- Dauerausstellung „feste feiern“ im Bibelturm der Kirche St. Petri
- Falknerei am Wörlitzer Park, Eulen- und Greifvogelshows, April–Oktober

Gartenreichtour Fürst Franz

Durch die einmalige Elbauenlandschaft, gesäumt von Schlössern, Parks und Tempeln im Dessau-Wörlitzer Gartenreich, führt die ca. 68 km lange *Gartenreichtour Fürst Franz*. Vielen gilt sie als schönster Radweg im Gartenreich, denn sie verbindet auf wunderbare Weise eine Kulturlandschaft von unschätzbarem Erlebniswert. Der Einstieg in die Rundtour ist überall möglich.

Streckenbeschreibung und Download der GPS-Daten unter www.anhalt-dessau-wittenberg.de oder den QR-Code scannen



Wörlitz-Information

Förstergasse 26 • ☎ 034905-31009
www.woerlitz-oranienbaum.de
www.luther-bauhaus-gartenreich.de

Coswig (Anhalt)

... wo die Elbe den Fläming küsst

Ab Wörlitz bietet sich ein weiterer Ausflug an. Auf dem *Elberadweg* durch die Elbauen und mit der Gierfähre über den Fluss führt der Weg nach Coswig, in die alte Residenzstadt mit der stolzen Vergangenheit.

Etwas verträumt liegt Coswig zwischen Elbe und den bewaldeten Höhenzügen des Fläming, bietet jedoch viel an Kunst und Kultur zu entdecken. Ein Spaziergang durch das malerische Altstadtviertel, die Unter- und Oberfischerei, ein Besuch im Klosterhof mit Stadtmuseum oder in der Radwegkirche St. Nicolai sind nur der Anfang. Und für zwischendurch: ein leckeres, original italienisches Eis am Marktplatz. Übernachtungsgäste werden mit einem fantastischen Sonnenauf- und -untergang an der Elbe belohnt.



Tipp Eine moderne Fahrradraststation mit abschließbaren Fahrradboxen und Lademöglichkeit für E-Bikes befindet sich direkt am Rathaus, in dem auch die Tourist-Information untergebracht ist.

Das Zentrum Coswigs wird durch die weithin sichtbaren Türme der **Kirche St. Nicolai** markiert. Die Orgel, Glasmalereien und Glocke gehören zu den ältesten ihrer Art in Sachsen-Anhalt. Sehenswert sind zudem die drei Cranachgemälde zur Reformation. Hörensenswert ist die hochwertige Konzertreihe „Musik zum Monatsausklang am Lutherweg“.

Südlich zur Kirche eröffnet sich der Hof zum ehemaligen **Dominikanerinnenkloster**. Der Klosterhof ist heute das kulturelle Zentrum der Stadt, in dessen historischen Mauern

das **Stadtmuseum** untergebracht ist. Zu sehen sind unter anderem die Ausstellung „Die Elbe – Biographie eines Flusses“ und eine Keramik-Ausstellung, die an jene Zeit erinnert, als es in Coswig über 40 Töpfereien mit mehr als 600 Beschäftigten gab.

Auf dem Rundgang sollte das fast mediterran anmutende Altstadtviertel **Ober- und Unterfischerei** keinesfalls fehlen. Es gehört zu den ältesten Siedlungsgebieten der Stadt und bietet viele schöne Fotomotive. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das **Residenzschloss**, der ehemalige Witwensitz des anhaltischen Fürstenhauses, welches die Geburtsstunde des Barock in Anhalt markiert.

Das **Simonetti Haus**, ein äußerlich unscheinbarer barocker Adelsitz aus dem

Jahr 1699, birgt in seinem Inneren sieben einzigartige Stuckdecken. Eine Besichtigung ist äußerst lohnenswert, besonders in Verbindung mit der Kulturveranstaltung „Katzenmusik“, von der es jährlich fünf Auflagen gibt. Programm und Termine unter www.simonettihaus.de



Service

Stadtinformation Coswig (Anhalt)

Am Markt 1 • ☎ 034903-610155

www.coswigionline.de



Oranienbaum

Ein kleines Stück Holland

Als Henriette Catharina von Oranien-Nassau 1659 Johann Georg II. von Anhalt-Dessau heiratete, ging der kleine Ort Nischwitz in ihren Besitz über. Ein Glücksfall für Anhalt-Dessau, denn die Prinzessin brachte eine reiche Mitgift in das strategisch bedeutende Fürstentum. Zusammen mit dem niederländischen Baumeister Cornelis Ryckwaert machte sie aus dem vom Dreißigjährigen Krieg verwüsteten Ort eine planmäßig angelegte, auf Schloss und Park ausgerichtete Residenzstadt, die fortan nach dem Stammhaus der Regentin benannt wurde. Mit dem neuen Oranienbaum entstand in Anhalt ein „kleines Stück Holland“, welches heute das bedeutendste erhaltene Barockensemble in Mitteldeutschland ist.

Indem die Fürstin den Hopfen- und Tabakanbau sowie die Ansiedlung von Glas- und Tuchmanufakturen förderte, verhalf sie dem Ort zu wirtschaftlicher und kultureller Blüte. Ihr zu Ehren zierte den Marktplatz ein schmiedeeiserner Orangenbaum – das Wahrzeichen der Oranier und der Stadt. Die neun Orangen symbolisieren die Geburten der neun Kinder Henriette Catharinas.



Schloss Oranienbaum mit Delfinbrunnen

Schloss und Park Oranienbaum

Schloss und Park Oranienbaum gehören zum **UNESCO-Welterbe** Gartenreich Dessau-Wörlitz und bilden mit der architektonischen Einbeziehung der Stadt ein deutschlandweit einzigartiges Ensemble holländischer Prägung.

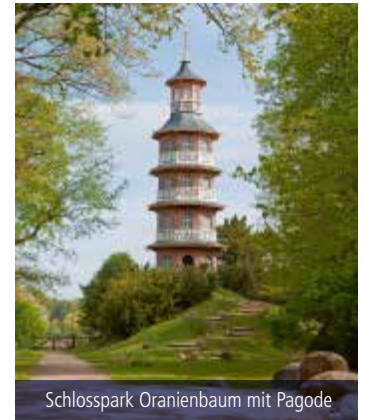
Hinsichtlich der historischen Entwicklung kann **Schloss Oranienbaum** als eines der Stammhäuser des heutigen niederländischen Königshauses betrachtet werden. In der repräsentativen Sommerresidenz zeugen Delfter Keramik, wertvolle Gemälde, reich ornamentierte Stuckdecken, seltene Lederprägepateten und chinoise Wandgestaltungen von der einstigen Pracht.

Der **Schlosspark** besticht mit einer großen Sammlung an Zitruspflanzen und Palmen, die im Winter in einer der längsten Orangerien Europas untergebracht sind.

Von 1793 bis 1797 verwandelte Fürst Franz, Urenkel Henriette Catharinas, den einst barocken Inselgarten neben dem Schlossparterre in einen **englisch-chinesischen Garten**. Der an Entwürfe des englischen Architekten Sir William Chambers erinnernde Gartenteil gilt als der einzige erhaltene seiner Art in Deutschland. Die Pagode und das restaurierte Teehaus mit wertvollen Papiertapeten und Malereien kann im Rahmen von Führungen besichtigt werden.

Entdeckertipps

- Der *Denkmalpfad Oranienbaum* eröffnet interessante Einblicke in die Stadtgeschichte
- Das „Haus des Sammlers – TabakCollegium“ präsentiert in einem außergewöhnlichen Ausstellungs-konzept die Geschichte des Tabaks in Oranienbaum
- Oranienbaumer Orangenfest, Mai



Schlosspark Oranienbaum mit Pagode



Chinesisches Haus



Schmiedeeiserner Orangenbaum

 Service

Stadtinformation Oranienbaum

Schloßstraße 17

☎ 034904-22520

www.woerlitz-oranienbaum.de

www.luther-bauhaus-gartenreich.de

Gräfenhainichen

Geburtsstadt Paul Gerhards

Die Kleinstadt am Rande des Naturparks Dübener Heide ist die Geburtsstadt des bedeutenden evangelischen Kirchenliederdichters Paul Gerhardt. Die sprachliche Schönheit seiner Verse ist bis heute lebendig. Ihm zu Ehren wurde 1844 die klassizistische Paul-Gerhardt-Kapelle eingeweiht, die eine umfangreiche Dauerausstellung über sein Leben und Wirken beherbergt.

Trotz fast vollständiger Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg verfügt die Stadt bis heute über einen sehenswerten historischen Stadtkern. Darüber hinaus bieten die Paul-Gerhardt-Gedenkstätten, die Evangelische Stadtkirche St. Marien, das Buchdruckmuseum sowie eine historische Bauschlösserei und Schmiedewerkstatt von 1891 mit einer Vielzahl von Wohn- und Themenräumen, die das Leben um 1900 widerspiegeln, Gelegenheit für einen interessanten Aufenthalt.



Paul-Gerhardt-Kapelle



Marktplatz Gräfenhainichen



Buchdruckmuseum



Kunst- und Geschichtspfad am Gremminer See – die Kunstwerke aus Schrott wurden von Schüler(inne)n der Ganztagssekundarschule Ferropolis geschaffen



Tourist-Information Gräfenhainichen

August-Bebel-Straße 24

☎ 034953-257620

www.graefenhainichen.de

Tipp Entlang der Hauptroute des R1, die durch die Gräfenhainicher Innenstadt führt, gelangt man zum Stadtbalkon am Gremminer See

FERROPOLIS

Die Stadt aus Eisen

Vor den Toren Gräfenhainichens entstand mit der Flutung des Braunkohletagebaus Golpa-Nord im Jahr 2000 ein weltweit einzigartiger Ort. Acht Jahre zuvor wurde die Idee FERROPOLIS am Bauhaus Dessau geboren. 1995 erfolgte die Gründung der „Stadt aus Eisen“ als Projekt der EXPO 2000.

FERROPOLIS ist heute ein monumentales und gleichzeitig lebendiges Freilichtmuseum mit attraktiver Eventlocation von überregionaler Bedeutung. Der Ort macht nachdenklich über die Auswirkungen der Kohleförderung im Tagebau, berührt den Geist und erzeugt Emotionen bei unterschiedlichsten Ausstellungen, Projekten und Events, ist aber auch beliebtes Ausflugsziel und Entspannung in der Natur.

F FERROPOLIS GmbH

Ferropolisstraße 1 • ☎ 034953-35120
www.ferropolis.de

Giganten des Industriezeitalters

FERROPOLIS ist eine Inszenierung der Kontraste mit erlebbarer Industriegeschichte. Fünf **schwere Bagger-Giganten**, jeder mit seiner eigenen Geschichte, stehen auf einer Halbinsel mitten im künstlich geschaffenen **Gremminer See**, der an ausgewiesenen Strandabschnitten zum Baden einlädt. Ganzjährig werden **Führungen** über die Halbinsel angeboten und neben Informationen zu Geschichte und Zukunft der „Stadt aus Eisen“, Erläuterungen zur Funktionsweise der Tagebaugroßgeräte und zur Bergbaugeschichte gegeben. **Ein besonderes Erlebnis** ist der Rundgang über den Absetzer Gemini, den gewaltigsten unter den fünf Baggern, mit spektakulärem Blick über die Dübener Heide. In der ehemaligen Elektrostation sind die Knochenabgüsse eines 120.000 Jahre alten **Waldelefanten** zu sehen, der im benachbarten Tagebau Gröbern gefunden wurde. In der **Osteria** gibt es leckeres Essen und ab Sommer 2019 am Parkplatz eine Radstation mit wichtigen Informationen.



FERROPOLIS ist eine Station auf der *Euro-päischen Route des Industriellen Erbes (ERIH)* und der Themenradroute zur Industriegeschichte *Kohle | Dampf | Licht*.

www.erih.de
www.kohle-dampf-licht.de

Auf den Wänden der ehemaligen Werkhallen schuf der Streetart-Künstler ecb überlebensgroße Porträts von Bergleuten, die stell-

vertretend für alle stehen, die im Tagebau Golpa-Nord die Kohle gefördert haben.

Veranstaltungshighlights

FERROPOLIS

- Großflohmarkt, April, August und Oktober
- Tag der Industriekultur, April
- Full Force Festival, Juni
- Splash! und Melt! Festival, Juli
- Pyrogames, September
- ganzjährig weitere Events



NATÜRLICH • REGIONAL



GRÖBERNER SEEKATE

Hofladen • Tiergehege



Familienfest zu Christi Himmelfahrt
Großes Fischerfest im August

Zum Heizhaus 3
06774 Muldestausee / OT Gröbern

ÖFFNUNGSZEITEN

MITTWOCH BIS SONNTAG
10 UHR - 18 UHR



IMBISS




FERROPOLIS
STADT AUS EISEN

WWW.FERROPOLIS.DE

BERGBAUMUSEUM | ABSETZERBEGEHUNG
SPIELPLATZ | FÜHRUNGEN | AUSSTELLUNGEN
GREMMINER SEE | VERANSTALTUNGEN

Dessau-Roßlau – Lutherstadt Wittenberg – Fläming

NaturRadKultur

www.info-gaestefuehrung-wormuth.de
Individuelle Gästeführung und Tourenbegleitung
... für Touren nach Maß
in einer außergewöhnlichen Region

Tel 034904 23452
mobil 015201723387
E-Mail Martina.Wormuth@web.de




Elbaue | Heideregion | Kemberg

Das **Waldhaus am Bergwitzsee** entführt Groß und Klein in die drei Themenschwerpunkte unserer Region

WALD • WASSER • MENSCH



Taucht ein in die Landschaft zwischen Elbe und Dübener Heide und entdeckt deren bis heute gehütete Schätze!

Wörlitzer Straße 63 • 06901 Kemberg, OT Bergwitz
Tel.: 03491-61570 • www.waldhaus-am-bergwitzsee.de




Gasthaus Central

» Ihre Fahrradfahrer freundliche Pension im Herzen der Altstadt Wittenbergs «

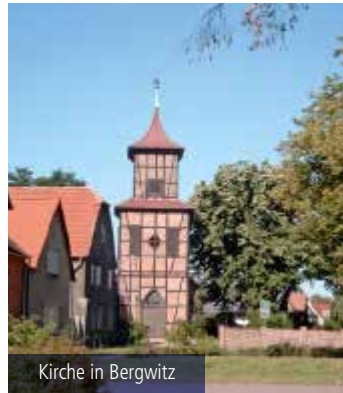
Mittelstraße 20 • 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491 41 15 72 • www.central-wittenberg.de

Bergwitz

Wassersportparadies am Bergwitzsee

Der kleine Ort im Naturpark Dübener Heide fand seine erste urkundliche Erwähnung 1306. Heute ist Bergwitz ein Ortsteil der Stadt Kemberg und beherbergt sehenswerte Relikte als Zeitzegen vergangener Tage. Der Bergwitzsee gilt als Wassersportparadies mit vielen Freizeitangeboten und ist ein Insider-Tipp für Sonnenanbeter, Wassersportler und Erholungssuchende.

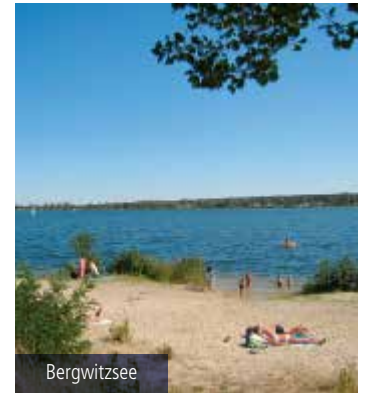
www.stadt-kemberg.de



Kirche in Bergwitz



Schwimmende Häuser am Bergwitzsee



Bergwitzsee

Waldhaus am Bergwitzsee

Unmittelbar am R1 und in der Nähe des Bergwitzsees liegt die Naturerlebnisstätte **Waldhaus am Bergwitzsee**. Im Inneren befindet sich eine Ausstellung zu den Themenschwerpunkten Wald, Wasser, Mensch.

Fast täglich herrscht reger Betrieb von Einheimischen und Touristen, die sich interaktiv mit den Besonderheiten der Landschaft und Geschichte des Naturparks Dübener Heide sowie den Elbauen beschäftigen wollen. Der benachbarte **Naturlehrgarten** thematisiert die geschützte Flora und Fauna der Region. Anhalten lohnt sich!

Naturidylle Bergwitzsee

Das beliebte Bade- und Wassersportzentrum ging aus dem Braunkohletagebau „Roberts Hoffnung“ (1908–1955) hervor. Bereits in den 1960er-Jahren begann die Renaturierung. Heute sind Naturnähe, Familienfreundlichkeit und ökologische Nachhaltigkeit die Markenzeichen dieser Bergbaufolgelandschaft. Das klare Wasser und die idyllischen Strände ziehen jährlich Tausende Urlauber aus dem In- und Ausland an. Der Bergwitzsee gilt als Wassersportparadies und bietet eine Vielzahl an weiteren Freizeitangeboten. www.bergwitzsee.de

Tipp Eine Erlebnis-Übernachtung in den Schwimmenden Häusern bzw. auf dem Campingplatz des Bergwitzsee Resorts oder eine Rast mit Imbiss in der BiblioTheke, einer ehemaligen Bücherei am Strand des Bergwitzsees

Ausflug in die Landstadt Kemberg

Knapp 4 km vom R1 entfernt, zwischen Bergwitz und der Lutherstadt Wittenberg, liegt die reizvolle Landstadt Kemberg – grünes Zentrum der Region und nördlicher Eingang zum Naturpark Dübener Heide.

Freundschaften, Predigten und Legenden ranken sich um Luther in Kemberg. Insgesamt gibt es dreizehn Predigten, die Martin Luther von der Kanzel der St.-Marien-Kirche gehalten hat. Bereits 1522 schloss sich die Stadt der Reformation an. Die älteste urkundliche Erwähnung als Stadt stammt aus dem Jahr 1306. Schon im 14. Jh. wurde die teilweise noch heute erhaltene Stadtmauer errichtet.

Ein Spaziergang durch die hübsche Kemberger Altstadt, lässt sich in den Sommermonaten wunderbar mit einem leckeren Eis oder Kuchen in einem der Cafés um den Marktplatz kombinieren.



Kemberg mit Kirche St. Marien



Waldhaus am Bergwitzsee

Wörlitzer Straße 63

☎ 034921-61570

www.waldhaus-am-bergwitzsee.de



Welt, Kultur, Erlebnis – Lutherstadt Wittenberg – Wiege der Reformation



Blick zur Stadtkirche St. Marien



Collegienstraße – verbindet die Luthergedenkstätten



Besondere Kulturerlebnisse – Wittenberger Erlebnismacht

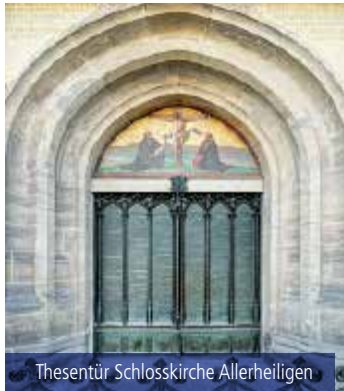


Kunst in den Höfen – der Cranach Hof am Markt 4

UNESCO-Welterbe Luthergedenkstätten Wittenberg

Die Lutherstadt Wittenberg beheimatet gleich vier **UNESCO-Welterbestätten**. Die Schlosskirche Allerheiligen, das Lutherhaus, die Stadtkirche St. Marien und das Melanchthonhaus gehören als Denkmale der Reformation seit 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Auch nach 2017, dem 500. „Geburtstag“ der Reformation, stehen große Jubiläen vor der Tür: 2021 wird Luthers Auftritt vor dem Wormser Reichstag gefeiert („Hier stehe ich, ich kann nicht anders“), und 2022 ist das Jubiläum „500 Jahre Luthers deutsche Bibelübersetzung“. Die Reformation bleibt also weiter im Gespräch und damit Wittenberg als DIE weltweit bekannte Lutherstadt.
www.luther-bauhaus-gartenreich.de
www.martinluther.de



Theesentür Schlosskirche Allerheiligen

Lutherstadt Wittenberg *Luther und die Reformation*

An originalen Schauplätzen der Reformation können Sie in die Geschichte der Stadt eintauchen. Besuchen Sie die Stadtkirche St. Marien, in der Luther 30 Jahre lang predigte. Im Lutherhaus finden Sie das größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt, und im Melanchthonhaus wird Ihnen das Leben des „Lehrers Deutschland“ nähergebracht. Die Schlosskirche Allerheiligen mit der Thesentür, wo Luther am 31.10.1517 seine 95 Thesen veröffentlichte, hat Wittenberg zu Weltruhm gebracht.



Service Tourist-Information Lutherstadt Wittenberg

Schlossplatz 2 • ☎ 03491-498610
www.lutherstadt-wittenberg.de



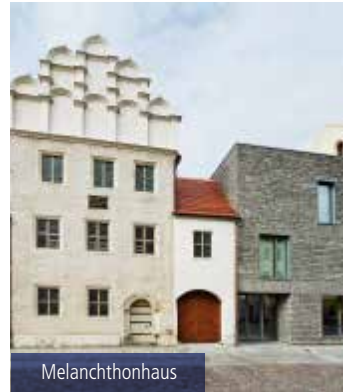
Stadtkirche St. Marien am Markt

Kultur

Jährlich findet in der Lutherstadt Wittenberg ein Feuerwerk von hochkarätigen Veranstaltungen statt, wie Kunstausstellungen, Musikaufführungen, Symposien, das historische Stadtfest „Luthers Hochzeit“ und vielerlei Festivals. Allein die UNESCO-Welterbestätten, das Panorama „Luther 1517“ von Asisi und die umliegende einmalige Naturlandschaft Mittelelbe verdeutlichen, warum Wittenberg wahrhaftes Zentrum der Weltkultur ist.

Die Cranachs in Wittenberg

Die Wittenberger Cranach-Höfe waren die Wirkungsstätten der berühmten Malerfamilie Cranach. Im historischen Cranachhaus Markt 4 zeigt die Cranach-Stiftung die Ausstellung „Cranachs Welt“, die einen Überblick über das an Themen und Motiven reiche Werk der Künstlerfamilie vermittelt



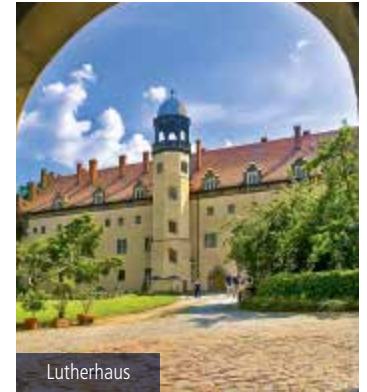
Melanchthonhaus

und Kostbarkeiten wie die Cranach'schen Deckenmalereien präsentiert. Im Cranach-Hof, Schloßstraße 1, findet man zudem eine Malschule, Künstlerateliers, Cafés, eine Apotheke, eine historische Druckerstube und die Cranach-Herberge.
www.cranach-stiftung.de

Anregungen für erlebnisreiche Radtouren: „Der Radfahrer – Lutherstadt Wittenberg und Umgebung“ von Thomas Schmid und Bernd Schulz; Info/Bestellung: info@dreikastanienverlag.de

Veranstaltungshighlights Lutherstadt Wittenberg

- Wittenberger Radsporttage, Mai
- Luthers Hochzeit, Juni
- Wittenberger Erlebnisnacht, August
- Weinfest, August
- Wittenberger Hofkonzerte, Sommer
- Reformationsfest, 31. Oktober



Lutherhaus



HOTEL
LUTHER BIRKE
WITTENBERG



Herzlich Willkommen, liebe Gäste!

Tolles Essen, gemütlicher Biergarten,
parkähnliche Anlage! Weit weg vom Trubel
aber dicht an der Stadt!



Einzelzimmer **ab 49 €**, Doppelzimmer **ab 59 €**
Familien-Zimmer bis 6 Personen!

+49 3491-629-0 · info@hotel-birke-wittenberg.de · www.hotel-birke-wittenberg.de

Hotel Luther Birke GmbH
Am Teich 1 · 06889 Lutherstadt Wittenberg
Geschäftsführer: Uwe Pfeiffer



Harmonie zwischen Mensch und Natur

Wer in den Fläming kommt, findet eine überraschend abwechslungsreiche Landschaft, jede Menge steinerne Zeitzeugen einer wechselvollen Geschichte und herzliche Menschen vor, die ihre Heimatverbundenheit und ihr Brauchtum bis heute pflegen.

Das Landschaftsbild im Vorfälming ist geprägt durch den Wechsel zwischen Heiden, Kiefernforsten und Ackerflächen sowie naturnahen Bachläufen und Laubwaldbeständen. Über das gesamte Gebiet verteilt, informieren Lehr- und Naturerlebnispfade mit abwechselnden Themen über die Besonderheiten von Flora und Fauna.

Naturpark Fläming e. V.
Schloßstraße 13, Coswig (Anhalt)
☎ 034903-595600
www.naturpark-flaeming.de

Tipp Panoramablick über den Fläming vom Rand des Hirsebergs bei Berkau

Auf dem Abschnitt zwischen Wittenberg und der Landesgrenze zu Brandenburg erstreckt sich auf beiden Seiten das Landschaftsschutzgebiet **Wittenberger Vorfälming und Zahnabachtal**. Auf einer Fläche von 10.900 ha ist eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt beheimatet.

Verstreut zwischen den sanften Hügeln, farbenprächtigen Wiesen und weiten Äckern liegen urige **Dörfer flämischen Ursprungs**. Im 12. Jh. folgten Siedler aus Holland und Flandern der Einladung von Albrecht dem Bären und kultivierten das damals sumpfige Gebiet.

Mit ihnen erfolgte auch die Christianisierung der Region, wovon noch heute die charakteristischen **Feldsteinkirchen** wie jene in Schmilkendorf, Grabo oder Berkau künden. Ein Zwischenstopp oder kleiner Umweg in eines der Dörfer lohnt immer. In ihren Hofläden bieten die Landwirte die eigene Produktion zum Verkauf an und manche Lokale führen regionale Spezialitätengerichte wie den **Naturparkteller**.

Dessau-Roßlau – Lutherstadt Wittenberg – Fläming

Naturpark Hoher Fläming



An den Naturpark Fläming Sachsen-Anhalt schließt sich in Brandenburg nahtlos der Naturpark Hoher Fläming an. Im **Naturparkzentrum in Raben** ist unter anderem die Tourist-Information und R1-Servicestelle untergebracht, die Auskunft, Kartenmaterial und Reparatursets bereithält.

Die spannende Naturpark-Erlebnisausstellung, der Flämingladen mit regionalen Produkten und der Garten der Sinne sind weitere Gründe, dort einen Zwischenstopp einzulegen. Zudem führt ein schöner Naturerlebnispfad zur nahe gelegenen **Burg Rabenstein**.

Naturparkzentrum Hoher Fläming
Brennereiweg 45
14823 Rabenstein/Fläming, OT Raben
☎ 033848-60004
www.flaeming.net

... und weiter ostwärts Berlin und Brandenburg

Berlin und Brandenburg haben auf rund 250 R1-Kilometern viel zu bieten. In den sanften Hügeln des Flämings, in Fontanes Märkischer Schweiz oder an der langsam strömenden Oder sind erholsame Stunden in intakter Natur garantiert.

Der R1 lädt zu einer Reise quer durch die deutsche und europäische Geschichte ein. An den mittelalterlichen Burgen des Flämings vorbei, verläuft der Weg durch das Havelland, weiter nach Potsdam mit seinen Schlössern und Gärten, die als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet wurden. Über die „Bridge of Spies“, die Glienicke-Brücke, geht es dann auf der Hauptmagistrale Berlins mitten durch den berühmten Berliner Tiergarten und das Brandenburger Tor. Schließlich wird nach der idyllischen Märkischen Schweiz an der Oder die deutsch-polnische Grenze erreicht.

Informationen zur R1-Gesamtstrecke:
www.euroroute-r1.de

Vockerode

- **Solitude im Sieglitzer Park**

Magischer Ruhepunkt mit bezauberndem Blick in die Auenlandschaft der Elbe

- **Kraftwerk Vockerode**

Eine bauliche Meisterleistung und beeindruckendes Zeugnis der Industriearchitektur

- **Dorfkirche Vockerode**

Zählt zu den schönsten neugotischen Schöpfungen unter Fürst Franz

Wörlitz

UNESCO-Welterbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich

- **Wörlitzer Anlagen**

Bezauberndes Gesamtkunstwerk, das Gartengestaltung und Architektur in absoluter Harmonie vereint

- **Schloss Wörlitz**

Im Gründungsbau des deutschen Klassizismus mit fast vollständig erhaltenem Interieur ist die Dauerausstellung über den Weltreisenden Georg Forster untergebracht

- **Gotisches Haus**

Privates Refugium und Schatzkammer von Fürst Franz mit beeindruckender mittelalterlicher Ausstattung und Sammlung des Fürsten

- **Insel Stein und Villa Hamilton**

Ein kurioses Highlight im Gartenreich – hier ließ Fürst Franz ein Stück Süditalien nachbauen, inklusive eines „aktiven“ Vulkans

- **St.-Petri-Kirche mit Bibelturm**

Das Bindeglied zwischen Park und Stadt; der Aufstieg auf den neugotischen Turm wird mit einem grandiosen Ausblick belohnt

Coswig (Anhalt)

- **Stadtkirche St. Nicolai**

Beherbergt drei Cranach-Gemälde zur Reformationsgeschichte; Orgel, Glasmalereien und Glocke gehören zu den ältesten in Sachsen-Anhalt; Tipp: fantastischer Blick vom Kirchturm über die Elbauen!

- **Klosterhof und Stadtmuseum**

Im ehemaligen Kloster aus dem 13. Jh. ist heute das Stadtmuseum mit interessanten Ausstellungen wie „Die Elbe – Biographie eines Flusses“ oder die Keramikausstellung sowie das Kulturzentrum untergebracht

- **Niedermühle**

Auch Kochs Mühle genannt; bereits 1280 erwähnt, gehört sie zu den ältesten Mühlen in Anhalt

- **Ober- und Unterfischerei**

Coswigs Altstadtviertel lockt mit fast mediterranem Flair und schönen Fotomotiven; der Treidelweg, ein beliebter Spazier- und Flanierweg, führt von dort unterhalb am Schloss entlang

- **Schloss**

Der geschichtsträchtige Renaissancebau diente dem anhaltischen Fürstenhaus als Residenzschloss und Witwensitz; es gilt als Geburtsstunde des Barock in Anhalt; Besichtigung derzeit nur von außen möglich

- **Simonetti-Haus**

Das äußerlich unscheinbare Gebäude überrascht im Inneren mit landesweit einzigartigen Stückdecken mit Darstellungen aus der griechischen Mythologie und einer begleitenden Licht-Klang-Installation

Oranienbaum

- **Informationszentrum Auenhaus**

Sehenswerte Ausstellung über das UNESCO-Schutzgebiet Biosphärenreservat Mittelelbe mit Kräutler- und Gemüsegarten

- **Schloss und Park Oranienbaum**

Das bedeutendste Barockensemble Mitteleuropas, UNESCO-Welterbe, trägt zurecht den Beinamen „kleines Stück Holland“; der repräsentative Sommersitz wurde ab 1683 für die aus dem Haus Oranien-Nassau stammende Prinzessin Henriette Catharina errichtet

- **Englisch-chinesischer Garten**

Der in Anlehnung an Entwürfe des englischen Architekten Sir William Chambers gestaltete Gartenteil im Schlosspark Oranienbaum gilt als der einzige noch erhaltene seiner Art in Deutschland; besonders sehenswert: das restaurierte Teehaus und die fünfstöckige Pagode

- **Haus des Sammlers – TabakCollegium**

Mit einem außergewöhnlichen Ausstellungs-konzept wird die Geschichte des Tabaks in Oranienbaum präsentiert

- **Orangerie**

In der längsten Orangerie Europas mit historischem Pflanzturm und saisonalen Ausstellungen überwintern die wertvollen Zitruspflanzen des Schlossparks

- **Evangelische Stadtkirche Oranienbaum**

Das mächtige Walmdach und die von Hand gehauenen Eichensäulen im Inneren beeindruckend; seit 2018 gehört die zwischen 1707 und 1712 im barocken Stil erbaute Kirche zu den Radwegekirchen

Gräfenhainichen

- **FERROPOLIS**

Auf der Halbinsel eines gefluteten Tagebaus ist ein einmaliges Industriemuseum mit teils begehrenden Tagebaugroßgeräten entstanden; ganzjährig wird die imposante Szenerie als Veranstaltungslokalisierung genutzt

- **Paul-Gerhardt-Kapelle**

Klassizistisches Bauwerk von 1830 bis 1844; die Gedächtnisstätte zu Ehren Paul Gerhards beherbergt eine umfangreiche Dauerausstellung über das Leben und Wirken des bedeutenden Kirchenliederdichters

- **Oberer und Unterer Stadtturm**

Der Obere Turm aus dem Jahr 1448 diente zeitweilig als Stadtgefängnis; der Untere aus dem 14. Jh. trägt als markanten Abschluss einen Spitzhelm mit Knauf

- **Stadtkirche St. Marien**

Mittelalterliches Bauwerk mit romanischen Ursprüngen und 57 m hohem Turm; innen überwiegt die barocke Ausstattung

- **Marktplatz**

Das Fachwerk-Rathaus aus dem 17. Jh. und der „Springbrunnen der Elemente“ zieren den einladenden Platz

- **Historische Bauschlosserei und Schmiedewerkstatt**

Wohnräume und Handwerkskammern bieten Einblicke in den Alltag und das Arbeitsleben einer gutbürgerlichen Familie um 1900

- **Buchdruckmuseum**

Sehenswerte Ausstellung zur Geschichte der „Schwarzen Kunst“ mit funktionsfähigen Buchdruck- und Buchbindemaschinen

Bergwitz

• Bergwitzsee

Beliebtes Freizeit- und Naherholungsgebiet mit sehr guter Wasserqualität und vielen touristischen Angeboten

• Waldhaus am Bergwitzsee

Informationszentrum zur Dübener Heide mit interaktiver Ausstellung „Wald, Wasser und Mensch“ und interessanten Führungen

• Heimatstube

Sammlungen von alten Haushaltsgegenständen, landwirtschaftlichen Geräten, Büchern und Puppenmöbeln; Anmeldung im Waldhaus am Bergwitzsee

• Naturlehrgarten

Ausstellung zur heimischen Flora und Fauna und wechselnden, saisonalen Themen

• Wehrrkirche Bergwitz

Feldsteinkirche aus dem 13. Jh. mit im „Bauern-Barock“ gehaltener Innenausstattung

• Bockwindmühle

Am östlichen Ortseingang begrüßt die unter Denkmalschutz stehende Holzkonstruktion seit 1848 die Gäste in Bergwitz

Kemberg

• Stadtkirche St. Marien

Um 1300 als Nachfolgebau der spätromantischen Vorgängerkirche errichtet; Martin Luther predigte hier mehrmals

• Rathaus

Der spätgotische Bau ist mit Anbauten aus der Renaissance versehen

Lutherstadt Wittenberg

• UNESCO-Welterbe Schlosskirche

An die Tür der Schlosskirche Allerheiligen hat der Reformator Martin Luther seine weltverändernden 95 Thesen angeschlagen; im Inneren befindet sich die letzte Ruhestätte von Luther und seinem treuen Wegbegleiter Philipp Melancthon

• UNESCO-Welterbe Stadtkirche St. Marien

Die Predigtkirche Martin Luthers ist das älteste Gebäude der Stadt, das sukzessive aus einer im Kern noch enthaltenen romanischen Kapelle entstand; Lucas Cranach d. Ä. entwarf den Reformationsaltar mit wertvollen Tafelbildern

• UNESCO-Welterbe Lutherhaus

Luther wohnte in dem Gebäude bereits als Mönch, später mit seiner Familie; das Museum beherbergt die größte reformationsgeschichtliche Sammlung der Welt

• UNESCO-Welterbe Melancthonhaus

Das ehemalige Wohnhaus Philipp Melancthons gilt als eines der schönsten Bürgerhäuser der Stadt; die Dauerausstellung „Leben – Werk – Wirkung“ informiert über die Lebensverhältnisse und den Alltag des „Praeceptor Germaniae“ und seiner Familie

• Zeughaus am Arsenalplatz

Museum für Stadtgeschichte mit einer über 700 Jahre alten städtischen Sammlung und der Dauerausstellung „Kronjuwelen“

• futurea Science Center

Auf drei Etagen helfen 65 Exponate (alleamt Unikate) eine Brücke zwischen Gesellschaft und moderner Chemie zu schlagen

• Cranach-Häuser und Cranach-Höfe

Lucas Cranach d. Ä. und d. J. schufen in der Schlossstraße 1 jene Gemälde, die sich heute in den großen Museen der Welt befinden; beide Höfe locken mit Kunsthandwerk, Kulturveranstaltungen und gemütlichen Cafés

• Die Stiftung Leucorea

Die LEUCOREA pflegt die Wissenschaft am historischen Ort der Universität Wittenberg. Sie nutzt das nach den früheren Universitätsgebäuden benannte Gebäudeensemble des „Fridericianum“ als moderne Forschungs- und Tagungsstätte.

• Ausstellung Christliche Kunst im 20. Jh.

Hochkarätige Sammlung von Originalgrafiken international bedeutsamer Künstler wie Picasso, Chagall, Dix oder Beuys

• Klosterkirche

2009 wurde bei Bauarbeiten die Grabstätte des Askanischen Herzogs Rudolf II. von Sachsen-Wittenberg entdeckt; in der dort angesiedelten Historischen Stadtinformation wird die Geschichte der Askanier und damit der Ursprung des heutigen Sachsen-Anhalts präsentiert

• Bugenhagenhaus

Das einstige Wohnhaus der Wittenberger Superintendenden gilt als das älteste evangelische Pfarrhaus der Welt und ist eine bedeutende Gedenkstätte der Reformation

• Asisi-Panorama „Luther1517“

Das 15 x 75 m große 360°-Panorama stellt in einer einzigartigen Verdichtung die Geschehnisse der Reformation und Wittenberger Ereignisse im 16. Jh. dar

• Bunkerberg

Entstanden in den 1950er-Jahren nach Sprengung und anschließender Überdeckung eines Hochbunkers aus dem Zweiten Weltkrieg; seit Reformationsjubiläum eröffnet die räumliche Kunstinstitution „Zwischen Himmel und Erde“ überraschende Perspektiven

• Piesteritzer Werksiedlung

Eine nach Bauhaus-Prinzipien entworfene Idealstadt und Symbol der Moderne, die zu den schönsten Werksiedlungen Deutschlands zählt

• Alaris Schmetterlingspark Wittenberg

Mit ca. 1000 qm einer der größten in Deutschland und ein faszinierendes Tropenparadies mit über 140 frei fliegenden Schmetterlingsarten aus aller Welt

• Hundertwasserschule

Das Luther-Melancthon-Gymnasium wurde nach den Plänen des berühmten Architekten Friedensreich Hundertwasser umgebaut; in einem öffentlichen Informationsraum und bei Führungen (n. V.) wird über die Arbeiten in und an der Schule informiert

• Haus der Geschichte

Authentische, detailgetreue Einrichtungen und Designerstücke der Jahre 1920–1990

• Feldsteinkirche Schmilkendorf

Im Inneren der aus dem 13. Jh. stammenden Wehrrkirche flämischen Ursprungs dominieren handwerkliche Arbeiten aus dem 17. Jh. wie der Taufstein aus dem Jahre 1622 und original erhalten gebliebene Rundbogenfenster

Stadtinformation Coswig

 Service

Am Markt 1

06869 Coswig (Anhalt)

☎ 034903-610155

www.coswigitonline.de

Stadtinformation Oranienbaum

 Service

Schloßstraße 17

06785 Oranienbaum-Wörlitz

☎ 034904-22520

www.woerlitz-oranienbaum.de

Wörlitz-Information

 Service

Förstergasse 26

06785 Oranienbaum-Wörlitz, OT Wörlitz

☎ 034905-31009

www.woerlitz-oranienbaum.de

Tourist-Information Gräfenhainichen

 Service

August-Bebel-Straße 24

06773 Gräfenhainichen

☎ 034953-257620

www.graefenhainichen.de

Waldhaus am Bergwitzsee

 Service

Wörlitzer Straße 63

06901 Kemberg, OT Bergwitz

☎ 034921-61570

www.waldhaus-am-bergwitzsee.de

Tourist-Information Lutherstadt Wittenberg

 Service

Schlossplatz 2

06886 Lutherstadt Wittenberg

☎ 03491-498610

www.lutherstadt-wittenberg.de

Naturparkzentrum Hoher Fläming

 Service

Brennereiweg 45

14823 Rabenstein/Fläming, OT Raben

☎ 033848-60004

www.flaeming.net

Weitere Informationsstellen

Tourismusverband WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.

 Service

Neustraße 13

06886 Lutherstadt Wittenberg

☎ 03491-402610

www.anhalt-dessau-wittenberg.de

Naturpark Fläming e. V.

Schloßstraße 13

06869 Coswig (Anhalt)

☎ 034903-595600

www.naturpark-flaeming.de

Biosphärenreservat Mittelbe Informationszentrum Auenhaus

 Service

Am Kapenschlösschen 3

06785 Oranienbaum-Wörlitz,

OT Oranienbaum

☎ 034904-4210

www.mittelbe.com



**CHRISTLICHE
BOTSCHAFTEN
VON CHAGALL
BIS BEUYS**


AUSSTELLUNG IM SCHLOSS WITTENBERG

Zugang über Besucherzentrum Schlosskirche - Schlossplatz 1
Telefon: +49 (0) 3491 40 11 46 - www.christlichekunst-wb.de

Öffnungszeiten:
April bis Oktober: Mo-Sa 10-17 Uhr, So 12-17 Uhr
November bis März: Mo-Sa 10-16 Uhr, So 12-16 Uhr



© Pechstein Hamburg Tökendorf, © Keith Haring Foundation, 2018, © Nørgaard, Bjørn/VG Bild Kunst Bonn



HOTEL Wittenberg
- Hotel Garni - Kurfürstenring 32
06886 Lutherstadt Wittenberg
www.hotel-wittenberg.net
e-mail: info@hotel-wittenberg.net
Tel. 0151 – 58160290
Radlerfreundlich, zentral und günstig



Unterkünfte

Zum kleinen Landhaus

 0,3 km €  8

Griesener Straße 20
06785 Oranienbaum-Wörlitz, OT Vockerode
☎ 034905-20633
www.zum-kleinen-landhaus.de

Pension am Park

 7 km €€  29

 
Wörlitzer Markt 12
06785 Oranienbaum-Wörlitz, OT Wörlitz
☎ 034905-20282
www.pension-kettmann.de

Natur-Pur-Hotel Wörlitzer Hof

 5 km €€€  94

H****   
Wörlitzer Markt 96
06785 Oranienbaum-Wörlitz, OT Wörlitz
☎ 034905-4110
www.woerlitzer-hof.de




Brauhaus Wittenberg

 0,1 km €€  63

  
Markt 6
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491-433130
www.brauhaus-wittenberg.de

Cranach-Herberge

 0 km €€€  72

  Service 
Schloßstraße 1
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491-698195
www.cranach-herberge.de

Hotel Luther Birke Wittenberg

 4 km €€€  90

H***  
Am Teich 1
06889 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491-6290
www.hotel-birke-wittenberg.de

Gasthaus Central

 0,1 km €€€  13

  
Mittelstraße 20
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491-411572
www.central-wittenberg.de

Hotel Wittenberg

 0,1 km €€  40

H***  
Kurfürstenring 32
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 0151-58160290
www.hotel-wittenberg.net




Zur Fichtenbreite
Hotel Guest

Wir heißen Sie in Coswig (Sachsen /Anhalt) willkommen.
Dort wo der Naturpark Fläming ganz nah ist und Erlebnisse in
allen Himmelsrichtungen (4 UNESCO-Kulturerbestätten)
auf Sie warten.

Familiäre Gastlichkeit mit liebevoll gestalteten Zimmern zum
Thema „Hier ist die Welt zu Gast“.

Hotel zur Fichtenbreite
Fichtenbreite 5
D 06869 Coswig / Anhalt
Tel.: 034903 474290
www.hotel-fichtenbreite.de



Brauhaus Wittenberg
Brauerei - Hotel - Restaurant

Markt 6, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel. 03491-433130, info@brauhaus-wittenberg.de

Hier brauen wir das Bier unserer Stadt!

Ihre radfreundliche Unterkunft DIREKT AM EUROPA-RADWEG

Besuchen Sie die schöne Lutherstadt mit unserem Angebot „**WITTENBERG FÜR RADLER**“

- ✓ 2 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- ✓ 1x Aperitif am 1. Abend
- ✓ 1x Radler am 2. Abend
- ✓ 2x Abendessen
- ✓ 1 Reiseführer pro Zimmer

208,50 € im EZ | 150,00 € p. P. im DZ

Fragen Sie **JETZT** an unter: 03491/458 - 0 oder info@luther-hotel-wittenberg.de



AAAA
Luther-Hotel
Wittenberg



LUTHER-HOTEL | BEGA Hotelbetr. GmbH | Neustr. 7-10
06886 Wittenberg | Tel.: 03491/458-0 | www.luther-hotel.de
Ein Unternehmen der Berliner Stadtmission.



In eigener Sache

Liebe Radlerinnen und Radler, dieses Handbuch wurde vom Tourismusverband WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V., der Landeskoordinierungsstelle für den Europaradweg R1 in Sachsen-Anhalt, unter Mitwirkung der örtlichen Touristiker und begeisterter Radfahrer entlang der Route erstellt. Es möchte Lust auf eine Entdeckungsreise durch die authentischen Natur- und Kulturwelten Sachsen-Anhalts machen und als Inspirationsquelle bei der Tourenplanung sowie informativer Wegbegleiter dienen.

Gemeinsam arbeiten wir unentwegt daran den R1 in Sachsen-Anhalt stetig zu entwickeln und noch erlebnisreicher zu machen. Dabei helfen uns auch Ihre Erfahrungswerte und sachlich-kritischen Meldungen nach einer Tour auf dem R1.

Schreiben Sie uns eine E-Mail oder nutzen Sie das Feedback-Formular auf der Website. Gerne nehmen auch die R1-Servicestellen Ihr Feedback entgegen und leiten dieses an uns weiter.

Wir bedanken uns herzlich vorab!

info@anhalt-dessau-wittenberg.de
www.europaradweg-r1.net

Impressum

Herausgeber (© 2019)

WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V. | Neustr. 13 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. 03491-402610 | info@anhalt-dessau-wittenberg.de | www.anhalt-dessau-wittenberg.de | www.welterbecard.de















Herstellung und Druck

Mundschenk Druck + Medien | Mundschenkstr. 5 | 06889 Lutherstadt Wittenberg | www.dm-mundschenk.de

Kartografie

outdooractive.com

Legende

	Service R1-Servicestelle
	Radfreundliche Unterkunft am R1
	Radfreundliche Unterkunft am Elberadweg
	Bett+Bike zertifizierte Unterkunft
	Entfernung zum R1
	Bettenanzahl
	E-Bike Akkulademöglichkeit
	öffentliche Gastronomie
	vegetarische Küche
	Die mit Sternen gekennzeichneten Betriebe haben an einer freiwilligen Klassifizierung des Deutschen Hotel- und Gaststättenverein (DEHOGA) und/oder des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) teilgenommen. Bei nicht gekennzeichneten Betrieben ist damit kein Rückschluss auf ihren Ausstattungsgrad verbunden. Klassifizierung trifft nicht für alle Zimmer im Betrieb zu
	Preiskategorien pro Person im DZ mit Frühstück (EZ Nutzung ggf. mit Aufschlag)
	bis 30 Euro
	31–40 Euro
	über 40 Euro

Bildnachweis

Titel: Christoph Petras

© Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, H. Fräßdorf (S. 49, 59, 62 (4), 63, 65 (3)), A. Degen (S. 13, 23), addenda architects, Gonzáles Hinz Zabala (S. 51), A. Freudenreich (S. 48), Brockenhaus gGmbH, Chr. Lampert (S. 7), C. Boettger (S. 71), C. Böhm (S. 66 (2)), Chr. Ackermann (S. 69 (3)), Chr. Petras (S. 50, 51, 59), Chr. Ratzel (S. 22 (2), 41, 44 (3), 45 (3)), Cranach-Stiftung Wittenberg (S. 70), D. Drechsler (S. 10), D. Ludley (S. 73), dk-fotowelt, D. Kuehne (S. 21), F. Schories (S. 48 (2)), Foto Kirsch (S. 61), Harzer Tourismusverband e. V., A. Lehmsberg (S. 27), H. J. Herrmann (S. 71), H. Köhler (S. 29), I. Gottlieb, Halle (S. 29, 41, 42 (4), 43 (2)), Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG), B. Breuer im Auftrag intention (S. 17, 18), IMG, Burg Falkenstein (S. 22), IMG, J. Blume (S. 60), IMG, J. Lipták (S. 23), IMG, J. Stekovic (S. 5), IMG, K. Graubaum (S. 48), IMG, M. Bader (S. 10, 17), J. Killyen (S. 63), J. Meusel (S. 17, 20 (5), 21 (2), 22), J. Winkelmann (S. 70), K. Freihorst (S. 43), Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (S. 49), LAGFH, S. Neumann (S. 73), Landkreis Harz (S. 23), M. Hesse (S. 18 (2), 19 (2)), M. Pannach (S. 61), M. S. Schüren (S. 12 (4), 13 (2)), M. Schaller (S. 18, 61, 66 (2)), Nationalpark Harz (NPHZ), A. Engel (S. 7), NPHZ, Chr. Wiesel (S. 6), NPHZ, E. Borsch (S. 6), NPHZ, F. Steingass (S. 6), NPHZ, G. Karste (S. 6), NPHZ, I. Nörenberg (S. 7), NPHZ, M. Bantle (S. 10), NPHZ, S. Richter (S. 7), NPHZ, W. Störmer (S. 5), Naturpark Unteres Saaleetal e.V. (S. 34 (3), 35), N. F. Kruse (S. 32, 33), O. Alimov (S. 60, 71), O. Kleinschmidt (S. 67), R. Eichhorn (S. 59, 70 (3)), R. Gössinger (S. 69), Rittergut Maxdorf/Klotsch (S. 45), Seeland GmbH (S. 29, 30), Seilbahnen Thale GmbH (S. 18), Stadt Aken (S. 46 (2), 47 (2)), Stadt Coswig (S. 64 (4)), Stadt Staßfurt (S. 32 (3), 33 (3)), S. Jorde (S. 30), S. Kaps (S. 41, 49 (2), 50, 51 (2), 60), S. Krause (S. 67), S. Kruse (S. 30, 31 (2)), S. Flad (S. 67), Stiftung Bauhaus Dessau (SBD), Doreen Ritzau (S. 50), SBD (S. 50), Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt/ Museum Burg Falkenstein, Joachim Schymalla (S. 22), Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, H. Himmel (S. 71), T. Klitzsch (S. 46, 67), TG Wörlitz-Oranienbaum, N. Göring (S. 60, 65), TMB, S. Lehmann (S. 73), Tourismus GmbH Ilsenburg (TGI), A. Lander (S. 8 (3), 9 (3)), TGI, B. Abel (S. 8), Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e. V., Dominik Ketz (S. 46), Tourismusverband Salzlandkreis e. V. (S. 34), V. Hiescher (S. 30), Werbestudio G, M. Wittrisch (S. 42, 43), WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V. (S. 3), Wernigerode Tourismus GmbH (S. 5, 10, 11 (4)), W. Koglin (S. 19)

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links und Angebote. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Die in diesem Flyer veröffentlichten Angebote sind unverbindlich. Für Preise, Inhalt und Verfügbarkeit sind die in den Angeboten genannten Anbieter verantwortlich. Bitte erkundigen Sie sich dazu bei den Anbietern.

Diese Broschüre wird neben weiteren Projekten des WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V. aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Zu Gast bei Gropius, Luise und Tante Ju



Technikmuseum „Hugo Junkers“ → Bauhausgebäude → Meisterhäuser →
Schloss und Park Georgium → Schloss und Park Luisium
visitdessau.de

